



VERWALTUNGSBERICHT 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters -----	1	-	9
1.2 Rechnungsprüfungsamt -----	10	-	10
1.3 Amt für Finanzwesen -----	11	-	13
1.4 Haupt- und Rechtsamt-----	14	-	25
1.5 Wirtschaftsförderung -----	26	-	30
1.6 Gleichstellungsbeauftragte-----	31	-	33
1.7 Beteiligungsmanagement-----	34	-	34
1.8 Stiftungen -----	34	-	34
1.9 Verwaltungscontrolling -----	35	-	35
1.10 Stabstelle Winterbergentwicklung-----	36	-	36

2. Dezernat I Ordnungswesen

2.1 Ordnungsamt -----	37	-	43
2.2 Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark, Bauhof -----	44	-	47
2.3 Stadforst-----	48	-	54

3. Dezernat II Gemeinwesen

3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport -----	55	-	70
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales-----	71	-	77

4. Dezernat III Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung-----	78	-	82
4.2 Stadt- und Verkehrsplanung-----	83	-	88
4.3 Hoch- und Tiefbauamt -----	89	-	93
4.4 Liegenschaften, zentrale Reinigung -----	94	-	95

5. Gesellschaften der Stadt Wernigerode

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) -----	96	-	107
5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW) -----	108	-	109
5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) -----	110	-	113
5.4 Park und Garten GmbH-----	114	-	117
5.5 Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH-----	118	-	121

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Folgende Bereiche gehören dazu:

- das zentrale Sekretariat
- die OB-Büroleitung und Büroorganisation
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, die Social Media-Kanäle sowie diverse Marketingmaßnahmen wahrgenommen werden
- Optimierung der internen Kommunikation
- die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern
- Repräsentationsaufgaben
- der Bereich Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten

- das Nachhaltigkeitsmanagement
- das Projektmanagement
- die überregionale Gremienarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit managt die öffentliche Kommunikation gegenüber externen Medienvertretern und den internen Abteilungen.

Von hier gehen umfassende Pressemitteilungen an die verschiedenen Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen, Hörfunk und Internet. Insgesamt verfügt die Pressestelle dabei über ein Netzwerk mit mehr als 350 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zur Arbeit der Stadtverwaltung und zu Wernigerode versorgt werden.

2017 wurden insgesamt ca. 200 Anfragen zu verschiedensten Themen gestellt, die zeitnah beantwortet wurden. Zudem sind ca. 250

Presse- und Kurzmitteilungen an die Medien weitergegeben worden. Zu allen Presserelevanten Ereignissen wurden auch Fotos erstellt und versendet.

Amtsblatt

Auf regelmäßiges Interesse stößt das „Amtsblatt Wernigerode“, welches einmal monatlich von der Presse- und Öffentlichkeitsstelle in einer Auflage von 21.000 Stück herausgegeben wird. Das im A4-Format erscheinende Heft wird kostenfrei an jeden Haushalt geliefert, ist durchgehend vierfarbig gedruckt und hat einen Redaktionsumfang von 16 bis 28 Seiten exklusive Anzeigen. Hier werden alle Bekanntmachungen der Stadt Wernigerode veröffentlicht. Zusätzlich werden hier fast alle Pressemitteilungen veröffentlicht und die neusten Informationen aus den Dezernaten aufbereitet.

Ausgabe Februar 2017

AMTSBLATT
STADT WERNIGERODE

Wernigerode, 20. Januar 2017
25. Jahrgang // Nr. 02/17

Oberbürgermeister Peter Gaffert geht mit Zuversicht in sein neues Jahr

Oberbürgermeister Peter Gaffert lud am 11. Januar zum diesjährigen Neujahrsempfang in das historische Rathaus ein. Hier empfing er gemeinsam mit Stadtpräsidentin Lisa-Friedrich abledich ca. 300 geladene Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Vereins-, Service- und Geschäftsbereich.

Oberbürgermeister Peter Gaffert schaute auf ein schwieriges Jahr zurück, welches für Wernigerode zum ersten Mal für die Stadt „2016 war ein Jahr in dem wir uns in den Übergang zu einer neuen Geschichte bewegen konnten“, so der Oberbürgermeister in den letzten Monaten sei ein neues, bedrückendes Gefühl für Vergänglichkeit und Bestehen entstanden, so Gaffert. Kein Wunder, bei all dem Schrecken des Jahres 2016 von A wie Aleppo, Amal oder AfD, B wie Brexit, C wie Erdogan, M wie München bis hin zu W wie Welterstbestimmte Berlin. „Zuletzt gab er den Trend, zu glauben, was man möchte – wobei dessen, was man weiß. Fühlen ist eben für viele leichter als denken.“ Gaffert spricht über seine Neujahrsempfang mit einem Mal eben hin wie einem Mühen, Zellen, einem Quatsch, einer Witze oder einem Tadeln. Kurzum, es ging ihm um Gelächter und die dazugehörigen Malenheiten. Meist keine überdeutlichen DIN-Werte, aber dennoch ausgereifte Gefühlshelium. Im Alltag vorgehen jedoch verbunden werden sollten die Gefühlsheilen jedoch mit Fakten und mit gesundem Menschenverstand.

„Für Wernigerode aber war 2016 ein gutes Jahr. Konstante Gaffert. Die Industrie floriert und das Gewerbegebiet (Sonderlande) entwickelte sich mit den Aussiedlungen von NOVATEX, CAW und dem DHL-Logistikzentrum hervorragend. Ausdruck für Vertrauen in den heutigen Menschenverstand und auch die Investitionen von Pharma Wernigerode, der Heide und Produktivität der Firma Breda & Aulich, das Tierkennzeichen sowie die Erweiterung der Firma Brackhoff.“

„Mit einem Anstieg von fünf Prozent bei den Übernachtungen sprechen die Touristzahlen ebenfalls für sich. Auch in Schierke geht die vor

Jahren größte Stadt auf zu Gaffert. Kamen ein Thema, das vor Ort stärker polarisiert. „Mit dem Beginn des beliebten Hone Resort ist eine neue Epoche der touristischen Entwicklung eingeleitet, und die Öffnung der Schierke Feuertour Anna wird das Feuertourist nach für die Wernigeröder spektakulär beschreiben. Ich, der Oberbürgermeister sicher. „Die Wernigeröder Schierke GmbH treibt die Phantasien für den Wernigeröder Urlaub. Und von der Landtagsregierung erwarte ich ein klares Bekenntnis zu dem vor Jahren gemeinsam formulierten Ziel der Entwicklung Schierkes zu einem attraktiven Geschäftsstandort.“

Für 2017 zeigt sich Peter Gaffert zuversichtlich. Ich habe ein gutes Gefühl, die Fakten sprechen dafür. Wir sollten gemeinsam einen Zeichen setzen, damit Wernigerode einen Tadeln besser sein wird als all die anderen.“

Er hat im neuen Jahres, die sich im vergangenen Jahr besonders für die Stadt an hat engagiert haben. //

Marketing

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden 2017 zahlreiche Marketingprodukte entwickelt und vorangetrieben.

So wurde von der Abteilung zahlreiche Flyer, Plakate, Programmhefte, Eintrittskarten, Urkunden, Anzeigen und vieles mehr für die Dezernate, Ämter und Abteilungen des Rathauses unter Einhaltung des vorgegebenen CI grafisch aufbereitet und in Druck gebracht. Das Portfolio reichte dabei von der gesamten Erarbeitung von Werbematerial für das 10. Johannes-Brahms-Chorfestival, das MDR Harz Open Air, den Tag der Vereine, dem Kinderfest, die städtischen Friedhöfe und Kinderspielplätze um nur einige zu nennen. Hinzu kam die Erstellung von Pressewänden, Bannern, Fahnen sowie weiteren Geschäftsausstattungen für die Schierker Feuerstein Arena bzw. das Rathaus. Die Ansprüche an die gestalterische Tätigkeit und den Workflow in der Druckproduktion sind dabei weiterhin wachsend.

Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

2017 fanden diverse Hörfunk- und Fernsehproduktionen des mdr, rbb und ndr in Wernigerode statt, die von der Pressestelle betreut und begleitet wurden. Die Filmteams werden insbesondere bei der Locationsuche und bei technischen Fragen an den Drehorten unterstützt.

Auch Radiointerviews zu diversen Themen fanden mit dem MDR, Radio SAW, Radio Brocken und NDR statt.

Höhepunkte waren die Medienkooperationen zum Brahms-Chorfestival, zum mdr Harz Open Air in Wernigerode und zur Ortsentwicklung Schierke.



Vielseitig im Internet – Kommunalportal www.wernigerode.de, Wernigerode APP, Sag`s uns Melder und Social Media Aktivitäten im Jahr 2017

Moderne Internetanwendungen, Apps und Social Media Anwendungen sind für die Stadt Wernigerode zu einem wichtigen Bestandteil der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern geworden.

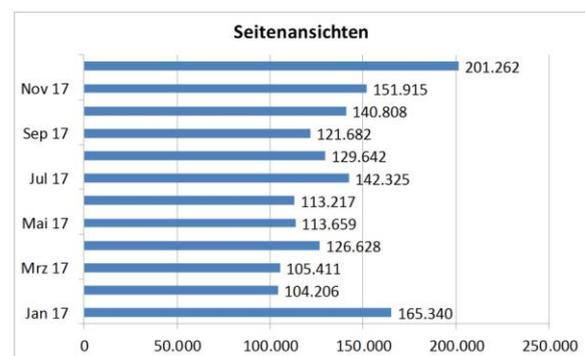
Im Portal www.wernigerode.de findet der interessierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuelle Meldungen rund um das Rathaus, die Stadtverwaltung Wernigerode und die zahlreichen kulturellen, sportlichen und Bildungseinrichtungen. Das Internet bietet 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche die Möglichkeit, sich über die Stadt Wernigerode, die Dienstleistungen, Veranstaltungen, Ratsinformationen, aktuelle Pressemitteilungen und mehr zu informieren. Der „Sag`s und Melder“ wurde erfolgreich weitergeführt und steht als Mittel der unmittelbaren Bürgerbeteiligung allen Bürgern zur Verfügung, um Missstände in Wernigerode und in den Ortsteilen medienbruchfrei an die Verwaltung zu melden. Im Internetportal wird die Livecam vom Marktplatz Wernigerode und die Livecam von der Schierke Arena angeboten und wird von den Bürgern rege genutzt, was die Besucherzahlen und die Statistik belegen.

Seitenansichten des Internetportals im Jahr 2017

Zahl der Seitenansichten des Kommunalportals www.wernigerode.de

Gesamtzahl der Seitenansichten: 1.616.095 (Vorjahr 2016: 862.675)

Durchschnittlich monatlich 134.675 Seitenansichten aus aller Welt (Vorjahr 2016: 71.890)



(Bildunterschrift: Auswertung PIWIK Statistik 2017)

Um dem veränderten Kommunikationsverhalten der Bürger gerecht zu werden, zeigt die Stadtverwaltung Wernigerode als öffentliche Verwaltung auch weiterhin in den sozialen Medien Präsenz. Bundesweit sind mehr als 948 Kommunen aktiv in den sozialen Medien vernetzt. Landesweit gehört die Präsenz bei Twitter, Facebook und Co. für alle Bundesländer, Kommunen und Landkreise inzwischen zum Standard. Wernigerode erreicht in dem Ranking der Kommunen im bundesweiten Vergleich Platz 72 von 948 teilnehmenden Kommunen.



(Bildunterschrift:
Ranking der Kommunen auf www.pluragraph.de)

Allein bei Facebook sind zurzeit mehr als 7.400 Follower zu verzeichnen (Stand 31.12.2017).

In den sozialen Netzwerken erhalten die Bürger aktuelle Informationen, Hinweise, Tipps und Fotos der Stadt und aus den Ortschaften. Die Nutzer können die Beiträge kommentieren und in den eigenen Netzwerken teilen. Hier findet zunehmend eine Vernetzung mit öffentlichen Organisationen, dem Land, Kommunen, Vereinen und Medienschaffenden statt. Beim Hochwasserereignis im Juli 2017 haben die Social Media Kanäle der Stadt Wernigerode maßgeblich zur Bürgerinformation sowie zur Mobilisierung beigetragen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt und ausgebaut.

Microsites für die Bereiche Familienfreundliches Wernigerode, Weihnachtsmarkt, Stadtbibliotheken, Harzmuseum und Neue Sterne informieren gezielt in verschiedenen Kanälen über aktuelles Geschehen aus den Einrichtungen der Stadt.

Die mobile Nutzung des Internet sieht die Stadt Wernigerode als Chance und betreibt weiterhin die Wernigerode-App.

Der Oberbürgermeister informiert – monatliche Videobotschaft des Oberbürgermeisters

Die monatliche Videobotschaft des Oberbürgermeisters wird durch die Pressestelle organisiert und redaktionell betreut. Die Videos werden auf der Startseite des Kommunalportals präsentiert und in den sozialen Medien veröffentlicht. Insgesamt wurden 12 Folgen in dieser Reihe produziert.

Große Reichweiten, besonders bei Facebook, lassen auf ein großes Interesse der Bürger an aktuellen Nachrichten schließen. Daher eignen sich kurze Videonachrichten besonders gut, um aktuellen Rathausnachrichten ein eigenes Format zu geben.

Schierke Aktuell – monatliche Videobotschaft für das Projekt Schierke

Die monatliche Videobotschaft des Projektmanagers Andreas Meling informierte regelmäßig über den Stand des Projektes Schierke und Feuerstein Arena. Die Videos werden von der Pressestelle organisiert und auf der Startseite des Kommunalportals und in den sozialen Medien veröffentlicht. Dieses Format wurde 2016 erstmals ins Leben gerufen und 2017 weitergeführt. Für das Projekt Feuerstein Arena wurde außerdem ein Zeitraffervideo über die Dauer des Baufortschritts der Arena produziert.

Neue 360° Panoramen als Erweiterung des Medienangebotes im Internet

Im Jahr 2017 wurden durch die Pressestelle / Neue Medien Panoramaaufnahmen für Einrichtungen der Stadt beauftragt. Insbesondere für das Harzmuseum, die Schwimmhalle und das Harzplanetarium.

Imagefilm der Feuerwehr Wernigerode

2017 wurde für die Feuerwehr Wernigerode von der Pressestelle/Bereich Neue Medien ein Imagefilm produziert. Als musikalischer Partner konnte der bekannte Rockmusiker Thomas Godoj mit dem Song „Es werden Helden gesucht“, gewonnen werden. Link zum Videofilm: <https://youtu.be/rH9zJ2jmDw8>



Weiterhin wurde der neue Imagefilm für die Stadt Wernigerode im Jahr 2017 vorbereitet, geplant und erarbeitet.

Freies WLAN am Klint – der älteste Teil der Stadt wurde am modernsten ausgestattet

Unter Federführung des Büros OB / Pressestelle / Neue Medien wurden die Bereiche Stadtbibliothek, Harzmuseum, Stadtarchiv und Kinderbibliothek im September 2017 mit kostenlosem WLAN ausgestattet. Der Bereich kooperiert mit der bekannten Freifunk-Initiative, die in Wernigerode schon mehrere Hotspots eingerichtet hat.



BU: (von rechts) Tobias Kascha, Steffen Taubenheim-Probst, Jörg Berthold, Olaf Ahrens, Michaela Kriening, Petra Bothe und Dietmar Pfohl freuen sich über diese nachhaltige Initiative für die Kultureinrichtungen der Stadt.

Social Media Live Veranstaltung mit dem Oberbürgermeister

Um auf massive Kritik in den Sozialen Medien zu reagieren, lud die Stadtverwaltung zur Veranstaltung „Social Media live“ am 24. Oktober 2017 in das Wernigeröder Rathaus ein. Im Mittelpunkt stand die Ortsentwicklung des Ortsteils Schierke. Diese wurde in den sozialen Medien mit großem Interesse der Bürgerinnen und Bürger ausdiskutiert, teils mit unsachlichen Äußerungen und sachlich falschen Argumenten. „Wir wollen das Thema auf die sachliche Ebene zurückholen“, war der Tenor der Veranstaltung.

Dazu gab es im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, direkt mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen.



Alle Angebote auf einen Blick:

www.wernigerode.de
www.weihnachtsmarkt-wernigerode.de
www.bibliotheken-wernigerode.de
www.harzmuseum.de
www.familienfreundliches-wernigerode.de
www.neue-sterne-wernigerode.de
www.newsroom.wernigerode.de
www.facebook.com/stadt.wernigerode
<https://www.facebook.com/weihnachtsmarkt.wernigerode>
<https://www.facebook.com/4thNeueSterne>
https://twitter.com/wernigerode_de
<https://plus.google.com/+wernigerode/posts>
<https://erlebnisland.de/sachsen-anhalt/wernigerode>
<https://www.youtube.com/channel/UCsC6AqUay4c84t-hotjHUIJQ>

Kostenfreie Wernigerode APP: im Playstore:

https://play.google.com/store/apps/details?id=de.brainSCC.app.wernigerode&feature=search_result#?t=W251bGwsMSwXLDEslmRlMjYyWlUuU0NDLmFwcC53ZXJuaWdlcm9kZSJD

iTunes:

<https://itunes.apple.com/de/app/wernigerode/id777508330?mt=8>

Repräsentationsaufgaben im Büro des Oberbürgermeisters

Zu den Repräsentationsaufgaben gehören:

- Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode
- das traditionelle vasten-colleg
- verschiedene Empfänge des Oberbürgermeisters mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Ehrenämter und verdienstvollen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wernigerode.

Jährlich findet im 1. Quartal des neuen Jahres der **Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode** statt.

Der Oberbürgermeister sowie der Stadtratspräsident begrüßen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinen, ehrenamtlichen Helfern sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Ziel dieser Veranstaltung ist es u. a., allen Anwesenden, die für die Mit-



wirkung an der Gestaltung und Entwicklung der Stadt ihren Beitrag leisteten, Danke zu sagen. Die Silstedter Musikanten sorgten in diesem Jahr für die musikalische Umrahmung.

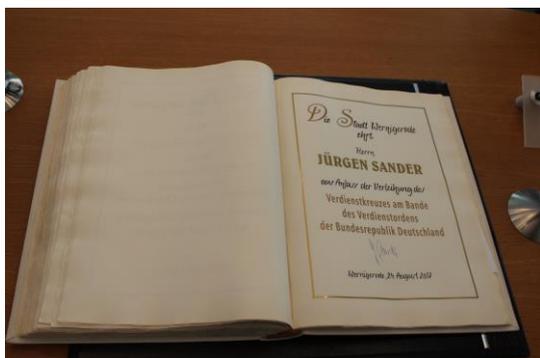
Seit dem Jahr 1997 findet traditionell das **Wernigeröder vasten-colleg** statt. Eine Woche vor Ostern treffen sich die Ehrengäste des Oberbürgermeisters im Festsaal des Rathauses. Es gehört zur Tradition, Persönlichkeiten einzuladen, die diese Veranstaltung mit einem Festvortrag bereichern. Ziel ist es, Begegnungen mit prominenten Persönlichkeiten und den Gedankenaustausch zwischen Wernigeröderinnen, Wernigerödem und Gästen von außerhalb zu schaffen.



Eintragungen ins „Goldene Buch“

Im Büro des Oberbürgermeisters werden zu besonderen Anlässen Eintragungen für das Goldene Buch vorbereitet. Zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Wernigerode werden Personen vorgeschlagen, die sich durch besondere Leistungen zum Wohle der Stadt verdient gemacht haben. Der Stadtrat beschließt durch Beschlussfassung den Eintrag. Träger des Kunst- und Kulturpreises und des Umweltpreises können sich ohne Beschlussfassung des Stadtrates in das Goldene Buch eintragen.

Für Mitglieder der Bundesregierung oder Ministerpräsidenten der Bundesländer sowie Würdenträgern anderer Staaten kann ohne Beschlussfassung des Stadtrates eine Goldene-Buch-Eintragung erfolgen. Die Eintragungen finden in einem würdigen Rahmen statt.



Im Jahr 2017 wurden 8 Persönlichkeiten mit einem Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt Wernigerode geehrt.



Nils Petersen



Dr. Wolfgang Schäuble

30.03.	Harald Rautenbach langjähriges unternehmerisches Engagement und seine persönliche Verbundenheit mit der Stadt Wernigerode
18.04.	Thomas Schäfer herausragende sportliche Leistungen (Teilnahme an den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro)
04.05.	Ingeborg Hirt Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der BRD
13.06.	Nils Petersen Gewinn der Silbermedaille im Fußball bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro
15.06.	Prof. Bernd Göbel Bildhauer und Kunstpreisträger
05.07.	Prof. Dr. Ralf Eisenbeiß 20-jähriges Engagement um das Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival
24.08.	Jürgen Sander Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der BRD
13.09.	Dr. Wolfgang Schäuble Besuch des Bundesfinanzministers

Die ersten Eintragungen in das „Goldene“ Buch“ der Stadt Wernigerode fanden im Jahr 1983 statt.

Eintragungen ins Gästebuch

Zu feierlichen Empfängen sowie verschiedenen Veranstaltungen des Oberbürgermeisters tragen sich geladene Gäste in das Gästebuch der Stadt Wernigerode ein. Eintragungen in das Gästebuch entscheidet der Oberbürgermeister und muss nicht durch einen Beschluss des Stadtrates genehmigt werden.

12 Eintragungen wurden im Jahr 2017 vorgenommen.



Kabinettsitzung der Landesregierung Sachsen-Anhalt

11.01.2017 **Neujahrsempfang**

11.04.2017 **Wernigeröder vasten-colleg**

18.04.2017 **Gäste der Sportlerehrung 2017**

23.05.2017 **Kabinettsitzung der Landesregierung Sachsen-Anhalt**

07.07.2017 **Gabriele Brakebusch**
Präsidentin des Landtages Sachsen-Anhalt

02.09.2017 **MDR HARZ OPEN AIR**
Band Silbermond
Flo Unger
Band Lupid
Band Tonbandgerät
Band Randale

23.10.2017 **Goldene Hochzeitspaare**
des Jahrgangs 1967

16.07.2017 **Jacob Krüger M.Sc.**
"Wernigeröder Wissenschaftspreis" der Stadtwerkstiftung

16.09.2017 **Dr. phil. Steffen Wendlik**
„Wernigeröder Wissenschaftspreis „ der Wernigeröder Stadtwerkstiftung

06.12.2017 **„Tag des Ehrenamtes“**

15.12.2017 **Eröffnung der Schierker Feuersteinarena**
Gaby Seyfert
Weltmeisterin und Europa-meisterin im Eiskunstenlaufen

19.12.2017 **Timothy Eydelnant**
Generalkonsulat der USA für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



Band Silbermond



Band Lupid

Eintragungen ins „Ehrenbuch des Sports“

In das Ehrenbuch des Sports tragen sich verdiente Sportlerinnen und Sportler ein, die für ihre hervorragenden Leistungen geehrt werden. Die Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige tragen sich anlässlich der Stadtkönigsproklamation ebenfalls in das Ehrenbuch des Sports ein.



	<p>Anja Wagner Männer- und Frauen-Sportverein Wernigerode e.V.</p>
18.04.2017	<p>Frank Schumm Tauchclub Harz Wernigerode e.V.</p> <p>Horst Klinge Wernigeröder Sportverein „Rot-Weiß“ 1949 e.V.</p> <p>Pierre Schlanzke Harzer Radsportclub Wernigerode e.V.</p>
18.04.2017	<p>Sportlerehrung 2017 für das Wettkampfsjahr 2016</p>
26.08.2017	<p>Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige 2017 Stadtkönigsproklamation</p>

Städtepartnerschaften

Zu den Aufgaben des Büros des Oberbürgermeisters gehören neben der Pflege auch die weitere Entwicklung und Intensivierung der Kontakte zu den Partnerstädten. Wernigerodes Partnerstädte sind Neustadt an der Weinstraße, Carpi (Italien), Cîsnădie/Heltau (Rumänien), und Hoi An (Vietnam).

Hoi An

Mit gleich zwei Austauschen, einmal in Wernigerode im Juli und einmal in Hoi An im Oktober, wurde im Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ (durchgeführt von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/ Engagement Global in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) an einem gemeinsamen Handlungsprogramm gearbeitet.

Das Projekt leistet einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Das Projekt stärkt die Partnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen aus dem globalen Süden in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung und nutzt das umfassende kommunale Know-how.

Die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung werden systematisch in die kommunale Partnerschaftsarbeit integriert. Die kommunalen Partnerschaften erarbeiten konkrete Handlungsprogramme mit Zielen, Maßnahmen und zugewiesenen Ressourcen für Klimaschutz und Klimaanpassung.

Themen und Exkursionsziele im Juli in Wernigerode waren Erneuerbare Energien (Besuch der Stadtwerke Wernigerode), Abfallwirtschaft (Besuch der ENWI in Halberstadt), Gewässerrenaturierung, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung. In einem moderierten Workshop mit dem Projektträger wurde das Handlungsprogramm weiterentwickelt. Im Rathaus fand ein Bürgerbegegnungsabend statt.

In Hoi An standen im Oktober Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung auf der Tagesordnung, nachhaltige touristische Projekte wie die Einführung von kleinen Elektrobussen, das Gemüsedorf Tra Que und das Biosphärenreservat Cham Inseln, erste Gespräche zur Entwicklung einer Schulpartnerschaft zwischen dem Gerhard-Hauptmann-Gymnasium und der Kim Dong Sekundarschule und weitere Themen auf dem Programm. Die Delegation traf auf eine Reisegruppe aus Wernigerode, gemeinsam wurde an einem Bürgerbegegnungsabend teilgenommen.

Im Rahmen des NAKOPA (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte)-

Projekts „Gemeinsame Installation einer Photovoltaikanlage in Hoi An“ wurde die Ausschreibung der PV-Anlage vorbereitet und durchgeführt sowie die Installation auf dem Dach der Tourismusorganisation in Hoi An für Januar/Februar 2018 vorbereitet.

Die vietnamesische Delegation wurde im Juli Zeuge des durch anhaltenden Starkregen verursachten Hochwassers in Wernigerode. Kurz nach dem Besuch der Wernigeröder Delegation in Hoi An fand dort im November ein starkes Hochwasser statt. Über den Bürgerfond spendeten Wernigeröder Bürgerinnen und Bürger bis Jahresende über 3.000 € für die Opfer des Hochwassers in Hoi An.

Intensive Unterstützung der Partnerschaft erhält die Stadt durch das Wernigeröder Interkulturelle Netzwerk, aber auch durch die Stadtwerke Wernigerode.



Besuch der Abfallwirtschaft des Landkreises in Halberstadt zum Erfahrungsaustausch.



Elektroauto für den touristischen Verkehr in Hoi An.

Neustadt an der Weinstraße

Vom 31. März bis 2. April besuchte eine Wernigeröder Delegation aus Mitgliedern des Stadtrats, der Stadtverwaltung und des Bürgerparks die Partnerstadt, um sich zum Naturschutz auszutauschen. Beide sind Mitglieder des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“. Viele Neustadter Projekte werden in intensiver Zusammenarbeit zwischen Stadt und Naturschutzverbänden durchgeführt. Bereits in 2015 hatte

eine Neustadter Delegation Wernigerode besucht.

Die Neustadter Weintage wurden in diesem Jahr zum 27. Mal gefeiert. In der Zeit vom 30. Juni bis 2. Juli präsentierten verschiedene Neustadter Winzer auf dem Marktplatz ihre Weine. Die Oberbürgermeister Peter Gaffert aus Wernigerode und Hans-Georg Loeffler aus Neustadt an der Weinstraße eröffneten gemeinsam mit Armin Haffa von den „Neuen Woisträsslern“ das Weinfest. Begrüßt wurden die Wernigeröder Weinprinzessin Christine I. und Bacchus Uwe.

In Planung ist eine Ausstellung Neustadter Künstler in der Galerie im Ersten Stock des Wernigeröder Kunst- und Kulturvereins vom 26. Mai bis 8. Juli 2018.



Austausch zum Naturschutz in der Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße

Projektmanagement und überregionale Gremien

Darüber hinaus unterstützt das Büro des Oberbürgermeisters den Oberbürgermeister in der überregionalen Gremienarbeit. Hierzu gehören das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, der Dialog „Nachhaltige Stadt“ des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, der Forstausschuss des Deutschen Städtetags, der Ausschuss für Mittlere Städte des Deutschen Städtetags, die länderübergreifenden Arbeitstreffen der Initiative „EIN HARZ“, hier insbesondere die AG „Mein Harz“ (ehemals Imagebildung) und der deutsche Forst-Zertifizierungsrat bei PEFC. Die Sitzungen werden vor- und nachbereitet, Vorträge erarbeitet, Informationen zusammengestellt und Entscheidungen vorbereitet. Teilweise wird der Oberbürgermeister in Sitzungen vertreten.

Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“

2014 bewarb sich Wernigerode als Pilotkommune im Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, einem bundesweiten Kooperationsprojekt zur Entwicklung eines ökologischen Grünflächenmanagements. Sie wurde als eine von fünf Pilotkommunen für die Teilnahme ausgewählt.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz und mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Von 2016-2021 wird gemeinsam mit der Zivilgesellschaft ein ökologisches Grünflächenmanagement mit konkreten Maßnahmen entwickelt. Mithilfe eines Labelingverfahrens wird das Grünflächenmanagement in Kommunen evaluiert und Maßnahmen erarbeitet. Im Rahmen des Projekts soll gezeigt werden: Naturnah gepflegte Grünflächen steigern Lebensqualität, Gesundheit und biologische Vielfalt in Städten und zahlen sich langfristig finanziell aus.



Vor-Ort-Besuch durch das Projektbüro und Exkursion zu den Referenzflächen der Grünflächenstrategie

Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zeigt das vielfältige Engagement Wernigerodes für das Stadtgrün. Im Rahmen der Grünflächenstrategie wurden 8 Referenzflächen ausgewählt, auf welchen weitere Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt erprobt und später auf andere Flächen übertragen werden.

Mit eingebunden in die Entwicklung der Grünflächenstrategie und des Maßnahmenkatalogs war neben den Akteuren der Stadtverwaltung aus den Bereichen Grünanlagen, Stadtplanung, Tiefbau, Liegenschaften, Stadtforst, Energie/Umwelt und Büro des Oberbürgermeisters eine lokale projektbegleitende Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtratsfraktionen, den Naturschutzverbänden, Wohnungsgesellschaften, Behörden, Kleingärtenvereinen, Institutionen und anderen. Darüber hinaus wurden am Eichberggraben, einem Mühlgraben in Hasseroede, Maßnahmen zur Sicherung des Wasserflus-

ses und zur Förderung des Feuersalamanders durchgeführt.

Nachhaltigkeitsmanagement

Zu den Aufgaben gehört außerdem der Aufbau eines integrativen Nachhaltigkeitsmanagements. Dazu gehört die zentrale Steuerung und Bündelung der städtischen Nachhaltigkeitsaktivitäten, Aufbau und Pflege von Kooperationen, Beratung und Unterstützung der einzelnen Bereiche sowie die Prüfung und ggf. Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien, Indikatoren und Kennzahlen.

Im Bereich Beschaffung ist Wernigerode als „Fairtrade Town“ zertifiziert worden. Die Initiative wird in Kooperation mit dem EINE WELT-Netzwerk Sachsen-Anhalt organisiert und durch eine Steuerungsgruppe mit lokalen Akteuren unterstützt. Gemeinsam wurden Aktionen auf dem Wernigeröder Umweltmarkt organisiert. Die Wernigeröder Tourismus GmbH hat eine faire Stadtschokolade entwickelt und widmet bereits im dritten Jahr einen Tag des Schokoladenfestivals dem Fairen Handel.

Im Jahr 2017 hat sich Wernigerode wieder an der Earth Hour beteiligt, einer weltweiten Aktion, bei der durch das Ausschalten von Beleuchtung auf den Klimaschutz aufmerksam gemacht wird.

Weiterhin wurde Wernigerode überregional zu den Themen Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt auf Tagungen, Netzwerktreffen u.a. vertreten. Darüber hinaus wurden Vorträge gehalten und Artikel für (über)regionale Veröffentlichungen verfasst.



1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt (KVG LSA) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2017

2017 erfolgte die Prüfung der Stadt Wernigerode zum 01.01.2014. Die Prüfung der Jahresrechnungen 2014 - 2017 erfolgt ab 2018.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden 23 VOL – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 1.409.169,08 € und 45 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 4.896.155,47 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2017 wurden 20 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben betragen 7.193.479,46 €. Sie wurden mit 4.443.459,77 € gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Der Haushaltsplan 2017 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2017 der Stadt Wernigerode wurde am 23.02.2017 vom Stadtrat beschlossen. Die Genehmigung erteilte die Aufsichtsbehörde am 10.03.2017, sodass der Haushalt nach Bekanntgabe am 26.03.2017 in Kraft treten konnte.

Die Zahlen im Einzelnen:

ERGEBNISPLAN	Gesamtbetrag der Erträge	Gesamtbetrag der Aufwendungen
Haushaltsplan	67.373.500 Euro	66.842.500 Euro
FINANZPLAN	Gesamtbetrag der Einzahlungen	Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.720.100 Euro	63.326.300 Euro
aus Investitionstätigkeit	8.776.300 Euro	10.229.400 Euro
aus Finanzierungstätigkeit	1.453.100 Euro	1.194.100 Euro

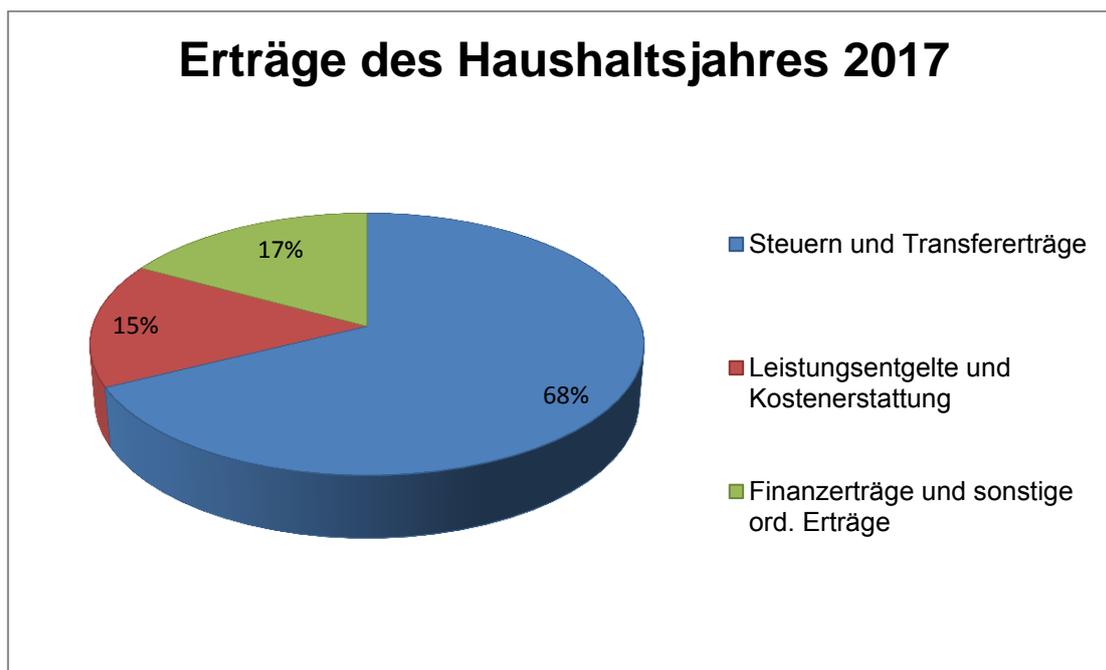
Der Ergebnisplan 2017 ist ausgeglichen. Am 09.11.2017 wurde die Eröffnungsbilanz der Stadt Wernigerode zum 01.01.2014 vom Stadtrat beschlossen. Die Bilanzsumme Aktiva/Passiva beträgt 235.307.174,58 €. In der Eröffnungsbilanz wurden unter anderem 8.147 Anlagegüter, 180 Gebäude, 87 Brücken, 35 Baudenkmäler, 569 Straßen, Wege und Plätze und ca. 4.000 Flurstücke bewertet. Dazu wurden insgesamt 151 Ordner angelegt.

Die Jahresergebnisse 2014, 2015 und 2016 sind nur vorläufig. Die Erstellung der Jahresabschlüsse bildet einen wichtigen Schwerpunkt in den folgenden Haushaltsjahren. Um dies zu unterstützen wurde ein fachkundiger Dritter unter Vertrag genommen. Zielstellung ist es, den ersten doppelten Jahresabschluss 2014 im 2. Halbjahr des Haushaltsjahres 2018 fertig zu stellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dieser Ergebnisplan hat folgende Erträge ausgewiesen:

		Veränderungen zum Vorjahr
1. Steuern und ähnliche Abgaben Zuwendungen / allg. Umlagen und Transfererträge (Sachkontengr.40/41/42)	45.563.500 €	+ 6.535.000 €
3. Öffentl. und privat-rechtl. Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen z.B. Benutzungsgebühren, Erträge aus Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen (Sachkontengr.43/44)	10.360.200 €	+ 491.900 €
4. Sonstige ordentl. Erträge, Finanzerträge und aktiv. Eigenleistungen z.B. Konzessionsabgaben, Auflösung von Sonderposten, Verkaufserträge, Erträge von Gewinnanteilen, Bestandserhöhungen (Sachkontengr.45/46/47)	11.449.800 €	+ 109.500 €
GESAMTERTRÄGE	<u>67.373.500 €</u>	<u>+ 7.136.400 €</u>

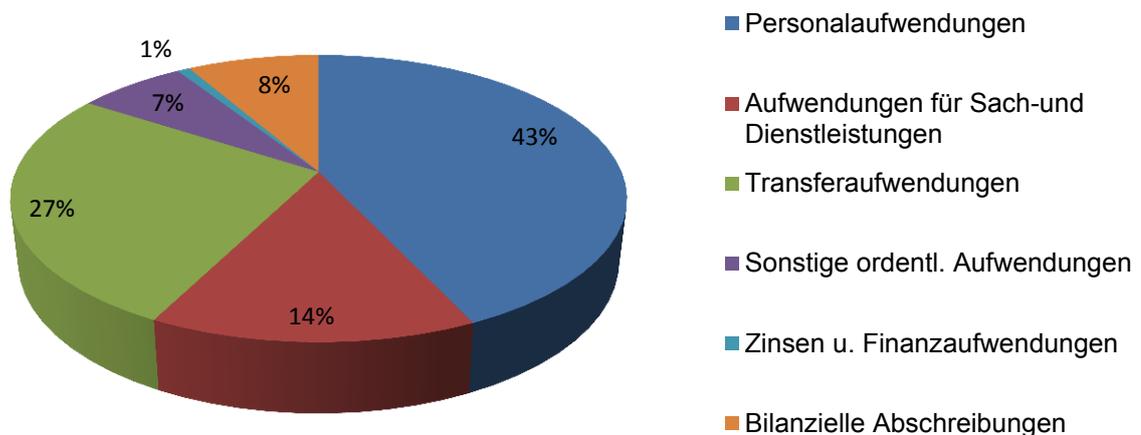
Erträge des Haushaltsjahres 2017



Diese Erträge werden benötigt, um folgende **Aufwendungen** tätigen zu können:

	Plan 2017	Veränderung zum Vorjahr
1. Personal- und Versorgungsaufwendungen (Sachkontengruppe 50/51)	28.758.700 €	+1.096.700 €
2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Sachkontengruppe 52)	9.671.000 €	+223.100 €
3. Transferaufwendungen (Sachkontengruppe 53)	17.846.500 €	-1.013.900 €
4. Sonstige ordentlichen Aufwendungen (Sachkontengruppe 54)	4.513.500 €	-164.900 €
5. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Sachkontengruppe 55)	519.900 €	-70.100 €
6. Bilanzielle Abschreibungen (Sachkontengruppe 57)	5.532.900 €	+103.600 €
<u>Gesamtaufwendungen</u>	<u>66.842.500 €</u>	<u>+174.500 €</u>

Aufwendungen des Haushaltsjahres 2017



Der Investitionshaushalt 2017 (Teil des Finanzplanes)

Der Investitionshaushalt umfasst Einzahlungen in Höhe von 8.776.300 €, die der Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungs-

maßnahmen von 10.229.400 € und der Finanzierung der Tilgungen in Höhe von 1.194.100 € im Jahr 2017 dienen.

Folgende wesentliche Investitionsmaßnahmen wurden 2017 geplant:

- Neubau der Feuerwehr/ Bauhof in Schierke
- Sanierung der Grundschule Francke
- Sanierung der Kindereinrichtung in Schierke aus Stadtumbau Ost
- Sanierung der Kita Harzblick
- Kindereinrichtung Löwenzahn Schaffung eines barrierefreien Erweiterungsanbaus
- Sanierung der Sanitäranlagen, des Eingangs und Brandschutz in der Kita Reddeber
- Sanierung Turnhalle Harzblick Fassaden und Innenausbau
- Sanierung der Schierker Feuerstein-Arena
- Sanierung der Breite Straße aus Denkmalschutzprogramm und Fördermitteln „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
- Sanierung der Friedrichstraße/L100
- Weitere Vorbereitung des Ganzjahreserlebnisgebiet Winterberg Schierke
- Anschaffungen von beweglichen Vermögensgegenständen, wie z.B. ein Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr, Büroausstattungen, Ausstattungen der Kindereinrichtungen und ähnliches

Im **Steuerbereich** der Stadt Wernigerode wurden 2017 1.611 Hunde besteuert. Es wurden 18 Anträge auf Ermäßigung und Befreiung von der Hundesteuer gestellt.

Darüber hinaus wird Grundsteuer und Gewerbesteuer festgesetzt.

Es wurden über 19 Anträge auf Aussetzung der Vollziehung und 50 Stundungsanträge entschieden. 6 Widersprüche wurden eingelegt und 9 Anträge auf Erlass von Steuern gestellt.

Die **Stadtkasse** Wernigerode war 2017 zu jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Zur Überwachung der Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen waren ca. 6.300 Mahnungen notwendig. Die Stadtkasse als Vollstreckungsstelle hat im abgelaufenen Jahr 2.081 Vollstreckungsaufträge beigetrieben und ca. 455.000 € offene Forderungen realisiert.

1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für

die gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2017 waren:

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2017 fanden:

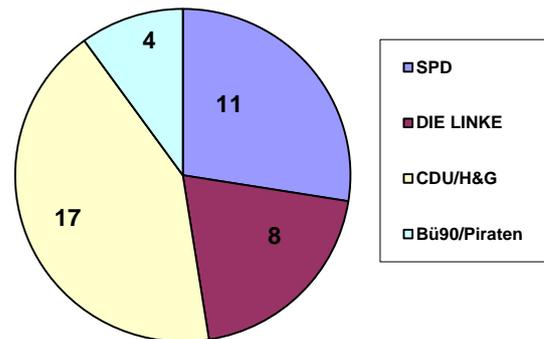
- 9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt,
- 10 Sitzungen des Hauptausschusses,
- 10 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
- 10 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses,
- 13 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses,
- 10 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport,
- 7 Sitzungen des Ordnungsausschusses,
- 10 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses und
- 10 Zeitweilige Ausschüsse „Ortsentwicklung Schierke“ statt.

Es wurden:

117 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates Wernigerode

40 Stadträte und der Oberbürgermeister laut Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt.



Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht (CDU/H&G)

Stellvertreterin:

Frau Inge Lande (DIE LINKE)

Stellvertreter:

Herr Siegfried Siegel, (SPD)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender:

4 Mitglieder	Oberbürgermeister
2 Mitglieder	CDU/H&G
2 Mitglieder	SPD
1 Mitglied	DIE LINKE
	Bü90/Die Grünen/Piraten

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Reinhard Wurzel CDU/H&G

Bau- und Umweltausschuss

Herr Christian Härtel DIE LINKE

Ordnungsausschuss

Herr André Weber CDU/H&G (bis 31.03.2017)
Herr Matthias Winkelmann " (ab 01.04.2017)

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Herr Kevin Müller SPD

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

Herr Jürgen Jörn SPD

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Frau Angela Gorr CDU/H&G

Zeitweiliger Ausschuss „Ortsentwicklung Schierke“

Herr Peter Gaffert

In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:

B-Plan Nr. 52 Wohngebiet Sennhütte Eisenberg

Erneute Auslegung vom 06.03.2017
Amtsblatt Nr. 03/16 vom 25.02.2017

B-Plan Nr. 42 Wohngebiet Humboldtweg / Brockenweg

1. Änderung
Aufstellungsbeschluss vom 08.05.2017
Amtsblatt Nr. 05/17 vom 29.04.2017

B-Plan Nr. 54 Wohnbebauung „Grasewanne“ Reddeber

Satzungsbeschluss vom 30.03.2017
Amtsblatt Nr. 05/17 vom 29.04.2017

B-Plan Nr. 4 Hornstraße Ergänzungssatzungsverfahren

Erneute Auslegung vom 08.05.2017
Amtsblatt Nr. 05/17 vom 29.04.2017

Weihnachtsmarktsatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 06/17 vom 27.05.2017

Parkgebührensatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 06/17 vom 27.05.2017

B-Plan Nr. 8 Sondergebiet Ochsenteich

Auslegungsbeschluss vom 04.05.2017
Amtsblatt Nr. 06/17 vom 27.05.2017

B-Plan Nr. 24 Wohnbebauung Am Bürgerpark/Im langen Schlage

1. Änderung
Aufstellungsbeschluss vom 13.07.2017
Amtsblatt Nr. 07/17 vom 05.07.2017

B-Plan Nr. 55 Heinrich-Heine-Straße

Aufstellungsbeschluss vom 13.07.2017

Amtsblatt Nr. 07/17 vom 05.07.2017

B-Plan Nr. 52 Wohngebiet Sennhütte Eisenberg

Erneute Auslegung vom 13.07.2017
Amtsblatt Nr. 07/17 vom 05.07.2017

B-Plan Nr. 42 Wohngebiet Humboldtweg / Brockenweg

1. Änderung Satzungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 07/17 vom 05.07.2017

B-Plan Nr. 38 Am Kastienwäldchen

Auslegungsbeschluss vom 13.07.2017
Amtsblatt Nr. 07/17 vom 05.07.2017

B-Plan Nr. 4 Hornstraße Ergänzungssatzungsverfahren

Satzungsbeschluss vom 13.07.2017
Amtsblatt Nr. 07/17 vom 05.07.2017

Benutzungs- und Entgeltordnung Schierker-Feuerstein-Arena

Amtsblatt Nr. 10/17 vom 30.09.2017

Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe in der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 10/17 vom 30.09.2017

B-Plan Nr. 25 Parkplatz Glasmanufaktur Harzkristall

Aufstellungsbeschluss vom 06.10.2017
Amtsblatt Nr. 10/17 vom 30.09.2017

B-Plan Nr. 56 Wohngebiet Sonneck

Aufstellungsbeschluss vom 06.10.2017
Amtsblatt Nr. 10/17 vom 30.09.2017

Wochenmarktsatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 10/17 vom 30.09.2017

B-Plan Nr. 57 Wohngebiet Lindenberg

Aufstellungsbeschluss vom 06.11.2017
Amtsblatt Nr. 11/17 vom 28.10.2017

B-Plan Nr. 58 Sport- Gesundheitshotel Schierke

Auslegungsbeschluss vom 06.11.2017
Amtsblatt Nr. 11/17 vom 28.10.2017

B-Plan Nr. 10 Wohnpark Charlottenlust

Auslegungsbeschluss vom 06.11.2017
Amtsblatt Nr. 11/17 vom 28.10.2017

Richtlinie zur finanziellen Förderung sportlicher Maßnahmen

Amtsblatt Nr. 11/17 vom 28.10.2017

Richtlinie zur finanziellen Förderung kultureller Maßnahmen

Amtsblatt Nr. 11/17 vom 28.10.2017

B-Plan Nr. 52 Wohngebiet Sennhütte Eisenberg

Satzungsbeschluss

Amtsblatt Nr. 12/17 vom 25.11.2017

Entschädigungssatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 12/17 vom 25.11.2017

Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek

Amtsblatt Nr. 01/18 vom 23.12.2017

Gefahrenabwehrverordnung

Amtsblatt Nr. 01/18 vom 23.12.2

1.4.2 Organisation**Zentrale Beschaffung**

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (ca. 300 Einzelpositionen) wurden diverse nachgeordnete Einrichtungen einbezogen.

Das Gesamtkostenvolumen schlüsselt sich folgendermaßen auf:

Büro- und Schreibbedarf	24.500€
Zeitungen/Zeitschriften/Ergänzungslieferungen/Fachbücher	17.000€
Porto	78.000€
Mitgliedsbeiträge	29.200€
Kleingeräte/Einzelmöbel	8.900€
Reparatur von Kleintechnik und Büromaschinen	10.000€
Telefonkosten	30.000€
GEZ-Gebühren	6.700 €
Insgesamt	204.300 €

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2017 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt **29** Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 226 Krankentage resultierten. Weiterhin

wurden den Versicherungsträgern 88 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen und 4 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Arbeitsunfälle											
Anzahl	16	18	21	20	17	20	16	29	26	19	17
Krankentage	123	264	193	413	236	333	200	529	468	320	107
Wegeunfälle											
Anzahl	1	3	9	6	14	5	9	3	6	3	12
Krankentage	25	48	164	136	529	45	110	24	141	59	119
Gesamt:											
Anzahl	17	21	34	26	31	25	25	32	32	22	29
Krankentage	148	312	357	549	765	378	310	553	609	379	226
Kinderunfälle	77	69	67	77	86	85	93	83	99	103	88
Schülerunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	1	5	4	16	9	16	3	8	9	4	4
ABM / Komkombi	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-

Mit 29 Arbeits- und Wegeunfällen setzt sich die Entwicklung der der letzten Jahre fort. Die Anzahl der daraus resultierenden 226 Krankheitstage stellt einen positiven Spitzenwert der letzten 10 Jahre dar.

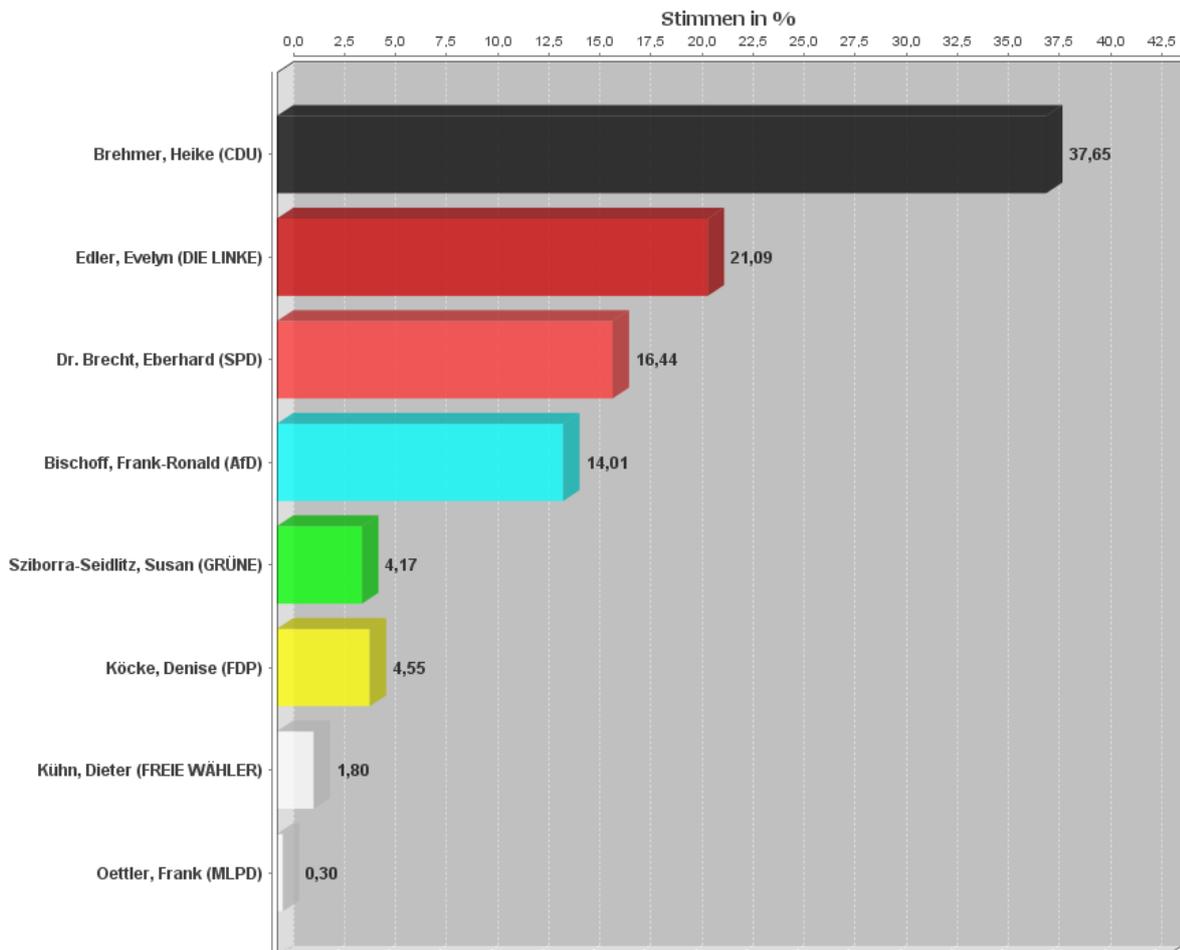
Stark angestiegen gegenüber den Vorjahren ist die Anzahl der Wegeunfälle mit insgesamt 12 und den daraus resultierenden 119 Krankentagen. Dies relativiert sich, wenn berücksichtigt wird, dass allein ein Wegeunfall mit Knochenbruch, fast die Hälfte diese Krankentage ausmacht.

Auch im Jahr 2017 ereigneten sich keine schweren bzw. tödlichen Unfälle. Keiner der Unfälle ist durch Nichtbeachtung von Schutzvorschriften entstanden. Die häufigsten Unfallursachen sind nach wie vor Wegrutschen und Stürzen, Stoßen, Stolpern, Umknicken in allen möglichen Varianten (60 %) und können zumeist nur durch erhöhte Aufmerksamkeit durch die Mitarbeiter selbst beeinflusst werden.

Wahlen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Haupt- und Rechtsamtes war die Organisation der Durchführung der Bundestagswahl. Insgesamt **200 Wahlhelfer** aus der Bevölkerung

und den Beschäftigten der Stadt haben in 20 Wahlvorständen eine sehr gute Arbeit geleistet.



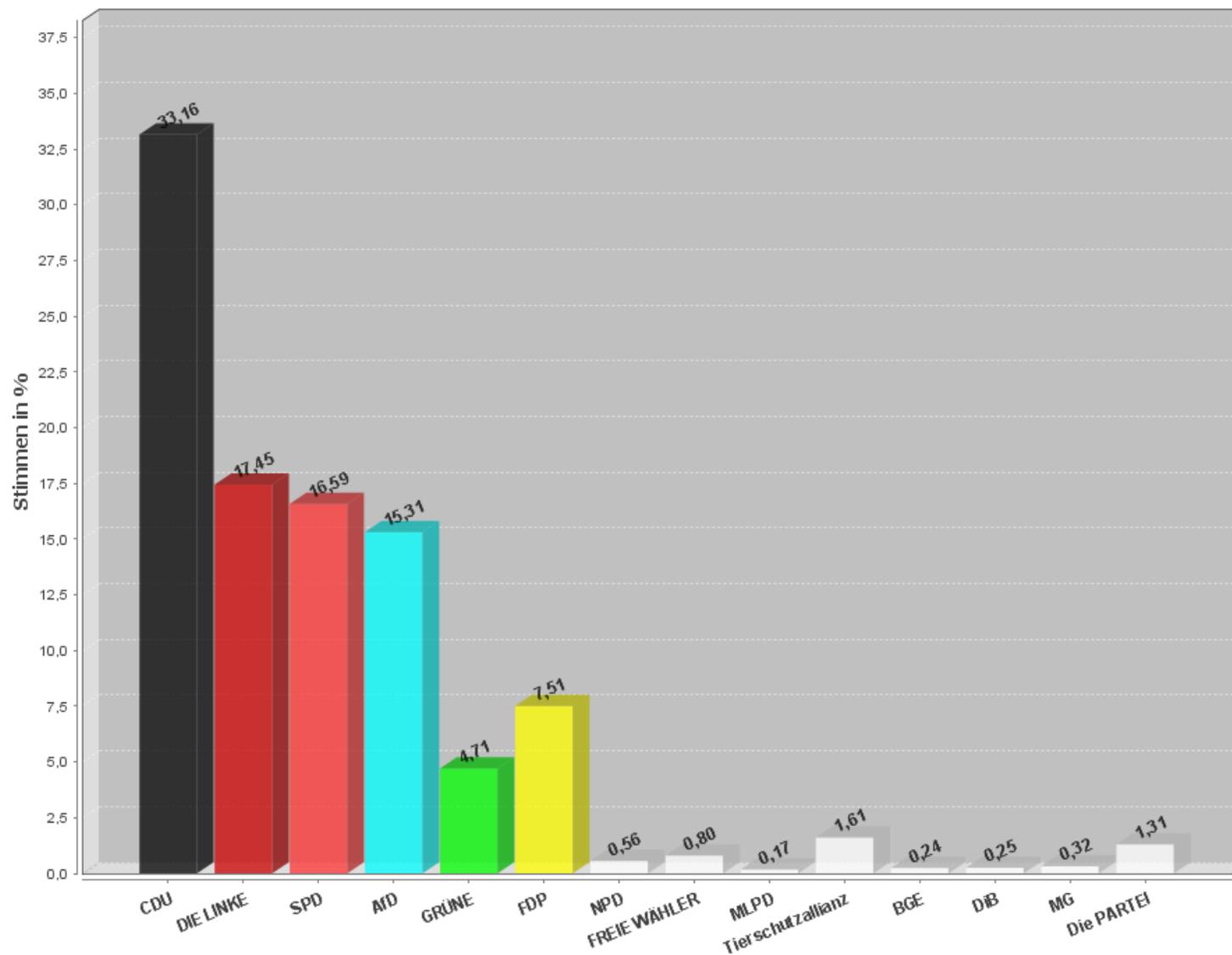
Bundestagswahl am 24. September 2017 in der Stadt Wernigerode**Zusammenstellung der Ergebnisse der 20 Wahlvorstände - Erststimmen**

Nr	Wahlbezirk	Wahlbe- teiligung	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Erststimmen		Stimmenverteilung Erststimmen %									
		ohne Briefwahl			ungültig	gültig	Brehmer CDU	Edler DIE LINKE	Dr. Brecht SPD	Bischoff AfD	Sziborra GRÜNE	Köcke FDP	Kühn Freie	Öttler MLPD		
1	Altstadt	49,8%	1558	776	5	771	33,9	23,5	17,1	11,0	6,6	5,3	2,2	0,4		
2	Neustadt	50,8%	1327	674	11	663	39,2	18,6	16,4	13,7	4,8	5,3	1,7	0,3		
3	Mühlental	53,5%	1406	752	18	734	39,1	19,2	16,9	12,5	5,1	5,0	1,8	0,4		
4	Zwölfmorgental	58,5%	1343	786	11	775	40,1	19,3	17,7	9,4	5,2	6,2	1,7	0,4		
5	Unteres Hasserode	61,6%	1500	924	12	912	40,9	18,8	15,7	11,5	5,9	5,0	2,2	0,0		
6	Hasserode Mitte	57,3%	1423	816	8	808	40,7	21,8	15,7	8,9	5,6	5,5	1,6	0,2		
7	Oberes Hasserode	64,0%	1417	907	9	898	40,4	19,9	15,0	13,3	4,6	4,8	1,9	0,1		
8	Ilsenburger Str.	54,6%	1730	944	11	933	35,0	23,8	15,3	14,4	5,6	4,4	1,4	0,1		
9	Harzblick	48,8%	1721	840	22	818	29,1	23,7	18,8	20,4	4,8	1,7	1,4	0,1		
10	Charlottenlust	56,4%	1643	927	10	917	36,8	24,9	16,5	12,1	3,8	4,1	1,6	0,2		
11	Hundertmorgenfeld	58,2%	1903	1107	15	1092	38,8	20,9	17,1	13,7	2,9	4,7	1,8	0,1		
12	Kohlgarten	57,6%	2010	1158	24	1134	35,6	23,4	16,1	15,8	3,3	3,7	1,6	0,5		
13	Stadtfeld	47,9%	1864	892	7	885	32,2	22,7	17,0	19,5	2,4	3,7	2,0	0,5		
14	Burgbreite	54,3%	1944	1055	24	1031	33,5	24,0	16,7	16,3	4,0	4,3	0,9	0,3		
15	Burgbreite Ost	54,8%	1982	1086	25	1061	36,1	21,3	17,6	14,7	3,5	4,4	1,7	0,7		
16	Benzingerode	63,3%	829	525	10	515	43,7	15,2	12,2	17,5	2,7	4,8	3,7	0,2		
17	Minsleben	61,5%	475	292	5	287	34,9	20,2	18,1	11,5	3,8	7,0	3,8	0,7		
18	Silstedt	64,0%	880	563	13	550	45,8	15,1	16,9	14,0	2,6	3,8	1,8	0,0		
19	Schierke	66,3%	481	319	2	317	54,6	13,2	13,9	11,4	2,5	2,5	1,9	0,0		
20	Reddeber	62,7%	649	407	5	402	39,8	18,9	15,4	15,2	1,3	6,7	1,7	1,0		
			28085	15750	247	15503										

Bundestagswahl am 24. September 2017 in der Stadt Wernigerode

Zusammenstellung der Ergebnisse der 20 Wahlvorstände - Zweitstimmen

Nr	Wahlbezirk	Wähler	Zweitstimmen		Stimmenverteilung Zweitstimmen in %													
			ungültig	gültig	CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	FDP	NPD	FREIE WÄHLER	MLPD	Tier-schutz	BGE	DiB	MG	Die PARTEI
1	Altstadt	776	7	769	29,9	17,0	16,2	12,9	6,9	9,6	0,4	0,8	0,3	1,6	0,3	0,9	0,5	2,7
2	Neustadt	674	12	662	34,0	15,6	17,4	16,0	4,5	6,9	0,3	0,9	0,2	1,4	0,3	0,4	0,1	2,0
3	Mühlental	752	15	737	33,8	16,1	14,7	13,7	7,3	9,1	0,9	0,3	0,0	1,6	0,7	0,0	0,4	1,4
4	Zwölfmorgental	786	9	777	33,6	15,2	16,0	11,8	6,3	12,2	0,1	0,4	0,3	1,4	0,1	0,8	0,3	1,5
5	Unteres Hasserode	924	6	918	35,5	14,2	15,0	12,8	7,4	9,9	0,3	0,5	0,0	1,9	0,4	0,6	0,0	1,5
6	Hasserode Mitte	816	5	811	35,8	16,9	17,0	10,0	6,3	8,1	0,3	0,7	0,1	1,9	0,0	0,1	0,2	2,6
7	Oberes Hasserode	907	10	897	34,8	14,4	16,9	13,6	6,0	9,9	0,8	0,8	0,1	1,2	0,2	0,1	0,6	0,6
8	Ilsenburger Str.	944	6	938	31,6	20,2	15,3	16,5	6,9	5,5	0,4	0,6	0,0	1,5	0,1	0,1	0,2	1,1
9	Harzblick	840	19	821	25,2	21,9	16,3	22,4	3,1	3,9	1,3	0,6	0,1	2,0	0,5	0,5	0,2	2,0
10	Charlottenlust	927	9	918	33,7	19,9	15,8	13,0	5,1	7,8	0,2	1,0	0,0	1,9	0,0	0,1	0,3	1,2
11	Hundertmorgenfeld	1107	9	1098	34,0	15,9	17,0	16,6	3,8	7,5	0,6	0,9	0,0	1,7	0,1	0,1	0,7	1,1
12	Kohlgarten	1158	18	1140	33,0	20,0	16,8	16,8	3,7	4,7	0,7	0,8	0,3	1,7	0,2	0,1	0,3	0,9
13	Stadtfeld	892	7	885	28,7	21,1	18,2	20,7	2,3	4,1	0,7	1,1	0,2	1,3	0,2	0,0	0,2	1,2
14	Burgbreite	1055	22	1033	30,9	22,1	17,5	15,7	4,3	5,8	0,8	0,6	0,2	0,9	0,3	0,2	0,3	0,4
15	Burgbreite Ost	1086	21	1065	31,1	17,4	18,7	15,2	3,4	7,8	0,5	0,9	0,6	2,1	0,1	0,4	0,2	1,6
16	Benzingerode	525	12	513	40,1	10,3	12,9	18,1	3,5	8,4	1,4	1,6	0,2	1,7	0,4	0,0	0,6	0,8
17	Minsleben	292	7	285	29,1	16,1	21,1	13,7	4,6	8,4	0,4	2,1	0,7	2,5	0,0	0,3	0,3	0,7
18	Silstedt	563	10	553	41,2	13,6	17,2	14,7	1,8	7,0	0,2	0,7	0,0	1,4	0,7	0,0	0,4	1,1
19	Schierke	319	2	317	43,2	14,2	17,7	11,4	1,9	9,2	0,3	0,6	0,0	0,9	0,3	0,0	0,0	0,3
20	Redebber	407	6	401	34,9	17,2	14,7	18,2	1,0	8,2	0,3	1,3	0,3	2,5	0,3	0,2	0,2	0,7
		15750	212	15538														

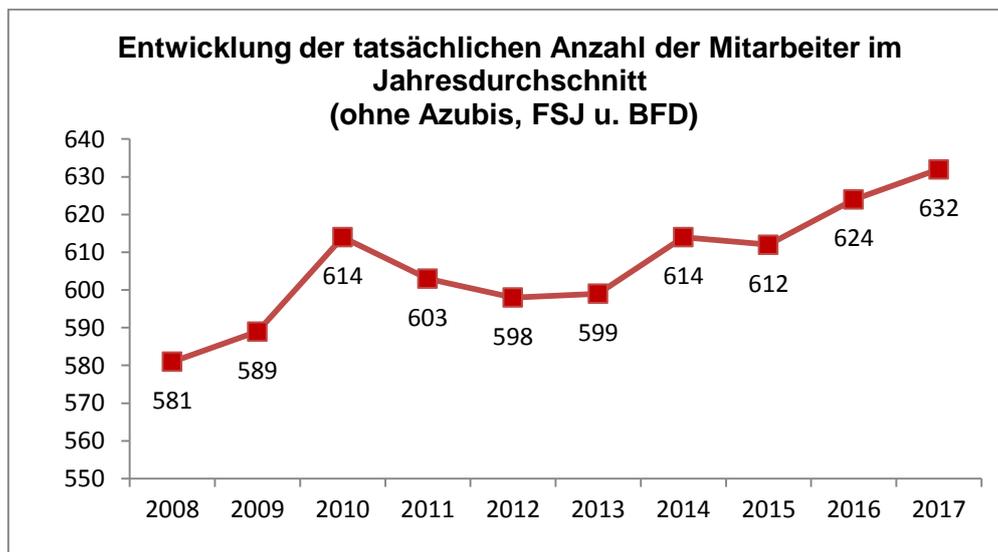


1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2017 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2016	619
per 31.12.2017	628
<i>darunter</i>	
1. Beamte	12
2. Angestellte	461
3. Arbeiter	155
davon Frauen	471
<i>zusätzlich</i>	
zeitweilig Beschäftigte (Saison)	0
BFD	8
Förderprojekt (SOTA, §16e SGB II...)	4
FSJ	2
FÖJ	1
Auszubildende	18
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	9
Gärtner	4
Fachangest. f. Bäderbetriebe	3
FA f. Med. u. Info.-Dienste	1
Fachinformatiker	1

Gegenüber dem Stellenplan 2016 ist für 2017 eine Erhöhung von 9,175 VbE Stellen ausgewiesen. Davon waren jedoch 10,675 VbE Stellen nur vorübergehend geplant, um die Nachfolge abzusichern.



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2017 insgesamt 53 Mitarbeiter neu eingestellt. Diese Zahl schlüsselt sich auf in 21 befristete Einstellungen, 23 unbefristete Einstellungen, 2 Saisonkräften und 7 Auszubildenden.

Seit der Änderung im KiFöG besteht ab dem 01.08.2013 ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung in unseren Kindertageseinrichtungen. Durch den erhöhten Bedarf an Personal in diesem Bereich, entfallen auf die o. g. 53 eingestellten Mitarbeiter allein 21 Erzieher/innen. Insgesamt gab es aber auch 43 Abgänge im vergangenen Jahr. Es wurden allein 11 Auflösungsverträge geschlossen, um eine vorzeitige Rente in Anspruch nehmen zu können.

Mit Ablauf des Jahres 2017 wurden 5 Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2017 insgesamt 139 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2017 130 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 31 Einsatzmonate ca. 9.300,00 Euro Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2017 waren 20 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 19 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden. Es wurden 5,72 % erreicht. Es waren keine Ausgleichsabgaben zu zahlen.

In 2017 befand sich ein Mitarbeiter berufs begleitend in einem B-I-Kurs und eine weitere

Mitarbeiterin im Meisterlehrgang im Gartenbau. Ein Mitarbeiter beendete seine Qualifizierung zum Fachwirt Facility Management mit erfolgreichem Abschluss.

Im Bereich der Erzieher haben 5 Kolleginnen die Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft absolviert.

Vier Erzieherinnen befinden sich in der Zusatzausbildung zum Heilpädagogen und eine Erzieherin befindet sich im berufsbegleitenden Studium zum Bachelor of Arts (Heilpädagogik). Zwei Kolleginnen haben erfolgreich ihr Montessori-Diplom erworben.

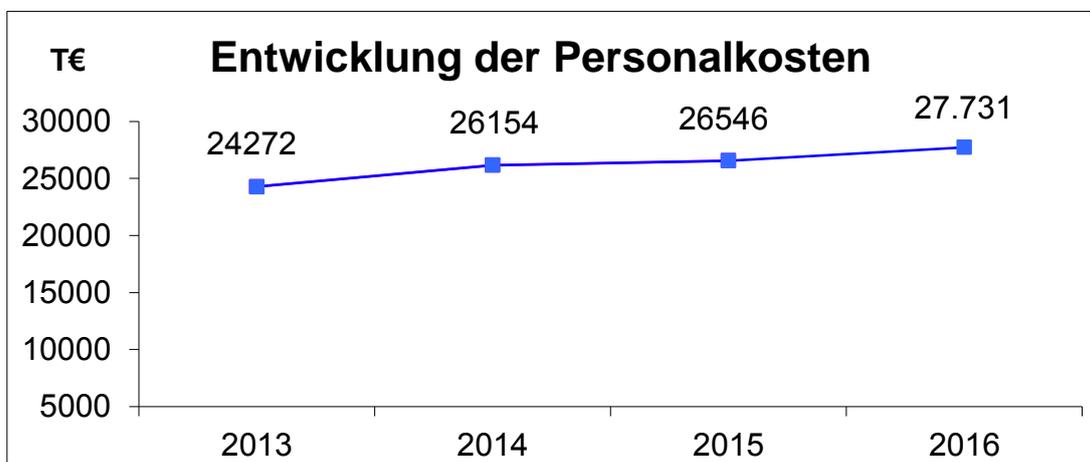
Insgesamt wurde Mitarbeitern 135 Tage Bildungsurlaub gewährt.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften erhielten insgesamt 46 Praktikanten die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern. Im Bereich der Kindertagesstätten waren es 183 Praktikanten.

Die Personalkosten für 2017 sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Grund dafür ist unter anderem die tarifliche Erhöhung der Gehälter von 2,35 % zum 01.02.2017.

Leistungsentgelt wurde an die Mitarbeiter in Höhe von rund 391 T€ ausgeschüttet.

5 Bundesfreiwillige haben in 2017 ihren Dienst in der Stadt Wernigerode beendet und weitere 7 Freiwillige konnten ihren Dienst aufnehmen. Vorrangig waren die Freiwilligen in den Kindertagesstätten tätig. Aber auch in der Bibliothek, im Wildpark und im Gartenamt konnten Freiwillige ihren Dienst leisten.



Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit dem Integrationsamt und dem Integrationsfachdienst, des Landes Sachsen-Anhalt. Es wurden für 7 Mitarbeiter Fördermittel bzw. Zuschüsse für Sachleistungen in einem Gesamtwert von 58 T€ bewilligt.

Das in 2013 gestartete Gesundheitsprojekt, welches durch eine ortsansässige Krankenkasse begleitet wird, wurde auch in 2017 wieder von vielen Mitarbeitern angenommen.

Folgende Teilnehmerzahlen sind zu verzeichnen:

Maßnahmen	Anzahl Teilnehmer
Medi Mouse-Analyse (Zusatztermin)	24
Venenscreening (Verwaltung)	133
Cardio Scan (Kita/Hort)	78
Check up	132
div. Kurse (Yoga, Pilates)	33
Führungskräfteschulungen	29

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Tourismus GmbH	29 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	544 Personen

1.4.4 EDV/IT

Investitionen

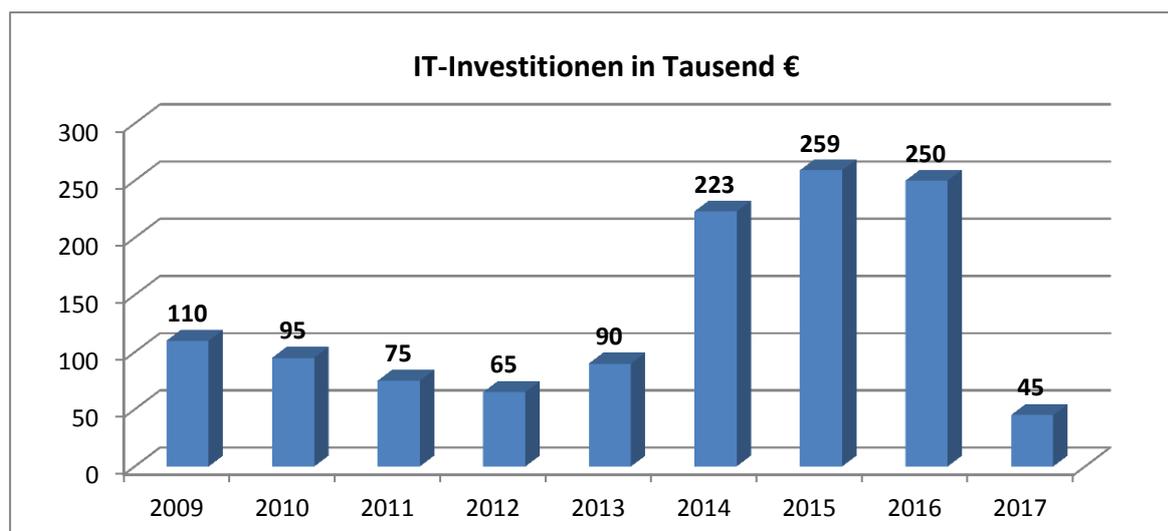
In 2017 wurden insgesamt 36 PCs und Laptops für die Stadtverwaltung beschafft. Hinzu kommen 40 Monitore für die Mitarbeiter als Ersatz für defekte bzw. zu kleine Bildschirme.

Weiterhin wurde investiert in Netzwerktechnik, um ein freies WLAN im Bereich des Stadtar-

chivs, der Bibliothek und des Museums zu realisieren.

Für die Feuerwehr wurden in eine Netzwerkerweiterung vorgenommen und in die dazugehörigen Netzwerkkomponenten beschafft.

In den 3 Serverräumen wurde eine Temperaturüberwachung eingebaut, um bei Ausfall der Klimatechnik rechtzeitig reagieren zu können.



Software

Für die Zentralküche erfolgte zum Jahresende die Beschaffung einer Spezialsoftware um Speisen zusammenstellen zu können mit allen Informationen zu den Nährwerten und eventuell enthaltenen allergenen Stoffen. Außerdem sind die Speiseplanerstellung und ein Warenwirtschaftssystem in dem System enthalten. Die Einführung ist im ersten Halbjahr 2018 geplant.

Des Weiteren erfolgte die Beschaffung von aktuellen Microsoft-Office-Lizenzen für die gesamte Verwaltung.

Geplante Investitionen für ein Gebäude- und Liegenschaftssystem sowie für eine Bildarchivierung wurden nicht realisiert, da die strukturellen bzw. organisatorischen Voraussetzungen nicht gegeben waren.

Organisation

In der IT-Abteilung konnte 2017 ein Auszubildender eingestellt werden. Er wird zum „Fachinformatiker für Systemintegration“ ausgebildet.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2017

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode.

Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten.

Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2017 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2015	2016	2017
Eigengesellschaften	3	6	5
Stiftung Schloss Wernigerode	0	5	2
SG 01 (Bereich OB)	2	10	1
Amt 10 (Haupt- und Rechtsamt)	15	23	11
Amt 20 (Finanzen)	9	7	5
SG 23 (Liegenschaften)	4	7	14
Amt 32 (Ordnung)	11	7	6
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	2	5	3
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	5	11	5
Amt 60 (Bauverwaltung)	2	3	2
Amt 61 (Stadtplanung)	5	8	0
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	3	4	3
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	4	6	3
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	1	0	0
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	3	0	0
Gesamt:	69	102	59

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2015	2016	2017
Verträge	3	15	15
Strafanzeigen	3	6	5
Rechtsstreitigkeiten	15	18	2
Beratung Verwaltung	46	52	31
Sonstige	2	7	6

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2015	2016	2017
Amtsgericht	2	2	0
Landgericht	1	1	0
Arbeitsgericht	0	0	0
Verwaltungsgericht	8	8	2
Oberverwaltungsgericht	0	1	1
Staatsanwaltschaft	2	1	2
Gesamt:	13	13	5

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht- und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

Beiträge: 61.405 €
Schäden: 48.700 €

Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und die Bibliothek sind über

eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

Beiträge: 109.719 €
Schäden: 91.125 €

1.5 Wirtschaftsförderung

Gewerbegebiete

Das Umlegungsverfahren im Gewerbegebiet Smatvelde ist Anfang 2017 beendet. Drei Unternehmen aus den Bereichen Oberflächenveredlung (Alutec GmbH), Maschinen- und Anlagenbau (WK Walter und Kieler Hydraulik GmbH) und Photovoltaik (Sun5 GmbH) haben ihre Neubauten abgeschlossen. 2017 sind weitere Interessenten dazu gekommen, die mit ihren Vorhaben allerdings noch nicht begonnen haben. Zu ihnen gehört die Firma Nehr Korn Kälte- und Klimatechnik GmbH, die ihren Standort im Gewerbegebiet Stadtfeld verlassen wird.

Die siebte Änderung des Bebauungsplanes Gewerbepark Nord-West ist abgeschlossen. Die Flächen des Sondergebietes Bildung wurden zu Gewerbeflächen umgewidmet, die sich momentan in der Vermarktung befinden. Leichte Veränderungen im B-Plan ermöglicht es einigen Unternehmen noch einmal zu expandieren. Im Jahr 2107 wurden die notwendigen Vermessungsarbeiten für die FBH Stables GmbH durchgeführt. Mit zwei Unternehmen aus der Region sowie der Lebenshilfe gGmbH wurden konkrete Gespräche über Erweiterungen und Neuansiedlungen gesprochen, so dass in den nächsten zwei Jahren wieder Bauaktivitäten im Gewerbepark Nord-West zu rechnen ist.



Coppering GmbH (Gewerbepark Nord-West)



Fertiggestellt: Novatex GmbH (Smatvelde)



Fertiggestellt: Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH (Smatvelde)



Fertiggestellt: DHL/Deutsche Post (Smatvelde)

Breitbandinfrastruktur

Jetzt schnelles Internet für Wernigerode

Am 25.02.2016 erfolgte der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Stadt Wernigerode und dem Landkreis Harz zum NGA-Breitbandausbau.



Am 03. Mai 2017 wurde der Startschuss für die Bauarbeiten gegeben. Oberbürgermeister Peter Gaffert, Wirtschaftsförderer Ralf Quednau und Vertreter der Telekom AG beim Setzen eines Schaltschranks.

Für Wernigerode wurden über EFRE (*Europäischen Fonds für regionale Entwicklung*) ausgeschrieben:

Die Gewerbegebiete Aue-Mitte, Gewerbepark Nord-West, Stadtfeld/Harzpark, Gießergeweg, Dornbergsweg und Smatvelde.

Über ELER (*Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums*) wurden ausgeschrieben:

Für Wernigerode die Ortsteile Reddeber, Minsleben und Schierke.

Im Rahmen einer **sogenannten Marktkonsultation** wurden im Breitband-Portal Sachsen-Anhalt konkrete Ausbauplanungen der Kommunen in Form einer öffentlichen Bekanntmachung präsentiert. Interessierte Telekommunikationsunternehmen hatten die Möglichkeit, auf Basis der hier veröffentlichten Ausbauplanungen ein konkretes Angebot abzugeben, das einen Ausbau **ohne** öffentliche Zuschussung vorsieht (Keine Ausschreibung wie oben).

Für Wernigerode hat sich nur die Deutsche Telekom zu einem weiteren Eigenausbau bekannt.

In Gesprächen mit Vertretern der Telekom wurde für Wernigerode das Verlegen von ca. 11 Kilometern Glasfaserkabel und der Ersatz von 92 Kabelverzweigern (Silstedt drei KVZ) für das Jahr 2017 angekündigt. Der Ausbau betrifft das gesamte Stadtgebiet (alles mit der Vorwahl 03943).



Rund 18.770 Haushalte können seit November 2017 schnelles Internet nutzen. Bandbreiten bis zu 100 MBit/s im Download und 40 Mbit/s im Upload sind jetzt problemlos möglich.

Reddeber, Minsleben und Schierke werden im geförderten Ausbau von der Firma MDDSL Mitteldeutsche Gesellschaft für Kommunikation mbH im kommenden Jahr breitbandig erschlossen.

Die Kaufmannsgilde hat in der Broschüre „chocolART“ das Schokoladenfestival in Wernigerode - eine Anzeige geschaltet.



Die umsatzstärkste Zeit ist für den Einzelhandel die Weihnachtszeit. Überregionale Werbung wurde als Anzeigen im Generalanzeiger in den Landkreisen Magdeburg, Goslar, Quedlinburg und Halberstadt geschaltet.



Eine Anzeige erschien 2017 im Heft „Weihnachtliches Wernigerode“.



Um Kunden nicht nur überregional zu gewinnen sondern auch unsere Einwohner auf unsere Innenstadt aufmerksam zu machen, wurde 2017 eine Anzeigenreihe im Amtsblatt geschaltet.



In der Weihnachtszeit wurde im Goslarer Programmheft - Unterwegs in Goslar, Hahnenklee und Umgebung eine Anzeige geschaltet, um weitere Kunden aus dieser Region zu gewinnen.

In Zusammenarbeit mit der Wernigerode Tourismus GmbH wurde ein neuer zeitgemäßer und qualitativ hochwertiger weihnachtlicher Radiospot erarbeitet, der in kurzen Zeitabständen über Radio Brocken gesendet worden ist.

Es wurde weiter am Einzelhandelsgutachten der GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung gearbeitet.



1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte fördert die Chancengleichheit von Frauen und Männern. Sie steht für die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes, der Landesverfassung Sachsen-Anhalts und des Frauenfördergesetzes. Als Stabsstelle ist sie direkt der Behördenleitung, dem Oberbürgermeister, nachgeordnet. Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen umfassend und rechtzeitig zu informieren und auf Verlangen zu beteiligen (§15, Abs. 2 FrFG).

Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden.

Die internen und externen Handlungsfelder der Gleichstellungsarbeit sind:

- Strategisch-konzeptionelle Ausrichtung und Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit
- Steuerung, Konzeption und Koordination
- Beteiligung an allen personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen inklusive Stellenausschreibungen und Auswahlverfahren
- Projektsteuerung
- Gremienarbeit und Netzwerke
- Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsangebote

HANDLUNGSFELDER

Die Gleichstellungsbeauftragte ist gemäß des Frauenfördergesetzes des Landes (§15 FrFG) aktiv in die Personalarbeit eingebunden. Das beinhaltet u.a. die Teilnahme und fachliche Begleitung in der Personalauswahl in allen Bereichen der Verwaltung. Gleichwohl steht die Gleichstellungsbeauftragte bezüglich der unterschiedlichen Gemengelage in einem ständigen Austausch mit dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung. Zudem ist sie Ansprechpartnerin bei internen Konflikten, besonderen persönlichen Problemlagen und bei sonstigen Anfragen. Soziale Beratung,

Deeskalation und Konfliktcoaching sind vorrangige Aufgaben.

Als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe und der Steuergruppe „Qualitätsmanagement“ arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich der Kindereinrichtungen. Darüber hinaus ist sie Mitglied der internen Arbeitsgruppe „Gesundheit“ in der Stadtverwaltung.

Zusätzlich arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte als Business Coach in der Verwaltung. Im Rahmen dieser Personalentwicklungsmaßnahme berät und begleitet sie verschiedene Führungskräfte bei der Ausgestaltung der Herausforderungen der individuellen Führungsarbeit, der eigenen Persönlichkeitsentwicklung, der Hilfestellung in Konfliktsituationen und bei weiteren Themen.

Ausgewählte Seminarangebote

Eine weitere Personalentwicklungsmaßnahme sind Angebote von Inhouse-Seminaren. Die Gleichstellungsbeauftragte führte beispielsweise Seminare zu folgenden Themen durch:

- Frauen in Führungspositionen
- Seminar Kommunikation und muslimischer Glaube (Islam) im behördlichen Alltag

Eine Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) für Führungskräfte informierte über das Gesetz und dessen Anwendung. Das Ziel des Seminars war einerseits das Verhindern von Diskriminierungen für Beschäftigte und andererseits ggfs. Schadensersatzleistungen durch Arbeitgebende zu vermeiden. Hierbei sind bestimmte Organisationspflichten einzuhalten. Die Schulung umfasste eine Einführung in die Regelungen des AGG (Diskriminierungsmerkmale, Benachteiligungsformen, Beschwerdeverfahren, Beweislast) und vermittelt beispielhaft, in welchen Bereichen das AGG bei Benachteiligungen im Beschäftigungsbereich greift.

Extern bot die Gleichstellungsbeauftragte für die Agentur für Arbeit den Workshop zum Thema „Das Assessment Center – ein Instrument der Personalauswahl aus Unternehmenssicht“ an. Dieses spezifische Fachangebot ist eine regelmäßige Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und der Beauftragten für Chancengleichheit.

„Belastungen des Alltags“ meistern war gleichfalls ein externes Seminarangebot der Gleichstellungsbeauftragten.

Ausgewählte Veranstaltungen

Der Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wurde in Wernigerode mit einem vielfältigen Programm entsprechend gewürdigt.

Die Frauentagsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Frauenzentrum, ein Empfang zum Frauentag sowie Seminare zu den Themenfeldern Gesundheit und Stressbewältigung in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum wurden durchgeführt. Zudem fanden kulturelle Aktivitäten inklusive einer Vernissage statt. An allen Veranstaltungen nahmen zahlreiche Gäste teil.

Mit dem Zukunftstag „Girls/Boys-Day“ im April werden Mädchen und Jungen neue Berufsperspektiven ermöglicht. In enger Zusammenarbeit zwischen Stadt, Schulen und teilnehmenden Unternehmen, wie der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW), wurden wieder verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Die Aktionsveranstaltung „Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ fand im Oktober in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erleben GmbH statt. In diesem Jahr wurde diese Aktion um einen Charity-Lauf für die Rexrodt von Fircks Stiftung unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, Peter Gaffert; erweitert. Die Stiftung engagiert sich für krebskranke Mütter und deren Kinder. Durch das zahlreiche Engagement vor Ort konnten erfolgreich Spendengelder für die Stiftung akquiriert werden.

„Lucia“ erinnert jährlich an die zahlreichen Frauen, die jährlich an Brustkrebs sterben. Ziel ist es mehr Transparenz hinsichtlich Ursachenforschung, Früherkennung und Nachsorge zu erhalten sowie der weitere Ausbau der bundesweiten Brustzentren. Das Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erleben GmbH führt unter der Leitung von Dr. Sven-Thomas Graßhoff seit vielen Jahren ein angesehenes zertifiziertes Brustzentrum.

Zum Jahresende finden regelmäßig Informationsveranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen statt. Der Bürgerkrieg in Syrien und die damit verbundenen Auswirkungen insbesondere die Schicksale vor Ort bewegten viele Menschen. Im November veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte eine Fachinformationsveranstaltung zum Thema „Der Bürgerkrieg in Syrien. Ursachen - Akteure - Lö-

sungsstrategien.“ mit Dr. Adrian Klein. Der Islamwissenschaftler zeigte die Hintergründe des Bürgerkrieges sowie das komplexe Zusammenspiel der beteiligten Konfliktakteure auf.

Renaissance der Frauenorte

„Gräfin Anna bittet zum Tee“ – diese Veranstaltung wurde neu angeboten in Anlehnung an die Frauensalonkultur des 19. Jahrhunderts.

Gräfin, später Fürstin Anna, führte auf dem Schloss einen Salon, einen Treff geselligen Austausches. In dieser Tradition laden das Schloss Wernigerode, das Frauenzentrum Wernigerode und die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt zu dieser Veranstaltungsreihe ein.



von links nach rechts: Dr. Andrea Blumtritt (Landesbeauftragte), Anne-Marie Keding (Ministerin), Gräfin Anna alias Eva-Maria Hasert, Irmtraut Blume, Jana Diesener

Gräfin Anna empfängt die Gäste und führt durch ausgewählte Räumlichkeiten des Schlosses, die in diesem Jahr mit dem Thema „Eheschließung“ verbunden waren. In der historischen Halle werden alle Gäste zum Tee und einer szenischen Lesung eingeladen. „Effie Briest“ von Theodor Fontane, gelesen von der Schauspielerin Nicole Hase, lud die Damen zu anregenden Gesprächen im Sinne der Salonkultur ein.

Die Besonderheit dieser Veranstaltung ist unter anderem, dass sie sich ausschließlich an Frauen richtet.

Die Wiederbelebung des Frauenortes in Wernigerode wurde durch die anwesende Ministerin für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Anne-Marie Keding, und der Landesbeauftragten für Frauen- und Gleichstellungspolitik, Dr. Andrea Blumtritt gewürdigt. Beide nahmen an der Veranstaltung teil.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Überregional vertritt die Gleichstellungsbeauftragte die Stadt bei der fachlichen Landeskonferenz und der Landesarbeitsgemeinschaft.

Stellvertretend für die Stadt Wernigerode arbeitet sie im Arbeitskreis „Gemeinwesen“ des Landkreises Harz mit.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied der Initiativen „Familienbündnis im Landkreis Harz“ und „Bündnis für Familie der Stadt Wernigerode“. Beide Bündnisse forcieren Familienfreundlichkeit mit dem Ziel, die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen.

Der „Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ im Landkreis Harz gehört zu den Tätigkeitsfeldern der Gleichstellungsbeauftragten. Der Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ wurde in Wernigerode mit verschiedenen Projektpartnern im November durchgeführt.

Das Frauenzentrum Wernigerode ist der wichtigste Kooperationspartner. Jährlich finden verschiedene gemeinsame Veranstaltungen statt. Diese Projekte werden an verschiedenen Wochentagen, inklusive Wochenende, sowie zu verschiedenen Tageszeiten (vormittags, nachmittags, abends) angeboten, damit unterschiedliche Interessengruppen erreicht werden können.

Der „Interkulturelle Dialog“ in Wernigerode wird durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert und begleitet. Diese Aktivitäten stehen für Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt Wernigerode. In Kooperation mit dem Internationalen Bund, der Berufsbildenden Schulen und dem Frauenzentrum werden interkulturelle Veranstaltungen angeboten. In Wernigerode gibt es einen Internationale Women Club, welcher fortgeführt wird.

Mit dem Unternehmerinnen-Stammtisch der Stadt Wernigerode besteht seit vielen Jahren eine Kooperation, welche einen vielfältigen Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik ermöglicht.

1.7 Beteiligungsmanagement

Aus der Eigentümerstellung und aus ihrer Gesamtverantwortung für die örtliche Politik ist die Stadt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet und berechtigt. Die Art und Intensität der wirtschaftlichen Steuerung ist differenziert auf die einzelnen Beteiligungen zugeschnitten, und zwar insbesondere im Hinblick auf die unterschiedliche finanzielle Lage, der Wettbewerbssituation und der Bedeutung des Unternehmenshandelns für die kommunalpolitischen Ziele. Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsauf-

gabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigengesellschaften, Beteiligungen und Verbänden, deren Aufbereitung und Vorlage für die kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

Eigengesellschaften

der Stadt Wernigerode

Anteil

- | | | | |
|-------------------------------|-------|--|-------|
| • Stadtwerke Wernigerode GmbH | 100 % | • Gemeinnützige Gesellschaft für Sozial- | |
| • Gebäude- und Wohnungsbau- | | einrichtungen Wernigerode mbH | 100 % |
| gesellschaft Wernigerode mbH | 100 % | • Wernigerode Tourismus GmbH | 100 % |
| | | • Park und Garten GmbH Wernigerode | 100 % |

Beteiligungen

- | | | | |
|--------------------------------------|--------|---|--------|
| • Innovations- und Gründerzentrum im | | • Harzer Schmalspurbahnen GmbH | 13% |
| Landkreis Harz GmbH | 30 % | • Harz AG Anteil: 30 000 Aktien | |
| • Philharmonisches Kammerorchester | | • Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. | |
| Wernigerode GmbH | 26 % | Beteiligungs- KG | 0,024% |
| • Brockenhaus GmbH | 26 % | • Wasser- und Abwasserverband Holtemme- | |
| • Harzer Verkehrsbetriebe GmbH | 21 % | Bode, Verbandsmitglied | |
| • Arbeitsförderungsgesellschaft Harz | | | |
| mbH | 17,1 % | | |

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht. (siehe Stadtratsbeschluss)

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2017 sind in Deutschland 549 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2017 gab es 22.274 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 2,1 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

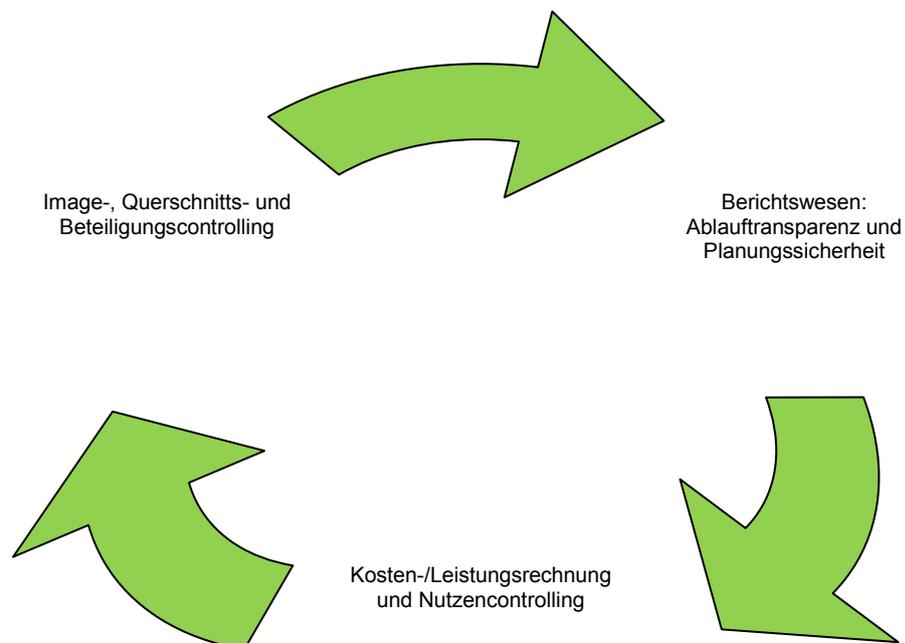
- | | |
|---|--|
| • Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, | • Sparkassenstiftung der Harzsparkasse |
| St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis | • Helmut Kreutz-EBS Stiftung |
| • Stiftung Schloss Wernigerode | • Kulturstiftung Wernigerode |
| • Orchesterstiftung Wernigerode | |
| • Wernigeröder Stadtwerkstiftung | |

1.9 Verwaltungscontrolling

Verwaltungscontrolling wird zum zentralen Informationssystem. Die öffentliche Verwaltung schafft interne Transparenz.



- Datenerfassung,- bearbeitung,- aggregation
- Kosten-Leistungsrechnung
- Interne Leistungsverrechnung
- Kosten-Nutzenanalysen
- Qualitätsstandards definieren
- Abweichungsanalysen
- Anlagenbuchhaltung im Vermögenshaushalt



1.10 Stabstelle Winterbergentwicklung

Seit Januar 2016 arbeitet eine eigens eingerichtete Stabstelle, die sich der Entwicklung des Ganzjahreserlebnisbereichs am Winterberg in Schierke widmen soll. Die Stabstelle arbeitet mit zwei Personen.

Das geplante Bauprojekt am Winterberg in Schierke hat zum Ziel, eine Vielzahl von Tourismus- und Freizeitdienstleistern in eine Ganzjahreserlebniswelt zu integrieren und die Wahrnehmung von „Schierke am Brocken“ als attraktiven Freizeit- und Erholungsort mit überregionaler Bedeutung zu fördern. Dabei geht es um die Wiedergewinnung einstiger Attraktivität unter Berücksichtigung veränderter wirtschaftlicher Bedingungen sowie der Anwendung von neuen Formen des modernen Tourismus. Dazu hat die Stadt Wernigerode einen privaten Investor gefunden, der einen Großteil der Investitionen finanzieren will. Die Stadt müsste die infrastrukturelle Erschließung des Geländes übernehmen.

Folgende bauliche Maßnahmen sind geplant:

- Errichtung einer modernen Personen-Kabinenbahn mit drei Stationsbauwerken an der Tal-, Mittel- und Bergstation,
- Bau einer Skipiste zwischen Berg- und Mittelstation mit technischer Beschneigung,
- Bau einer Skipiste zwischen Mittel- und Talstation, ebenfalls mit technischer Beschneigung,
- Bau einer Winterrodelbahn zwischen Mittelstation und Talstation,
- Bau eines Speichersees für den Betrieb der Beschneigungsanlagen, der benötigten Beschneigungsleitungen und Schneeerzeugern sowie einer Trafo- und Pumpstation,
- Bau einer Pistengerätegarage und Schaffung eines Kinderlandes im Nahbereich der Mittelstation.
- Bau der MIMIKRY – Erlebniswelt – einem ganzjährig nutzbaren Kinderspielareal in unmittelbarer Nähe zur Mittelstation.

Die Arbeit der Stabsstelle liegt aktuell in der Schaffung der baurechtschaffenden Genehmigungsverfahren (Raumordnung, Zielabweichung zum Landesentwicklungsplan, F-Plan Überarbeitung, B-Plan Überarbeitung, Planfeststellung) sowie der Koordination der städtischen Investitionen mit den Privatinvestitionen. Weiterhin sind die Fördermittelbeschaffung sowie die Begleitung der ministeriellen Ar-

beitsgruppen zum Thema Arbeitsgebiet der Stabstelle.

Im Jahr 2017 hat sich nach der Einreichung überarbeiteter Raumordnungsunterlagen ein fachlicher Diskurs, insbesondere zur Betroffenheit von Lebensräumen ergeben, der sich soweit zugespitzt hat, dass der Ministerpräsident veranlasst hat, dass ein Drittgutachten diesen strittigen Fall abschließend klären soll. Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr übernahm die Federführung für die Untersuchung und beauftragte das renommierte THÜNEN-Institut mit der Ausarbeitung. Die Ergebnisse des Gutachtens ergaben sowohl Probleme als auch Lösungsmöglichkeiten. Der Investor entschloss sich durch eine Anpassung der Planung die Erfordernisse des THÜNEN-Gutachtens zu erfüllen.

Daran wird seit Ende 2017 gearbeitet. Aktuell ist davon auszugehen, dass erst im Jahr 2018 eine Entscheidung zur Raumordnung getroffen werden wird. Weitere Verfahren folgen danach.



Visualisierung der geplanten Sommerattraktion an der Mittelstation

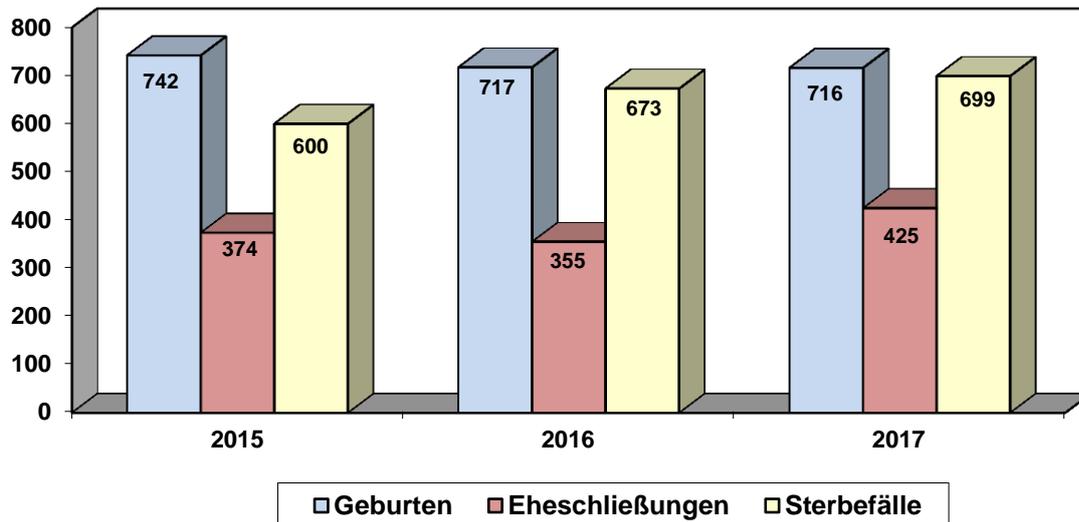


Visualisierung der Gastronomie an der Mittelstation mit Seilbahntrasse

2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen – Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



	2015	2016	2017
Geburten gesamt	742	717	716
Eheschließungen gesamt	374	355	425
Sterbefälle gesamt	600	673	699
Lebenspartnerschaften gesamt	5	3	5

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich 425 Paare im Wernigeröder Standesamt das Ja-Wort, davon 52 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss. 9 weitere glückliche Paare schlossen den Bund fürs Leben auf der Aussichtsplattform im Brockenhotel und 5 Paare im Rathaus Schierke.

Es wurden 716 Kinder in Wernigerode beurkundet. Der am häufigsten vergebene Jungenname war Ben ihm folgten Emil, Felix, Finn, Liam und Max. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Hanna auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Emma, Mia, Anni und Lilly großer Beliebtheit.

2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das Sachgebiet allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem um-

fasst das Aufgabengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

	2016	2017
→ Zwangsräumungen	15	24
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	25	20
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	75	85
→ Platzverweise (Bettler, Musikanten)	65	58
→ Anzeige ruhestörender Lärm	34	42
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	7	8
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	48	
→ Pyrotechnikkontrollen	35	
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	6	15
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	75	80
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	180	300
→ festgestellte wilde Müllverkipnungen (verbotswidrig entsorgt)	104	
→ Notöffnungen von Wohnungen	6	11
→ Nachlassverbindlichkeiten	35	25
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	7	9
→ Sperrmüll	138 m ³	142 m ²
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	12	11
→ Entsorgung von Reifen	206	184
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	138	136
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen/Drohnen)	4	4
→ Rattenbekämpfung	30	74

Gewerbeangelegenheiten

Der Fachbereich Gewerbe beinhaltet unter anderem die Gewerbeanzeigen. Dabei werden die Daten der Gewerbetreibenden erfasst und an die durch das Gesetz festgelegten Behör-

den verteilt, sowohl digital als auch auf dem Postweg.

Die Gewerbeanzeigen unterteilen sich, wie folgt:

Gewerbeanzeigen:

Anmeldungen Einzelunternehmen / Personengesellschaften:	176
Anmeldungen juristische Personen:	47
Anmeldungen gesamt:	173
Abmeldungen Einzelunternehmen / Personengesellschaften:	204
Abmeldungen juristische Personen:	39
Abmeldungen gesamt:	243
Ummeldungen gesamt:	96

In diesem Zusammenhang werden bei erlaubnispflichtigen oder überwachungsbedürftigen Gewerben die Zuverlässigkeit oder auch die Voraussetzungen zur Erlaubniserteilung geprüft.

Im Reisegewerbe nach § 55 ff. GewO bedarf es ebenfalls der Erlaubnis, die Reisegewerbekarte wurde insgesamt 4 Mal neu ausgestellt.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 317 Anträge auf Sonntagsöffnung bearbeitet.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Amtshilfe 1.276 Auskünfte für andere Behörden erstellt.

Für die Zulassung zu einem Gewerbe oder einer sonstigen wirtschaftlichen Unternehmung wurden 108 Auszüge aus dem Gewerbezentralregister beantragt und an den Betroffenen oder eine Behörde übermittelt. Außerdem wurden 13 Gewerbeuntersagungsverfahren eingeleitet.

Es wurden 51 Anzeigen nach dem neuen Gaststättengesetz bearbeitet. Der überwiegende Teil zog eine Zuverlässigkeitsprüfung nach sich.

Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2017 wurden auf ca. 195 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7.100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 415.526,50 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurden dabei die Verkehrswichtigkeit der Straßen und die daraus resultierende Verschmutzung.

Werterhaltung der Buswarteallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

Im Jahr 2017 mussten an den Bushaltestellen 16 Windschutzscheiben an den gläsernen Buswartehäuschen aufgrund mutwilliger Zerstörung erneuert werden. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartearbeiten der buswarteallen wurden insgesamt 5.334,06 € benötigt.

Für die Werterhaltung der Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen beliefen sich die Kosten auf 300 €.

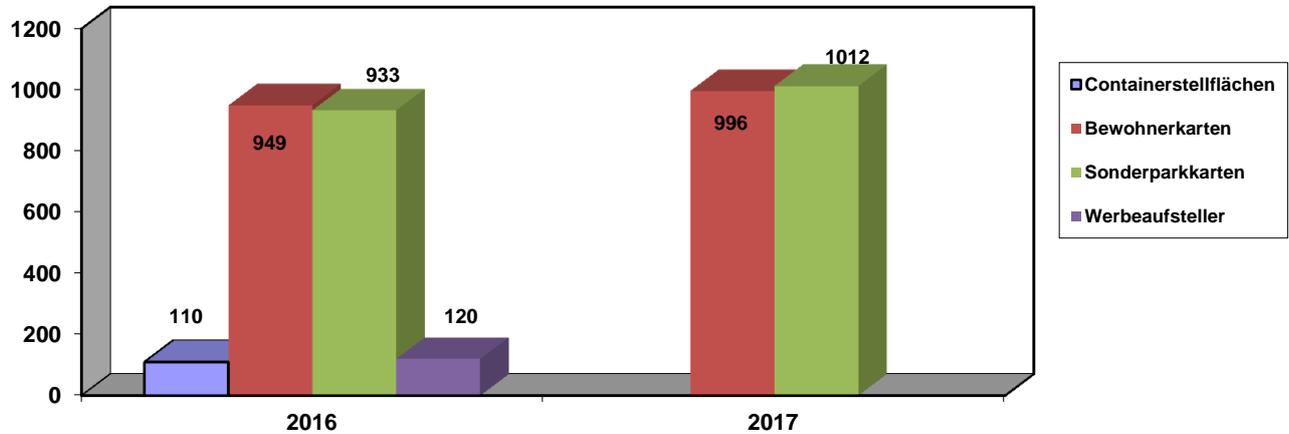
Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2017 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Kunsthandwerker- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.

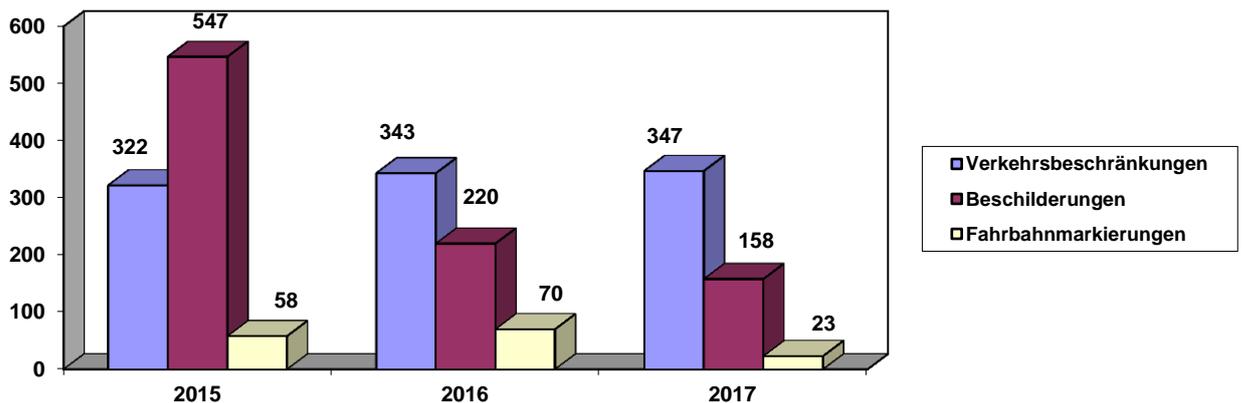
	2015	2016	2017
Veranstaltungen	21	27	20
Gestattungen	191	175	158
Marktfestsetzungen	18	18	19
Wanderlager u. ä.	16	20	12

2.1.3 Straßenverkehr

Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von | Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstel-
 Bewohner- und Sonderparkkarten, sowie die | lern.

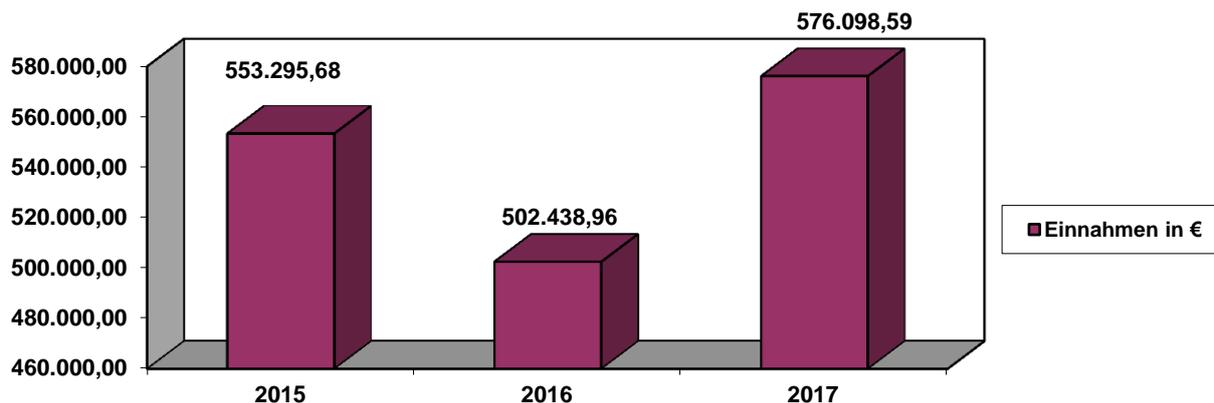


Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen		2015	2016	2017
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich) 		322	343	347
	Silstedt	6	4	18
	Benzingerode	3	4	8
	Minsleben/	1	2	4
	Reddeber	4	7	11
Schierke	6	13	16	
<ul style="list-style-type: none"> Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen) 		547	220	158
<ul style="list-style-type: none"> Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktischen in Wohngebieten 		58	70	23

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



- Die Parkscheinautomaten unterlagen einer sehr hohen Aufbruch- und Diebstahlfrequenz; Parkscheinautomaten und Parkuhren waren parallel sehr häufig auf Grund von Vandalismus außer Betrieb.

2.1.4 Bürgerinformation

Zu den Aufgaben der Bürgerinfo gehören das registrieren der in unserem Zuständigkeitsbereich wohnhaften Einwohner, deren Identität und Wohnungen festzustellen und nachweisen zu können. Wir wirken bei der Durchführung von Aufgaben anderer Behörden mit und übermitteln Daten.

Die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen der Bürgerinfo sind sehr vielseitig, sie umfassen u.a. die Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten, das Beantragen von Führungszeugnissen,

Untersuchungsberechtigungsscheinen, das Fertigen von Beglaubigungen und Meldebescheinigungen, sowie An-, Ab und Ummeldungen von Hunden. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitungen von Wahlen, wie Führen des Wählerverzeichnisses und das Wahlscheinbüro.

Das Fundbüro ist in der Bürgerinfo angesiedelt, sowie die Zentralkasse, wo alle Einnahmen der Verwaltung getätigt werden können.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	2016	2017
Meldeangelegenheiten:		
Melderechtliche Vorgänge	22.000	20.000
Anträge Führungszeugnis	1.017	1.118
Pass- und Ausweiswesen		
Personalausweise	3.010	2.721
Vorläufige Ausweise	376	395
Reisepässe	1.332	1.482
Auskünfte		
Schriftliche Auskünfte	10.300	10.000
Telefonauskünfte	34.000	34.000
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	205.274,60 €	292.876,63 €

2.1.5 Brandschutz

- Im Jahr 2017 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.
- Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 683 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.
- Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.
- Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalstand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr VEM Motors GmbH nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.
- An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr – Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24-Stunden-Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 72% der Gesamteinsätze abgedeckt werden.
- Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2017 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß z.B. bei dem Verbandsjugendfeuerwehrlager in Allrode, dem Berufsfeuerwehrtag in Silstedt, der Ausflug in den Heidepark Soltau sowie beim Aktionstag der Verbandsjugendfeuerwehr im HaWo-Ge-Spielmagazin in Halberstadt.
- In der Nachwuchsabteilung Kinderfeuerwehr Silstedt und Schierke tat sich im vergangenen Jahr auch einiges. So sind in den beiden Abteilungen mittlerweile 21 Jungen und Mädchen aktiv. Die Jungen und Mädchen werden durch ihre Betreuer bei regelmäßig stattfindenden Diensten und bei vielen Ausflügen spielerisch an die Arbeit in der Jugendfeuerwehr herangeführt.
- Einige Einsätze 2017
 138 Unwetter Einsätze
 55 kleinere Brände
 80 BMA Fehlalarm

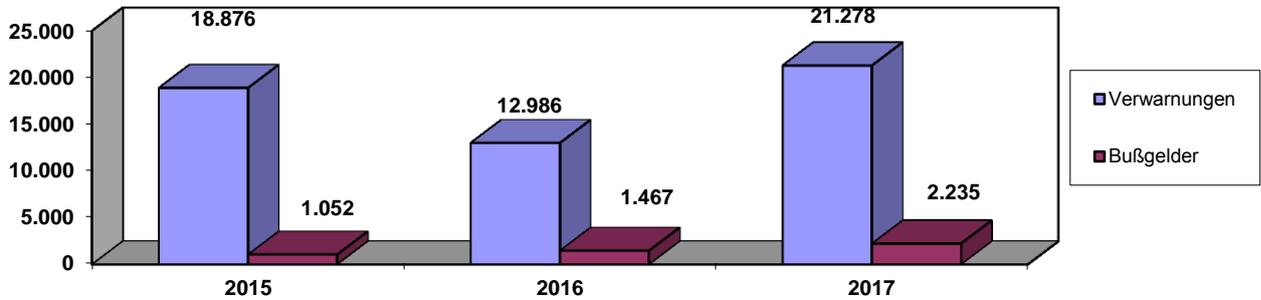
Kräfte der Gesamfeuerwehr Wernigerode

	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben/Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	60	16	34	23	15	30
davon hauptberuflich	19	0	0	0	0	0
davon weibliche Angehörige	6	0	9	1	3	0
Alters und Ehrenabteilung	0	14	15	16	0	3
Jugendfeuerwehrmitglieder	12	8	9	9	4	4
davon weibliche Angehörige	2	1	1	4	0	1
Kinderfeuerwehr	0	0	11	0	0	10
davon weibliche Angehörige	0	0	2	0	0	4

2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr

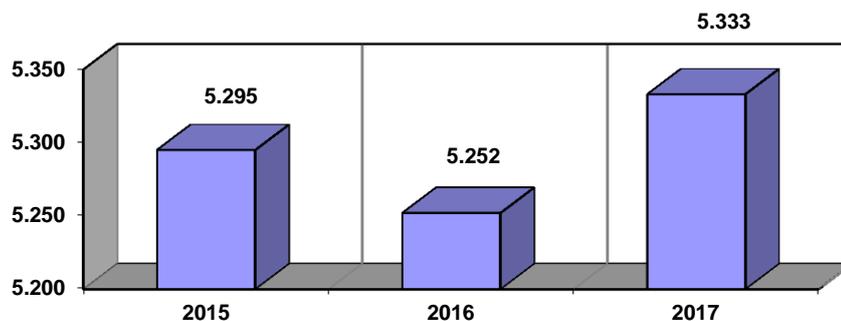


	2015	2016	2017
Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	296.874,46	249.497,10	318.407,87

fließender Verkehr

Geschwindigkeitsübertretung bis	Anzahl	Sollbetrag Verfügung €	Istbetrag €
10 km/h	3.245	48.935,00	47.025,31
20 km/h	1.938	53.080,00	50.350,01
30 km/h	130	10.800,00	0,00
40 km/h	17	2.760,00	0,00
50 km/h	3	600,00	0,00
100 km/h	0	0,00	0,00
Auszahlung Anteile Bußgelder durch die Bußgeldstelle Magdeburg			9.631,13
Summe	5.333	116.175,00	107.006,45

Anzeigen gesamt



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

2.2.1 Grünanlagen

Die vom Bereich Grünanlagen zu pflegenden öffentlichen Grünflächen haben eine Fläche von über 2 Millionen m².

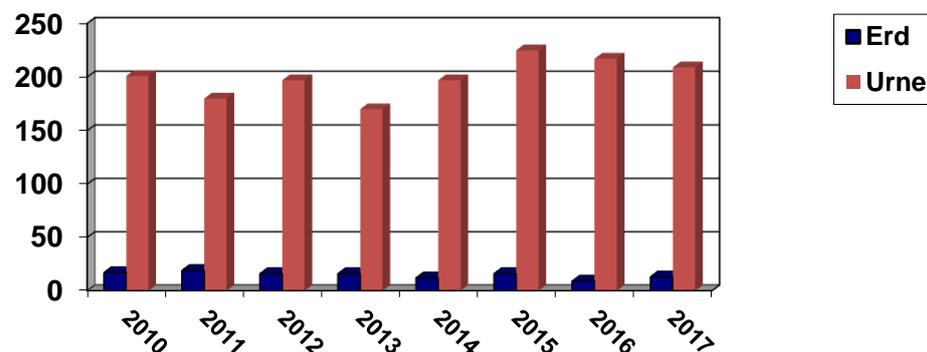
Wesentliche Aufgaben im Jahr 2017 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflege-seminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 20 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmal-pflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenräume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Durchführung eines städtischen Parkpflege-seminars im Bereich Schlossberg
- Betreuung von 1-Euro-Maßnahmen und Praktikanten
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 46 städtischen Spielplätze. Davon befinden sich 29 in Wernigerode, 8 in den Ortsteilen und 9 im Bürgerpark
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 30.000 €
- Ergänzung diverser Spielgeräte auf 6 Spielplätzen
- Pflanzung von 50 Bäumen, 200 Sträuchern, 850 Bodendeckern und 300 Stauden
- Vergabe von über 15 Baumpatenschaften

- Saisonbepflanzung von 16.300 Stück Frühjahrsblumen, 12.800 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3.000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1.500 m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkippen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet zur Zeit 6 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag, Weihnachtsmarkt usw.

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Jahr 2017 wurden 13 Erd- und 209 Urnenbestattungen durchgeführt. Für die Trauerfeiern wurden unsere Trauerhallen 113 mal in Anspruch genommen. Mit über 2000 Frühjahrs- und Sommerblumen wurden die Rahmenanlagen der Friedhöfe aufgewertet. Auf dem städtischen

Friedhof Wernigerode wurden seltene Gehölze gepflanzt. Die Trauerhalle in Schierke hat eine neue Bestuhlung erhalten. Baumpflegerische Arbeiten wurden, wie in jedem Jahr, auf allen städtischen Friedhöfen ordnungsgemäß durchgeführt.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von über 45.000 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 9.000 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungs-gesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Anbringung und Wartung diverser Nistkästen
- Erneuerung von Schautafeln
- Erweiterung der Benjeshecke um den Wildpark
- Instandsetzung der Wege
- Vorbereitung zur Teichentschlammung und Edelkrebsansiedlung
- Diverse gartengestalterische Maßnahmen
- Neubau von 5 Sitzraufen (7500,- €)

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 240 Mitglieder) konnten folgende Aktionen ermöglicht werden:



Frühjahrsputz

- Sanierung von 20 Sitzbänken (4000,- €)
- Beschaffung von Schau- und Lehrtafeln
- Beschaffung von Volierenschildern
- Wartung des Futterautomaten
- Beschaffung von Lottomitteln zum Neubau des Luchsgeheges (70000,- €)
- Durchführung von Fachexkursionen in andere Zoos
- Pflanzung seltener Gehölze und Vergabe von Baumpatenschaften
- Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen:
 - Frühjahrsputz
 - Ostereiersuchen für Kinder
 - 23. Wildparkfest
 - Puppentheater
 - 6. Familienerlebnistag „Wald“
 - Mitgliederversammlung



23. Wildparkfest

Auch die Anzahl der Tierpatenschaften konnte in diesem Jahr auf über 90 erhöht werden.

2.2.4 Bauhof

Straßenreinigung / Winterdienst / Verkehrssicherung

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet und umliegenden Ortsteilen wurde durch den Bauhof ganzjährig die Straßenreinigung auf ca. 180 km witterungsbedingt abgedeckt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 68 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dies betraf sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Benzingerode, Silstedt, Minsleben, Reddeber und Schierke. Dabei wurden an 46 Einsatztagen ca. 420 Tonnen Splitt und 300 Tonnen Salz/Sole zur Absicherung der Verkehrssicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen aufgebracht. Die Gesamtzahl der Einsatzstunden beläuft sich in den Wintermonaten auf über 9000 Stunden. Das hatte auch zur Folge, dass rund 300t Splitt im Rahmen der Frühjahrsreinigung 2017 durch die Kehrmaschi-

nen bzw. Handreiniger wieder aufgenommen und entsorgt werden musste. Insgesamt wurden im Jahr 2017 ca. 700t Tonnen Kehricht im Rahmen der Straßenreinigung entsorgt. Weiterhin wurden im Kernstadtbereich ganzjährig 118 Bushaltestellen gereinigt und instandgehalten. Des Weiteren wurden an 7 Tagen die Woche, die ca. 400 Stück Papierkörbe der Kernstadt geleert. Auch die 16 Litfaßsäulen werden durch den Bauhof instandgehalten.

Ganzjährig und unabhängig der Witterung werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie z.B. Beschilderungen, Markierungen sowie auch die Reparatur und Instandhaltung von Verkehrsleit-einrichtungen durchgeführt.

Dank der großen und umsichtigen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Des Weiteren wurden an städtischen Liegenschaften Reparatur- bzw. Modernisierungsleistungen im Bereich Maler-, Elektro-, Tischler-, Trockenbau- und Schlosserarbeiten mit bauhofeigenem Fachpersonal durchgeführt. Dazu zählten Renovie-

rungen in den Kitas und Grundschulen. Die städtischen Brunnenanlagen werden witterungsbedingt täglich durch Mitarbeiter des Bauhofes gereinigt und gewartet. Aufgrund des Hochwasserereignisses im Juli und etlichen Sturmschäden mussten viele Reparaturen auf Straßen, Wegen sowie im Stadtwald erfolgen. Im letzten Quartal 2017 zeigten die Mitarbeiter des Bauhofes viel Engagement bei der Einrichtung und Eröffnung der Schierker Feuerstein Arena.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2017 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dabei standen das Rathausfest und der Weihnachtsmarkt im Vordergrund der Aktivitäten. Im Jahr 2017 wurden insgesamt **2.400 Stunden** zur Organisation und Absicherung von kulturellen Veranstaltungen aufgebracht.

- Schlossfestspiele / Schlosswinter
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt / Wintermarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Bürgerpark
- Altstadtfest

- Feste der Vereine
- Kulturkint
- Weltkindertag IB / Kindertag
- Walpurgis in Schierke / Wernigerode
- Schierker Wintersportwochen
- ChocoART
- Radsporttage
- Feste im Bürgerpark
- Erntedankfest Silstedt
- Schierker Kuhball
- Schierker Musiksommer
- Jahrestagung WJSC
- Umwelttag
- Parkfest / Weihnachtsmarkt Minsleben
- Endurothron Schierke

- Klavierwettbewerb
 - Rathausfest
 - Literaturtage
 - Johannes-Brahms-Festival
- Fantasia Festival
 - 24h Trophy
 - MDR Harz Open Air

Wertstoffhof



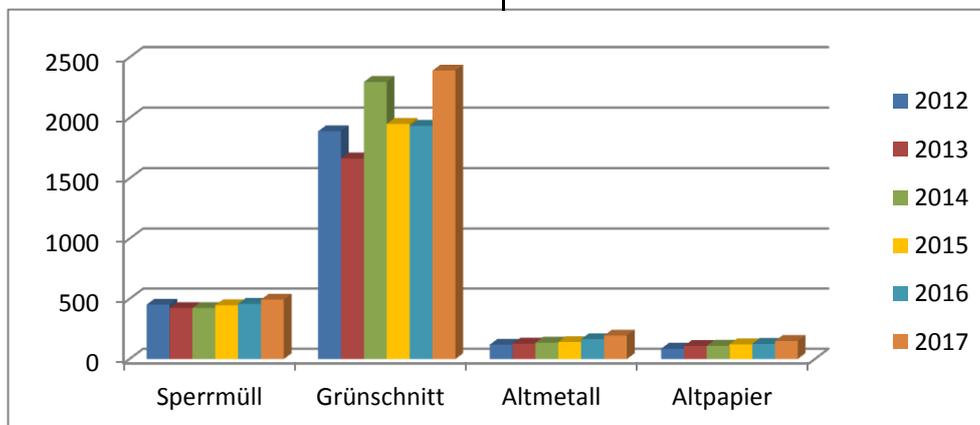
Die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wertstoffhofes erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Stadt Wernigerode. Ganzjährig von Montag – Samstag sind 2 Mitarbeiter des Bauhofes für die Koordinierung der Abläufe sowie für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände tätig.

Containerumschlag per 31.12.2017

- 546 Container für 2391 to Grünschnitt
- 318 Container für 577 to Altholz
- 55 Container für 150 to Altpapier
- 318 Container für 494 to Sperrmüll
- 88 Container für 195 to Altmetall

Insgesamt wurden 1325 Container mit 3807 to Wertstoffgut umgesetzt.

Die Container werden von der Entsorgungswirtschaft Landkreis Harz (ENWI) bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung gerade durch das seit 2012 eingeführte Verbot von Grünschnitt eine hohe Akzeptanz und wird ganzjährig unter Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse gleichermaßen angenommen. Allein Grünschnitt ist eine stetige Steigerung der Containerumschläge zu verzeichnen.



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als Forsteinrichtungswerk bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.045 Hektar Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

In folgenden Gremien wurde mitgearbeitet:

- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen
- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt
- Mitgliederversammlung am 23.05.2017 in Annaburg mit Besichtigung der Landessamendarre Sachsen-Anhalt
- Mitgliederversammlung am 19.10.2017 in Wernigerode mit Stadtwaldexkursion
- Vertretung der RAG bei der Pflanzung von Luthereichen am 28.04.2017 in Eisleben
- AG Testbetriebsnetz Forst Sachsen-Anhalt am 24.05.2017 in Bad Dübren
- Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt
- Mitgliederversammlung am 22.04.2017 in Wittenberg
- Vorstandsklausur am 30.09.2017 in Ilsenburg

Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das Revier Stadtforst dauerhaft zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wurde das Sachgebiet verstärkt bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter insbesondere zur Entwicklung von Schierke beteiligt. Ein Waldflächentausch zur Entwicklung des Ganzjahreserlebnisgebietes Kleiner Winterberg in Schierke wurde laufend begleitet. Dazu gab es mehrere Termine mit dem ALFF Mitte und dem Landesforstbetrieb.

Das Revier Stadtforst ist weiterhin für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig. Im Forstamt Wippra hat das Revier Aufgaben in der Waldbrandbereitschaft übernommen.

- Vertretung der Stadt WR bei der Jahresversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in
- Drei Annen Hohne
- Teilnahme an der Tagung „Ressource Holz“ am 12.04.2017 in Hundisburg, veranstaltet vom
- Fraunhofer-Institut
- Vertretung des Kommunalwaldes Sachsen-Anhalt beim Empfang des DFWR am
- 24.04.2017 in Dessau
- Bau- und Umweltausschuss der Stadt Wernigerode
- Übernahme des Vorsitz der Jagdgenossenschaft Benzingerode



Stand der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe auf dem Wernigeröder Umweltmarkt am 21.09.2017



Pflanzung einer Luther-Eiche am 28.04.2017 in Eisleben



Übergabe der Urkunde „PEFC-Erholungswald Wernigerode“ am 12.07.2017

Auf dem Braunekohlberg wurde eine Waldfläche als Trainingsareal für 2 Rettunghundestaffeln bereitgestellt, welches diese auch 2017 sehr häufig nutzten.

Der Stadtwald Wernigerode wurde 2017 als erster in Ostdeutschland nach Überprüfung durch den TÜV Nord durch PEFC Deutschland als Erholungswald zertifiziert.

Forst- und Jagdbetrieb

Im Jahr 2017 trat wiederholt eine Reihe von Wetterunbilden mit entsprechenden Forstschäden auf, z.B. das Sturmtief „Paul“ am 22.06.2017, ein Starkregenereignis 24.-26. Juli 2017 (>200 l/m²) sowie am 05.10. Orkan „Xavier“ und am 29.10. Orkan „Herwart“. Die

jeweiligen Folgeschäden am Waldbestand und an den Wegen wurden innerhalb weniger Wochen behoben. Der Holzeinschlag wurde in einem durchschnittlich guten Nachfrage- und Preisumfeld vermarktet.

Walderneuerung und Waldpflege

- Pflanzung zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen
- Abgabe von ca. 339 Festmeter Brennholz an lokale Selbstwerber
- Flächenvorbereitung für künftige Aufforstungsmaßnahmen ca. 5,20 ha
- Aufforstung durch Unternehmer auf ca. 8 Hektar mit den Baumarten Gemeine Fichte,

- Europäische Lärche, Rotbuche, Bergahorn und Wildkirsche sowie Naturverjüngung
- Kulturpflege auf 0,20 Hektar, Jungwuchspflege auf 20,35 ha, Läuterung auf 6,70 Hektar
- Bau von Wildschutzzäunen auf 3,90 ha, Zaunabbau auf 3,35 ha
- Die sehr kostenintensive Bereitstellung der Weihnachtsbäume für die Innenstadtdekoration erfolgte analog der vergangenen Jahre.



Pflanzvorbereitung mit dem Pein-Plant-Verfahren

Walderschließung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wegeunterhaltung einschließlich Grabenpflege auf einer Länge von ca. 8.435 laufenden Metern (Halbmond, Kaltes Tal, Neue Heeg, Hüttestieg) • Graben- und Durchlasspflege 100 Stück mittels Bagger • Bemerkenswert waren die Tage vom 24. Bis 26. Juli 2017, an denen über 200 l/m² Regen fielen. Diverse Überschwemmungen und Schäden wurden dadurch verursacht. | <p>sacht. Weitere zusätzliche Aufwendungen für die Wegeinstandsetzung waren notwendig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Walderschließungsgrad des Stadtwaldes ist mit 21 lfm/ha unterdurchschnittlich, d.h., dass einige Stadtwaldbereiche eine Wegeerschließung benötigen. • Die 2. Jahreshälfte war ab September sehr verregnet, so dass die Wege durch die Holzabfuhr stark beansprucht wurden. |
|--|--|



Überschwemmung im Kalten Tal am 25.07.2017

Waldschutz und Holzernte

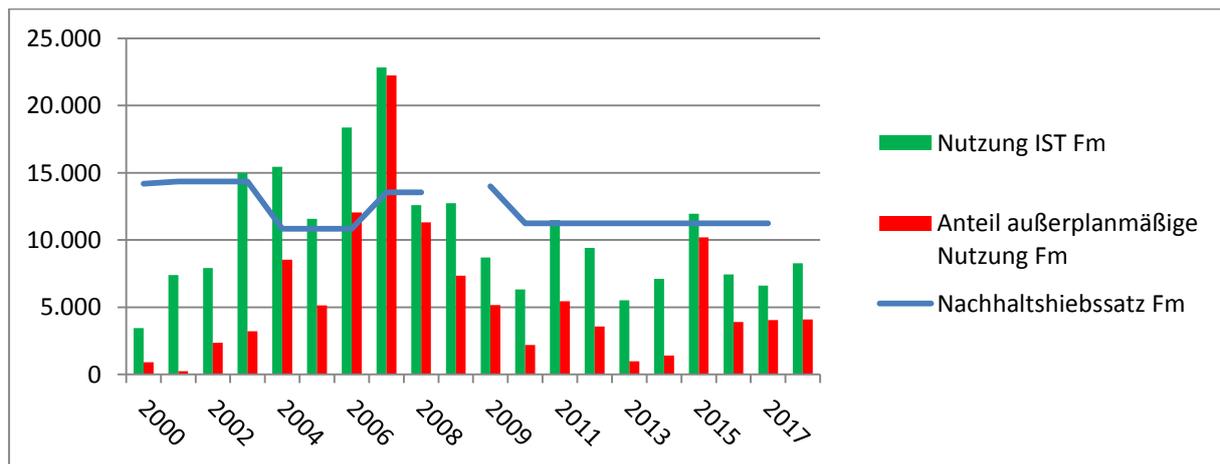
- 2017 wurden durch die Borkenkäferarten 1.646 Fm Schadh Holz verursacht.
- Zusätzlich fielen ca. 573 Fm Windbruch an.



Windbruch im Drängetal

Entwicklung Holzeinschlag

- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 343.777 Euro
- Einsatz von regionalen Unternehmern hauptsächlich in den Bereichen: Holzeinschlag- und -rückung, Bodenbearbeitung und Aufforstung



Entwicklung Holzeinschlag im Stadtwald Wernigerode

Personal

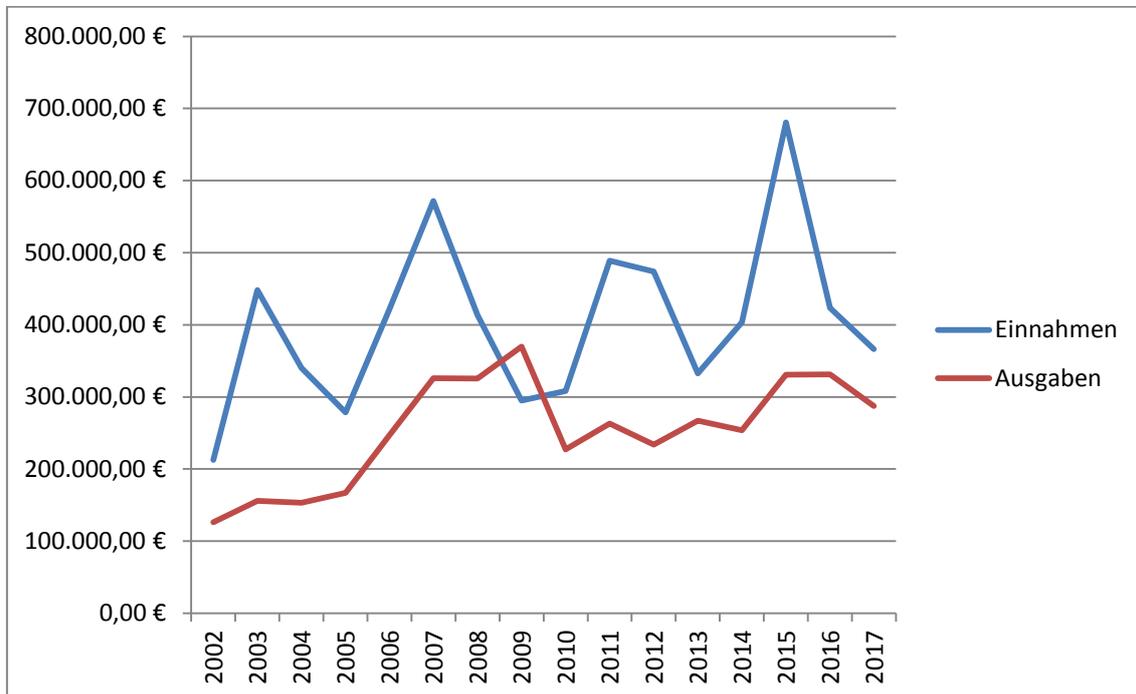
2015 wurden die ehemalige Revierförsterin und 4 Forstwirte in andere städtische Bereiche umgesetzt, so dass im Forstbetrieb ein Revierförster und eine Sachbearbeiterin beschäftigt waren. Für Forstarbeiten wurden Mitarbeiter des Bauhofes bereitgestellt. Die entsprechenden Kosten wurden intern verrechnet.

Es wurden Weiterbildungslehrgänge zum Thema Waldbau und zur betrieblichen Zielvereinbarung des LZW besucht. In der Forstverwaltung war für einige Wochen eine Auszubildende der Stadtverwaltung beschäftigt. Im September absolvierte ein Praktikant der Forsttechnikerschule Löhr ein zweiwöchiges Praktikum im Forstrevier.

Kostenentwicklung

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz Forst“ mitgearbeitet und an einer Schulung teilgenommen. Die erhobenen Daten

wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.



Verwaltungshaushalt Revier Stadtforst

Jagd und Wild

Der behördliche Rotwildabschussplan konnte nur zu ca. 77% erfüllt werden, da die Schwerpunkte der Bejagung 2017 auf dem Schwarzwild lagen. Die Rotwildstrecke entspricht in ihrer Zusammensetzung den Vorgaben der Hegerichtlinie. Die jagdlichen Aktivitäten der vergangenen Jahre haben zu einer Anpassung des Rotwildbestandes geführt, der sichtbar weniger Schäden am Wald verursacht und einen starken Anstieg der natürlichen Verjüngung zur Folge hat.

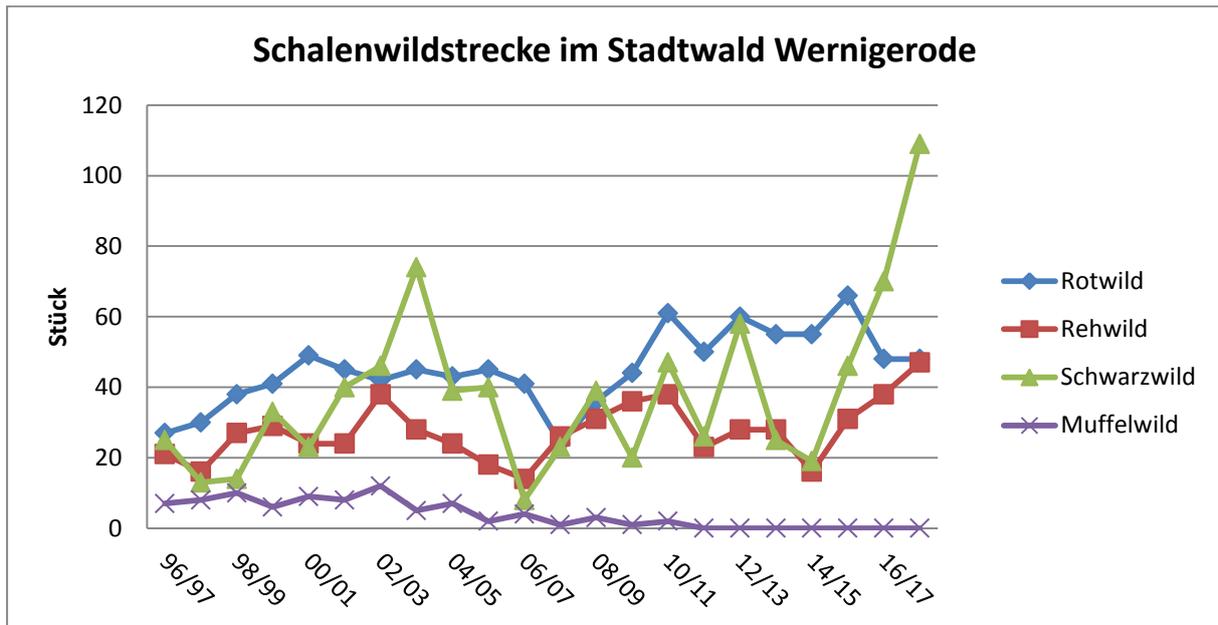
Die Rehwildstrecke lag 56 % über dem Abschussplan. Die Schwarzwildstrecke war die absolut höchste in den zurückliegenden 25 Jahren.

Das Schwarzwild hat 2017 bedingt durch den Anbau energiereicher Feldfrüchte und durch milde Winter einen Höchstbestand erreicht und besonders hohe Schäden im nichtbejagbaren Stadtgebiet besonders in Hasserode verursacht.

Die vor Jahren ausgewilderten Luchse haben sich im Harz etabliert und das Muffelwild soweit dezimiert, so dass es seit 2011 nicht mehr im Stadtwald Wernigerode vorkommt. Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild-, Waschbär- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszky'sche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.

Insbesondere wurde mit dem Veterinäramt und dem Landesjagdverband Verbeugungsarbeit bezüglich der drohenden Afrikanischen Schweinepest geleistet.

Die Bejagung des Raubwildes (Fuchs, Waschbär) wurde intensiv betrieben.



Nach wie vor erschweren der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 23 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 4 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden mit gutem bis sehr gutem Ergebnis durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler). Weiterhin wurde 2017 eine Vielzahl jagdlicher

Einrichtungen (Hochsitze) erneuert. Die im Stadtwald Wernigerode erlegten Rot- und Rehwildtrophäen wurden auf der Hageschau des Landesjagdverbandes in Wasserleben ausgestellt.

Nicht alltägliche Begegnungen mit Haustieren im Wald hat es 2017 ebenfalls gegeben; am Hüttestieg mussten 6 ausgesetzte Hühner von den Forstleuten eingefangen werden, im Kalten verhinderten die Merino-Schafe aus Langenstein das Vorankommen. Sie waren dabei die Waldwiesen abzuweiden.



ausgesetzte Hühner am Hüttestieg



Merino-Schafe im Kalten Tal auf dem Weg zur nächsten Weidefläche



Abendstimmung im Stadtwald Wernigerode

3. Dezernat Gemeinwesen

3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Am 12. August 2017 wurden 242 Schülerinnen und Schüler eingeschult, davon 219 Kinder in 5 kommunale Grundschulen und 23 in die Freie Grundschule. Die Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2016/2017 betrug 882 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulwicklung. Für die Folgejahre lässt sich eine weiterhin eine stabile Gesamtschülerzahl erkennen. Per 31. Dezember 2017 wurden 251 Geburten insgesamt in Wernigerode und den Ortsteilen registriert.

Die **Grundschule „Adolph Diesterweg“** ist eine Kreativschule mit musikalischem Klassenzimmer. So wird für die Kinder u. a. ein musikalisches Angebot zum Erlernen des Flötespielens sowie die Mitarbeit im Schulchor angeboten.

2017 konnten in der Grundschule folgende Baumaßnahmen durchgeführt werden:

- Restaurierung Haupteingangstür und Oberlicht
- Erneuerung der Wechselsprechanlage und elektronischer Öffner/Schließer für beide Eingangstüren
- Umbau Sanitärbereich Mädchen/Jungen WC
- Pflasterarbeiten Schulhof
- Erneuerung der Blitzschutzanlage (Schulhofseite)
- Renovierung der Klassenräume R 8, R 16, 18 und 19
- Erneuerung Fenster Aula und in 3 Klassenräumen
- Fassadensanierung Schulhof- und Sportplatzseite sowie Eingangsportal
- Reparatur des Treppengeländers im Schulhaus
- Sauberlaufzone im Eingangsbereich

Im Mai 2017 nahmen die Schülerinnen und Schüler u. a. am 47. Jugendwettbewerb „Jugend Creativ“ der Harzer Volksbank Wernigerode zum Thema „Freundschaft ist bunt“ und am Malwettbewerb der Polizei teil.

Ein besonderer Höhepunkt war die Mitwirkung beim Rockfestival „Bandfever“ im KiK Wernigerode. 5 Schülerinnen und Schüler der Klas-

senstufen 1, 2 und 4 gingen als Sieger hervor. Der Slogan der **Grundschule Harzblick** lautet: „Jeder Mensch kann etwas. Keiner kann alles. Niemand kann nichts“

In der Grundschule fanden auch 2017 wieder viele Veranstaltungen statt, so wurden u. a. das Chortreffen der Wernigeröder Grundschulen, der Vorlesetag in Jüttners Buchhandlung, Kindersprintparcours oder das Sachkundeprojekt mit der Uni Halle durchgeführt.

Nachfolgende Baumaßnahmen konnten realisiert werden:

- Abdichtung Fenster im gesamten Gebäude
- Erneuerung Heizkörper Aula, Sekretariat und Konferenzraum
- Erneuerung Brandschutzkästen im gesamten Gebäude sowie Tapezier- und Malerarbeiten als Folgearbeiten
- Erneuerung Fußböden 2. Etage im Grundschulbereich
- Erneuerung Türen EG Hortbereich und Renovierung Hortraum II (Wände verputzt, Schallschutzdecke eingebaut, elektrische Anlagen erneuert)
- Elektro- und Malerarbeiten im Computerraum 1. OG
- Maler- und Fußbodenarbeiten im Kellerbereich (neue Umkleide)
- Tapezier- und Malerarbeiten im Flur EG

Die **Grundschule „A. Hermann Francke“** ist eine Netzwerkschule im Land Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt der Begabtenförderung. Die Schule hat seit 2012 das Gütesiegel „Begabtenfördernde Schule im Land Sachsen-Anhalt“.

2017 fanden wieder verschiedene Projekte statt, wie z. B. das „Frühlingskonzert“ (Gemeinschaftsprojekt mit der Kreismusikschule), eine Lesung mit dem Kinderbuchautor Matthias von Bornstädt für SEP 2. Die Schule beteiligte sich an der Bundespreisverleihung Geschichtswettbewerb zum Thema „Gott und die Welt. Religion macht Geschichte“ unter der Schirmherrschaft von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. Ein Schüler der Grundschule wurde Landesieger.



Übergabe des Preises durch den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff an den Landessieger, Bastian Märkisch, Grundschule „August Hermann Francke“

Die Grundschule „**Henning Calvör**“ in Silstedt ist eine „Heimatschule“ mit Familienorientierung und Traditionspflege.

Im September wurde wieder traditionell das 24. Kinderfest der Begegnung an der Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte gefeiert. Zum Abschluss des Schuljahres 2016/17 wurde eine Schulfahrt nach Holle-Sottrum durchgeführt. Zum Jahresausklang fand die 10. Weihnachts-Dankeschön-Veranstaltung mit einem Theater- und Chorprogramm statt.

Am 14. November 2017 konnte der Bolzplatz neben der Sporthalle eingeweiht werden.

Das Leitbild der **Ganztagsgrundschule Stadtfeld** orientiert sich auf handelndes und fachübergreifendes Lernen, das in offener Unterrichtsform umgesetzt wird. Die gewaltfreie Konfliktlösung steht im Fokus des pädagogischen Konzeptes. Breiten Zuspruch erhält die Grundschule für ihr gemeinsames Programm mit der Förderschule „Pestalozzi“ zur Unterstützung lernbehinderter Kinder. Die Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, für die Kinder einen Lebensraum zu schaffen, der Begegnungs- und Rückzugsbereiche, aber auch pädagogisch betreute Freizeitaktivitäten anbietet.

Die Kinder der Ganztagsgrundschule Stadtfeld führten 2017 u. a. ein Frühlingsfest und ein Schulsportfest mit Unicef-Spenden-Lauf durch. Die Abschluss-Exkursion für die Kinder der Arbeitsgruppe „Musik einfach und selbstgemacht“ führte zum Kloster Michaelstein nach Blankenburg.

Auch 2017 wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich die Stadtolympiade Mathematik, Malwettbewerbe und Rezitatorenwettbewerb durchgeführt. Es gab in den einzelnen Grundschulen 2017 wieder viele interessante Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler z. B. das Sportfest der Jüngsten, die Radfahrprüfung, das Stadt-Soccer-Turnier, den Schulfasching, die Schulfahrt mit verschiedenen Zielen, Kinobesuche, das Turnier „Ball über die Schnur“, Rezitatorenwettbewerb, das Chortreffen aller Wernigeröder Grundschulen und das gemeinsame Weihnachtssingen. In allen Grundschulen wurden Arbeitsgemeinschaften angeboten und Projekttag durchgeführt.



Matheolympiade 2017

2017 fand der 20. Literaturwettbewerb statt. Zu diesem besonderen Ereignis, gaben die Schattenbilder der Künstlerin Wiebke Steinmetz Anregungen für Gedichte und Geschichten. Es beteiligten sich 156 Schülerinnen und Schüler aus dem Grund- und Sekundarschulbereich und den Gymnasien der Stadt Wernigerode. 36 Preisträger konnten ausgezeichnet werden. So wurde 12-mal der 1. Platz, 11-mal der 2. Platz, 11 mal der 3. Platz und 2-mal ein Sonderpreis vergeben. Auch die Schreibwerkstatt der Grundschule „August Hermann Francke“ brachte sich in diesem Jahr wieder erfolgreich ein, in dem sie die eingereichten Texte noch mit vielen schönen Bildern gestaltete.

Die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode war unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Christine Schulz wieder sehr kreativ. So wurden u. a. Vorschläge für den neuen Aufruf für den Literaturwettbewerb 2018 erarbeitet, viele gute Gedanken zu Papier gebracht und die Schreib- und Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickelt. Die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode wurde mit dem Verein „Freunde der Stadtbibliothek Wernigerode“ in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und der Stadt Wernigerode ins Leben gerufen.

Die **Freie Grundschule** befindet sich in privater Trägerschaft und arbeitet mit einem musikalisch-ästhetischem Konzept. Die Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen. Lernen an der Freien Grundschule Wernigerode beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung von Kreativität, Intelligenz sowie die Förderung individueller Begabungen und Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2009 wird ein klassenübergreifender Streicherklassenunterricht angeboten.

Im April 2017 gewann die Freie Grundschule den Europäischen Schulmusikpreis und überzeugte mit einem eigenen Projekt zur Musiktheorie. Die Instrumente für dieses Projekt wurden selbst gebaut, es entstand eine gute und schlüssige Verknüpfung von Musiktheorie und Musikpraxis. Der Preis konnte in Frankfurt am Main entgegengenommen werden.



Bei der 23. Stadtmatheolympiade belegte die Freie Grundschule in der Mannschaftswertung den 2. Platz, mit nur 0,25 Prozentpunkten Unterschied zum Sieger, Grundschule „August Hermann Francke“.

Wie in jedem Jahr übernahm die Freie Grundschule wieder die Organisation des Fair-Play-Soccer-Turniers aller Wernigeröder Grundschulen und des FÖZ Pestalozzi mit Unterstützung der Stadtverwaltung. Bereits zum 5. Mal nahmen die Kinder am Bundesfinale der Fair-Play-Soccer-Tour auf der Insel Rügen teil.

Im Rahmen der Projekttagge „Alte Handwerkstechniken“ wurde eine Fachwerkhütte für den Schulgarten gebaut.

Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Konzert mit Lieder-Legende Rolf Zuckowski auf dem Brocken.



Auf Grund brandschutztechnischer Bestimmungen wurden die ELT-Anlagen und deren Türen im Fluchtwegbereich erneuert und im Nachgang dadurch beschädigte Gebäudebereiche wieder malermäßig ausgebessert. Im Kellerbereich wurden die Türen neben dem Schuleingang zur Freien Grundschule erneuert.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Das Harzplanetarium wurde 1971/72 errichtet und mit einem Sternprojektor ZKP 1 vom VEB Carl-Zeiss-Jena ausgestattet.

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Landesschulamt Land Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2017 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Dadurch ist es möglich, alle Veranstaltungen vom Kindergarten über Hort, Grundschulbereich, Sekundarbereich und Gymnasien, sowie private Buchungen in den zeitlichen Möglichkeiten durchzuführen.

Anmeldungen sind über Telefon und E-Mail möglich.

Mit großem Interesse wurde dieses Angebot im vergangenen Jahr von 1554 Besuchern genutzt.

Grundschulen nutzten wieder das Angebot "Der Tagbogen der Sonne", Gymnasien "Von der Erde ins All" als Einstieg oder auch Kursabschluss.

Der Besuch von umliegenden Sekundarschulen war nicht sehr rege, Schulklassen, welche im Rahmen der Klassenfahrten nach Wernigerode kamen, nutzten dagegen das Angebot gern.

Im letzten Jahr kamen zwei Vortragsthemen dazu: "Die Sonne - unser Stern" und "Zwei Linsen verändern die Welt".

Die Nutzung durch Sekundarschulen der umliegenden Orte könnte besser sein, die Gymnasien kommen weiter regelmäßig. Auch scheint die Zahl der Klassenfahrten mit Planetariumsbesuch gesunken zu sein.

Die Veröffentlichung von Terminen, welche für eine Geburtstagsfeier vereinbart wurden, führte zur Erweiterung des Angebotes an Veranstaltungen. Erneut bestätigte sich die Beliebtheit dieser Veranstaltungen mit Vorträgen über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

Auf die positive Resonanz vom vergangenen Jahr hin konnte als weiterer Veranstaltungshöhepunkt erneut ein Konzert mit der Jazzband „Nachtfarben“ am 01.04.2017 ins Programm aufgenommen werden. Insgesamt kamen 77 Besucher in 2 Vorstellungen in diesen Konzertgenuss.



Einen weiteren Konzerthöhepunkt bildete das Harfenkonzert mit der Planetariums-Harfenistin Christine Högl, die ihre Konzertereindrücke nachträglich so beschreibt: „Winterlich wurde ich in der malerischen Stadt am Fuße des Harzes am 10. Dezember 2017 zum Gastspiel empfangen. Es war das Ende meiner großen Jubiläumstour „25 Jahre Livekonzerte in Planetarien“, das im vorweihnachtlichen Ambiente

von Wernigerode stattfand. Pünktlich zu Konzertbeginn gab es dann ein „himmlisches Feuerwerk“ mit dichtem Schneetreiben. Ich fand es ganz toll, dass sich trotz erschwelter Straßenverhältnisse alle Konzertbesucher auf den Weg gemacht haben, so dass ich zweimal vor vollem Haus spielen konnte. Ein großes Dankeschön an mein Publikum!

Mein Dank gilt ebenso dem Planetariumsleiter Dirk Kelch für seine gelungene Vorführung an der Sternenkuppel, und Melanie Kröger vom Kulturamt für ihre perfekte Organisation im Vorfeld. Da die Nachfrage groß war, gab es am selben Abend ein Zusatzkonzert. Janine Bomeier und Marie Kinle vom Kulturamt waren zusätzlich als „Hilfengel“ vor Ort, um die Besucher in Empfang zu nehmen. Drinnen unter der Sternenkuppel breitete sich mit Harfenmusik eine besinnliche Anderswelt aus, während sich draußen im Schnee eine romantische, friedliche Stimmung über Wernigerode legte. Es war wie Weihnachten – einfach zauberhaft!

Für die Zukunft wünsche ich dem Harzplanetarium vor allem eine finanzielle und personale Unterstützung seitens der Stadt Wernigerode, damit es für die einheimische Bevölkerung wie auch für die zahlreichen Touristen als ein besonderer Publikumsmagnet erhalten und ausgebaut werden kann. Das Zeug dazu, so finde ich jedenfalls, hat es. Wunderschön gelegen über den Dächern der Stadt und direkt unterhalb des Schlosses, ist es immer ein Besuch wert.“



3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

Die sportlichen Angebote der Wernigeröder Sportvereine sind breit gefächert. Von verschiedenen Ballsportarten bis hin zum Cheerleading, Kickboxen, Skispringen, Flossenschwimmen und Klettern ist alles dabei. Die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben die Möglichkeit sich in verschiedenen Sportgruppen oder bei Privatanbietern körperlich zu betätigen. Sehr beliebt sind die Wassergymnastikkurse des Harzer Schwimmvereins in unserer Schwimmhalle. Zurzeit gibt es in der Stadt Wernigerode 54 Sportvereine die Mitglied im Kreissportbund Harz sind. Diese haben insgesamt 7.571 Mitglieder. Daneben gibt es weitere Angebote von Privatanbietern, die das Sportangebot in Wernigerode ergänzen. Der größte Wernigeröder Sportverein ist weiterhin der Wernigeröder Sportverein Rot Weiß 1949 e.V. mit insgesamt 1.229 Mitgliedern. Zuwachs erhielt der Verein durch den Übergang des MSV Wernigerode 1990 e.V.. Die ehemaligen Vereinsmitglieder sind nun Mitglieder der Abteilung MSV/Fußball. Der MSV Wernigerode 1990 e.V. gab somit seine selbstständige Vereinstätigkeit auf.



Die Zahl der Vereinsmitglieder, der beim Kreissportbund eingetragenen Vereine, ist gegenüber dem Jahr 2016 **wieder leicht gestiegen**. Immer noch sind die meisten Mitglieder Einwohner der Stadt Wernigerode und seiner

Ortsteile. Die Einwohner der umliegenden Städte und Gemeinden nutzen weiterhin sehr intensiv das abwechslungsreiche, vielfältige sportliche Angebot unserer städtischen Sportvereine. Von den 7.420 Mitgliedern sind 2.092 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Das entspricht 28,19 % der Gesamtmitgliederzahl. In der Altersgruppe 60+ treiben mittlerweile 1.784 Personen in unseren Vereinen Sport. Diese Zahl ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Gemessen an der Gesamtmitgliederzahl sind es 24,04 %. Zunehmend wird es für die Sportvereine, die im Rehabilita-

tionssport tätig sind, schwieriger neue Mitglieder aufzunehmen, da ihnen aktive Übungslei-



ter fehlen. Durch die sehr gute Auslastung der Wernigeröder Sporthallen stellt sich zudem das Problem dar weitere Nutzungszeiten für den Rehabilitationssport bereitzustellen.

Unter der Rubrik „Sport in Schule und Verein“ bieten Wernigeröder Sportvereine verschiedene Sportarten als Arbeitsgemeinschaften in den Grundschulen an. Sehr engagiert arbeiten der Skiklub Wernigerode, der Handballverein, der 1. Tanzsportclub Wernigerode, der Wernigeröder Sportverein „Rot Weiß“ 1949 e.V. - Abteilung Floorball sowie der Harzer Sportverein - Abteilung Volleyball mit.



Im Jahr 2017 fanden in der Stadt Wernigerode wieder zahlreiche Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung statt, so u. a.:

- 40. Harzgebirgslauf
- 27. Harzbestenermittlung
- 20. Wernigeröder Radsporttage
- 38. Harzquerung
- 9. Wernigeröder „Oldie-Cup“
- Endurothon in Schierke

Ein wichtiger Höhepunkt für den Skiklub Wernigerode und die Stadt Wernigerode war die Wiedereröffnung der Schanzenanlage im

Zwölfmorgental am 10. Juni. Die Stadt Wernigerode und das Land Sachsen – Anhalt investierten in die Sanierung Sondersportanlage ca. 475.500 € für den Erhalt dieser Anlage

Am 18. April 2017 wurden, wie in den vergangenen Jahren, die besten Sportlerinnen und Sportler unserer Stadt mit der Eintragung ins Ehrenbuch des Sports geehrt.

Sportler aus 11 Vereinen konnten für ihre sportlichen Leistungen im Wettkampfsjahr 2016 ausgezeichnet werden. Erstmals trugen sich auch 2 Schulmannschaften des Gerhart-Hauptmann Gymnasium, die erfolgreich an den Ausscheidungswettkämpfen für Jugend trainiert für Olympia teilgenommen hatten, in das Ehrenbuch des Sports ein.



Ebenfalls an diesem Abend trugen sich 4 ehrenamtlich tätige Personen für ihr herausragendes Engagement in das Ehrenbuch des Sports ein. Dazu gehörten Horst Klinge Wernigeröder Sportverein „Rot Weiß“ 1949 e.V. – Abteilung Turnen und Gymnastik, Pierre Schlanzke vom Harzer Radsportclub Wernigerode e.V., Frank Schumm vom Tauchclub Harz e.V. und Anja Wagner vom Männer- und Frauensportverein Wernigerode 1990 e.V..

Ins Goldene Buch der Stadt Wernigerode trug sich Paralympics Teilnehmer Thomas Schäfer ein. Mit einer Videobotschaft überraschte Nils Petersen die Gäste an diesem Abend. Die feierliche Eintragung ins Goldene Buch für seine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro wurde am 13. Juni im Wernigeröder Rathaus nachgeholt.

Für das sportliche Rahmenprogramm sorgten während der Ehrungsveranstaltung der Reit- und Voltigierverein Harz e.V. sowie der 1. Tanzsportclub Wernigerode. Musikalisch boten „Band and Voices“ vom Gerhart-Hauptmann Gymnasium ihr Können dar.

Ein besonderer Höhepunkt stellte der zum 2. Mal organisierte „Tag der Vereine“ am 7. Mai im Wernigeröder Bürgerpark dar. Insgesamt präsentierten sich 74 Vereine auf dem Gelände. 3.100 Besucher erfreuten sich an der Vielfalt der Vereinskultur Wernigerodes.



Im Jahr 2017 wurden für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der kommunalen Sportstätten insgesamt 532.000 € ausgegeben. Für Werterhaltungsmaßnahmen an unseren Sportstätten sind davon 256.500 € aufgewendet wurden. Die größte Maßnahme aus Sicht des Ergebnisplans war die Sportrasenrenaturierung im Sportforum. Zu Maßnahmen, die innerhalb des Finanzplans geplant worden sind, gehörte die Sanierung der Fassade und des Dachs der Sporthalle Harzblick.

Der FC Einheit Wernigerode erhielt vom Land Sachsen-Anhalt einen Zuwendungsbescheid zur Förderung des Vereinsneubaus. Zusätzlich wurden von städtischer Seite zu diesem Vorhaben 300.000 € als Zuwendung zur Verfügung gestellt.



Mit Beteiligung von 5 Staffeln der Stadtverwaltung Wernigerode fand der 3. Harzer Firmenlauf am 31. Mai statt. Die teilnehmenden

Mitarbeiter vertraten mit großem Kampfgeist ihre Sachgebiete und Einrichtungen.



3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere Planung, Vorbereitung und Durchführung von Konzerten und Wettbewerben, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Besonders hervorzuheben sind die Veranstaltungen, die durch das Veranstaltungsmanagement der Wernigeröder Tourismus GmbH sowie die Wernigeröder Schloß GmbH organisiert und durchgeführt wurden (s. 5.1.5).

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- WinterSchloß Wernigerode 25.12.-03.01.2017
- Wernigeröder Wintermarkt 25.12.-08.01.2017
- Schierker Wintersportwochen 28.01.-12.02.2017
- Rock im Marstall 18.03.2017
- XIV. Museumsfrühling 26.03.2017
- Sportlerehrung 19.04.2016
- Walpurgis in Schierke und Mittelaltermarkt 30.04.-01.05.2017
- Schloss Walpurgis 30.04.2017
- Walpurgis auf dem Nicolaiplatz 30.04.2017
- Tag der Vereine 07.05.2017
- Wildparkfest 14.05.2017
- Internationaler Museumstag 21.05.2017
- LandesChorWettbewerb Sachsen-Anhalt 20.05.-21.05.2017
- oppn Hoff am 27.05.2017 Weltmusiktreffen auf dem Museumshof „Ernst Koch“ in Silstedt
- Linedancefestival 25.05.-27.05.2017
- 26. Mitteldeutscher Töpfermarkt 03.06.-04.06.2017
- Schierker Musiksommer 10.06.-02.09.2017
- Orchester Langenhagen 11.06.2016
- Der Kunstpreis der Stadt Wernigerode wurde am 14.06.2017 an den Bildhauer Bernd Göbel vergeben.
- 53. Wernigeröder Rathausfest 16.06.-18.06.2017
- 27. Neustädter Weintage 30.06.-02.07.2017
- 10. Int. Joh.-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb 05.07.-09.07.2017

10. Johannes-Brahms-Chorfestival- und wettbewerb 2017

Insgesamt erfreuten sich an allen Veranstaltungen und Konzerten über 10.000 Besucher. Die Zahlen sprechen für sich und machen sichtbar, wie erfolgreich der Chorwettbewerb in Wernigerode ist. Allein die Wettbewerbe lockten mehr als 1.500 Chorbegeisterte an. Zum Jubiläums- und Eröffnungskonzert kamen über tausend Gäste und ca. 2.000 Besucher zu den zehn Freundschaftskonzerten in der Region und Wernigerode. Nicht zu vergessen die ca. 700 musikbegeisterten Menschen, die zum Benefizkonzert nach Halberstadt strömten.

Nicht nur diese beachtlichen Zahlen, sondern auch die unverwechselbare internationale Atmosphäre in den Straßen und Gassen von Wernigerode hat die Menschen begeistert und zusammengeführt.



Das nächste Johannes-Brahms-Chorfestival- und -festival findet vom 3. bis 7. Juli 2019 statt.

Unterstützt wurde das Festival von nachfolgenden Firmen und Institutionen: Hauptsponsor Stadtwerke Wernigerode, Land Sachsen-Anhalt, Lotto Toto Sachsen-Anhalt GmbH, Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Wernigerode, Medienpartner Harzer Volksstimme, Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH, Hasseröder Brauerei GmbH, Harzdruckerei GmbH, Harzer Verkehrsbetriebe GmbH, Hasseröder Ferienpark, Autohaus Wille GmbH, Glasmanufaktur Harzkristall GmbH, HKK Hotel, Wernigerode Tourismus GmbH, Lions Club Wernigerode sowie die NOSA GmbH.

Weiterhin bedanken sich die Organisatoren Stadt Wernigerode und Förderverein IINTERKULTUR e. V. bei allen fleißigen Helfern, engagierten Chorbetreuern und Unterstützern des Johannes-Brahms-Chorfestivals sowie dem Bürgerpark Wernigerode, dem

Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, dem Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, dem Stadtfeld-Gymnasium und der Grundschule „Adolph Diesterweg“ für die Bereitstellung von Proberäumen sowie bei den Mitarbeitern im Dom Halberstadt.

- Festival Fantasia 29.07.-30.07.2017
- 22. Wernigeröder Schlossfestspiele 29.07.-02.09.2017

Gewohnt vielfältig präsentierte sich das Programm der 22. Wernigeröder Schlossfestspiele. Gut 3500 Besucher aus nah und fern besuchten die 26 Veranstaltungen auf dem maleisch-verwinkelten Innenhof im Schloss Wernigerode sowie im Fürstlichen Marstall am Fuße des Schlosses.

- Kunsthandwerkermarkt 12.08.-13.08.2017
- Altstadtfest Wernigerode 18.08.-20.08.2017
- Schierker Endurothon-Mountainbikerennen 25.08.-27.08.2017
- MDR Harz Open Air 26.08.2017
- Kulturklint 15.09.2017
- Wernigeröder Wiesngaudi/Oktobertfest 23.09.2017 und 30.09.2017
- Schierker Kuhball 30.09.2017
- Harzgebirgslauf 14.10.2017
- chocolART-Das Schokoladenfestival 27.10.-31.10.2017
- Gregorian Voices 03.11.2017
- Wernigeröder Hochzeitsmesse 11.11.-12.11.2017
- Baumann und Clausen 23.11.2017
- Adventskonzert des Landespolizeiorchester Sachsenanhalt 03.12.2017
- Weihnachtsmarkt 01.12.-22.12.2017

- Wernigeröder Wintermarkt 25.12.-07.01.2018
- WinterSchloss Wernigerode 25.12.-03.01.2018
- Besondere Aktionen waren der „Lebendige Adventskalender“ und der Wernigeröder Wintermarkt, der sich an den Weihnachtsmarkt angeschlossen hat.
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, Jazz in der Remise, Kabarett in der Remise, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die zahlreichen Veranstaltungen im Wernigeröder Bürgerpark wurden von den Einwohnern und Gästen der Stadt gleichermaßen gut angenommen.
- Das Gemeinschaftskonzert des Philharmonischen Kammerorchesters und der Kreismusikschule Harz stand wiederholt auf dem Programm. An dieser Stelle sind auch die vielfältigen Veranstaltungen vom Philharmonischen Kammerorchester wie Soiree und regelmäßige Konzertreihen zu nennen.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Über das ganze Jahr verteilt wurden mehr als 3318 Veranstaltungen im Veranstaltungskalender auf der Internetseite www.wernigerode.de für die der Kernstadt und die Ortsteile kommuniziert.
- Für die Kulturförderung standen im Jahr 2017 61.000 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 65 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

3.1.5 Badeanlagen

3.1.5.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2017 besuchten insgesamt **45.557** Gäste die Schwimmhalle. Davon **14.558** Besucher des öffentlichen Badens, **10.020** Nutzer des Schulschwimmens (davon **2735** Schüler stadtteigener Grundschulen), **7542** Nutzer des Vereinsschwimmens und **49** Nutzer der Lebenshilfe. Weiterhin wurden **6** Anfängerschwimmlehrgänge mit **62** Teilnehmern, **7** Babyschwimmkurse mit **49** Teilnehmern und **4** Wassergymnastikkurse mit ca. **58** Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und/oder durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot **217** Stunden. Insgesamt **4** Badepartys und

die Wernigeröder Seniorentage mit insgesamt 690 Teilnehmern ergänzten das Angebot des öffentlichen Badens.

Ein großer Beitrag wurde im Jahr 2017 in die weitere umfangreiche Werterhaltung des Gebäudes der Schwimmhalle investiert.



Die Heizungsanlage wurde entfernt und durch eine moderne Anlage, gekoppelt mit einem Blockheizkraftwerk ersetzt. Die Erneuerung erfolgte im Rahmen eines Contracting-Vertrages mit der Stadtwerke GmbH Wernigerode.

Weiterhin wurde das Luftschleiergerät im Eingangsbereich der Schwimmhalle ersetzt und die Automatik der Schiebetüren komplett erneuert um die Sicherheitsstandards anzupassen. In Kooperation mit dem Fachbereich „Informatik“ der Hochschule Harz fand in diesem Jahr bereits zum 7. Mal das „Code Camp“ statt.

Das „Code Camp“ ist ein Programmierwettbewerb, bei denen Studierende innerhalb 24 Stunden eine Prüfungsleistung zu erbringen haben und währenddessen alle Phasen der körperlichen- und geistigen Belastbarkeit erleben sollen.



3.1.5.2 Das Waldhofbad

Mit 14.162 Badegästen fiel die Freibadsaison 2017 gegenüber dem Vorjahr sehr bescheiden aus. Die geringe Besucherzahl war dem anhaltenden kühlem Wetter geschuldet.

Unabhängig vom Wetter, wurden im Freibad einige sehr erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungen angeboten. Das Zeltwochenende im Juli, welches gemeinsam mit den schwimm-

sporttreibenden Vereinen organisiert und veranstaltet wird, verzeichnete über 320 Kinder und Jugendliche.

Im Jahr 2017 wurden wieder einige bauliche Änderungen und Neuerungen vollzogen. So ist ein neuer Wasserspielplatz in Form einer „Matschstrecke“ für die Kinder und ein großes, dem Planschbecken zum Teil überspannendes Sonnensegel eingebaut worden.

3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung.

Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die

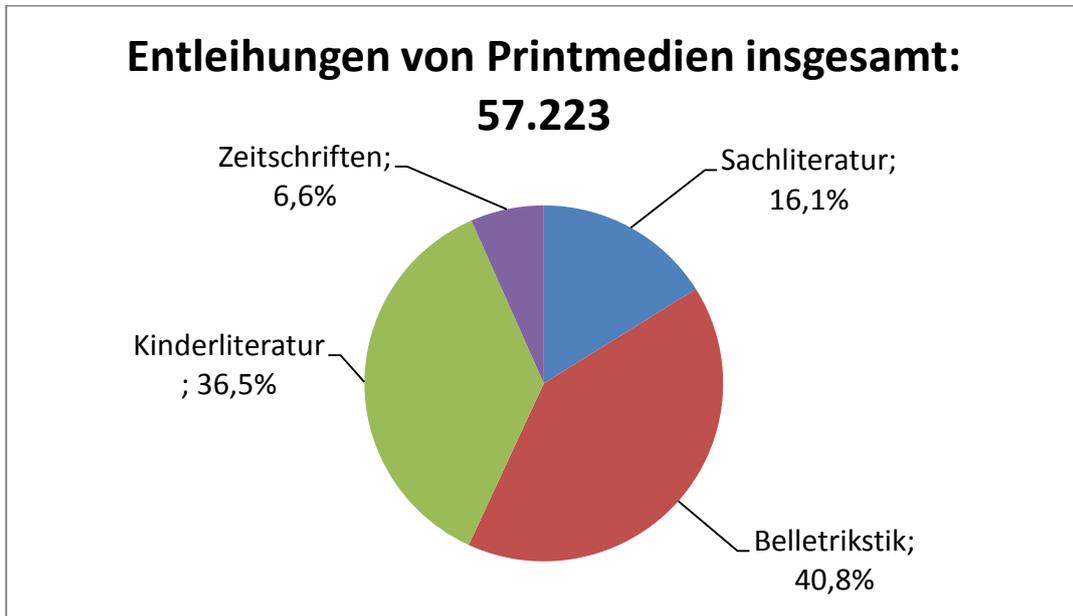
Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres ca. 2.766 Stunden geöffnet. 2.563 aktive

Benutzer (515 Neuanmeldungen) nutzen die Bibliothek.

Insgesamt wurden 29.168 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.

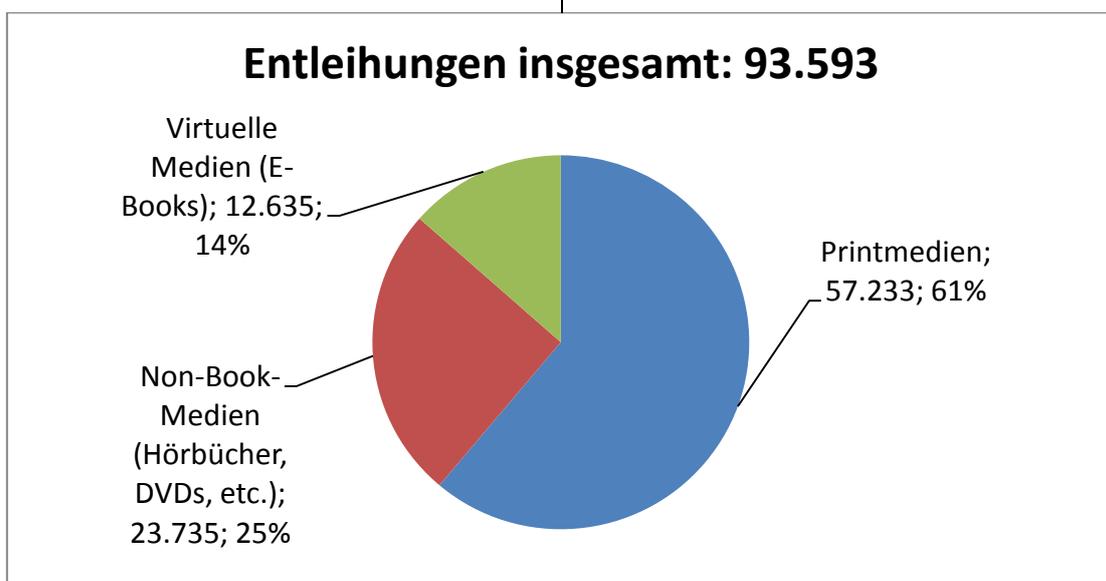


Die Bibliothek stellte im Jahr 2017 14.647 Sachbücher, 12.171 belletristische Bücher, 8.242 Kinderbücher, 4.550 DVDs und 87 laufende Zeitschriftenabonnements zur Verfügung. Aus diesem Bestand wurden insgesamt 93.593 Medien entliehen.

Die Stadtbibliothek Wernigerode ist eine von 39 Bibliotheken im Verbund in Sachsen-Anhalt, die virtuelle Medien zur Nutzung anbietet (Onleihe – „biblio24“). Im gesamten Verbund stehen 55.978 Medien zur Nutzung bereit.

Die Entleihungen aus diesem Bestandssegment sanken in der Stadtbibliothek im Jahresvergleich leicht von 13.309 auf 12.635, was dem teilweise schlechten Service von Biblio24 geschuldet ist.

Der Leihverkehr zwischen den Bibliotheken dient der Vermittlung von am Ort nicht vorhandener Medien. Hier wurden 107 Bestellungen im gebenden (aktiven) und 409 Bestellungen im nehmenden (passiven) Leihverkehr bearbeitet.



Im Jahr 2017 wurde ein neues Bibliothekskonzept formuliert und schrittweise umgesetzt. Dazu gehören u. a. die Einführung neuer Öffnungszeiten, einer Jahresgebühr, neuer Service-Angebote sowie nicht zuletzt ein neues Veranstaltungskonzept. Dazu zählen drei neue Reihen wie die Lesungen mit prominenten Wernigerödnern, klassische Autorenlesungen und kleinere Lesungen in den eigenen Räumen der Stadtbibliothek.

Weiterhin wurden der Bücherflohmarkt durchgeführt, Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt sowie die „Offene Schreibwerkstatt“ für Jugendliche in der Stadt unterstützt.

Harzbücherei

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde im GBV (Gemeinsamer Bibliotheks-Verbund) – und damit auch in der Harzbücherei – das neue Regelwerk „Ressource Description and Acces“ (RDA) zur Katalogisierung eingeführt. Dies stellt insofern eine Herausforderung dar, dass parallel sowohl mit dem alten (in Altdaten) als auch mit dem neuen Regelwerk (bei noch nicht im Verbund verzeichneten Titeln) gearbeitet werden muss.



Seit November 2016 ist die Harzbücherei mit ihren Zeitungs- und Zeitschriftenbeständen in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) vertreten. Im

Die Zertifizierung der Stadtbibliothek mit dem „Service-Q“ (Service-Qualität Sachsen-Anhalt, Stufe II) wurde erfolgreich bis ins Jahr 2018 verlängert.

Durch die neue Struktur mit einer Sachgebietsleitung konnte die Zusammenarbeit innerhalb der drei Einrichtungen Stadtbibliothek, Harzmuseum und Stadtarchiv bereits deutlich verbessert werden.

Ziel ist es, in den kommenden Jahren weitere Bausteine des Bibliothekskonzepts umzusetzen, wie zum Beispiel die Installation eines Rückgabeautomaten.

Katalog der ZDB können gedruckte und elektronische Zeitungen und Zeitschriften deutscher und österreichischer Bibliotheken recherchiert werden. Sie enthält mehr als 11,5 Mio. Besitznachweise von ca. 4.300 Bibliotheken. Die Bestandsnachweise der Harzbücherei werden hier ständig - parallel zum Online-Katalog - ergänzt bzw. erweitert.

Statistische Angaben für 2017:

- **3.647 Entleihungen** (außer Haus und Leseraum-Einsichtnahme)
- **900 Besucher**
- **96 mit Leserausweis** in der Stadtbibliothek angemeldete Benutzer
- **94 Bestellungen über Fernleihe** - nehmend
- **12 Bestellungen über Fernleihe** - gebend

Mit der offiziellen Zulassung der Harzbücherei als Leihverkehrsbibliothek (= gebende Fernleihe) und der kontinuierlichen Erweiterung der im OPAC verzeichneten Datenbestände erwarten wir in diesem Bereich zukünftig eine größere Wirksamkeit.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint. Es ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet. Ein historisch gewachsener Sammlungsbestand spiegelt den Charakter des Museums wieder.

Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot „Harzkunst“. Auf Grund von Sanierungsarbeiten am Gebäude Oberpfarrkirchhof 5 musste

es allerdings das gesamte Jahr 2017 für den Besucherverkehr geschlossen bleiben.

Seit 2007 ist das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode Bestandteil des Harzmuseums.

Das Grüne Klassenzimmer

Das „Grüne Klassenzimmer“ beteiligte sich neben den üblichen Projekten für Schulklassen

und Kindergärten an den verschiedensten weiteren Veranstaltungen. Zu nennen sind das Kinderfest anlässlich des internationalen Kindertages, das Zuckertütenfest im Bürgerpark, der Umweltmarkt der Stadt Wernigerode, Projekte im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Wernigerode. Die Angebote des Grünen Klassenzimmers wurden nicht nur von Schulklassen der Stadt Wernigerode, sondern auch aus der Region wahrgenommen, nicht zuletzt auch, da die Jugendherberge das Programm des „Grünen Klassenzimmers“ ihren Gästen anbietet.

Damit konnten die Besucherzahlen der Vorjahre fast gehalten werden. Leichte Rückgänge sind unter anderem durch einige Schließtage aufgrund von Sanierungsarbeiten zu erklären.

Im Jahre 2017 besuchten insgesamt 9.154 Menschen das Harzmuseum.

	2015	2016	2017
Gesamtbesucher	10.143	9.834	9.154
Einzelbesucher	4.575	4.997	4.787
Gruppenbesucher	5.568	4.837	4.367
Gruppen	270	231	185
Grünes Klassenzimmer	1.538	1.775	1.949
Gruppen	67	82	55

Veranstaltungen

Neben den 55 thematischen Projekten im Grünen Klassenzimmer wurden im Museum 76 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Darunter waren kindgerechte Führungen durch die Sonderausstellungen sowie allgemeine Museums- und Stadtführungen. Es gab Veranstaltungen den Jahreszeiten entsprechend, zu stadtgeschichtlichen Themen und auch kreative Angebote. Besonders standen die Sonderausstellungen im Fokus der Museumspädagogik. Tradition hat die Beteiligung am Wernigeröder Museumsfrühling, am Kulturklint und am Internationalen Museumstag.

Da die kreativen Angebote für Erwachsene im Jahr 2016 sehr gut angenommen worden waren, wurde diese Reihe im Jahr 2017 sehr erfolgreich fortgesetzt.

Ähnliches ist auch über den Kunsthandwerkermarkt Mitte Oktober im Harzmuseum zu berichten. Er wurde gleichermaßen mit großer Beteiligung durchgeführt und hat sich somit im Veranstaltungskalender des Museums etabliert.

Sonderausstellungen

Mit den Ausstellungen „Familienzuwachs - Neuerwerbungen des Harzmuseums“, „Frauen der Reformation in der Region“, „Ein Luchs wird 200 oder wie präpariert man Tiere?“ sowie „Geschenkt! Weihnachtsgeschenke aus alter und neuer Zeit“ wurden auch im Jahr 2017 wieder vier verschiedene Sonderausstellungen gezeigt. Die Zeit zwischen den Ausstellungen „Familienzuwachs“ und „Frauen der Reformation in der Region“ wurde genutzt, um Bilder aus dem Schaudepot unter dem Thema „Frühling und Sommer in der Landschaft“ zu zeigen.





Sonderausstellung: „Familienzuwachs - Neuerwerbungen des Harzmuseums
31. Januar – 3. Mai 2017

Frühling und Sommer in der Landschaft
(Gemälde aus dem Schaudepot)
21. Mai bis 14. Juli 2017

Sonderausstellung: „Frauen der Reformation in der Region“
19. Juli – 12. August 2017

Sonderausstellung: „Ein Luchs wird 200 – oder wie präpariert man Tiere?“
13. September – 18. November 2017

Sonderausstellung: „Geschenkt! Weihnachtsgeschenke aus alter und neuer Zeit“
3. Dezember 2017 – 13. Januar 2018

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

1. Veranstaltungen

Januar / Februar

Märchen-Ausstellung: – „Es war einmal...“

März

26.03.17

Museumsfrühling, „Wir suchen den Frühling“; Ausstellung: „Alte Küche und Küchenkräuter“, Hier wurden alte Küchengeräte ausgestellt bzw. die Arbeitsweise erläutert. Begonnen wurde mit der Ausstellung zu Küchenkräuter und deren Verwendung.
bis April

27.04.17 Bürgerpreis



Mai

07.05.17

Teilnahme mit Stand am „Tag der Vereine“ im Bürgerpark

21.05.17

Internationaler Museumstag

27.05.17

5. Veranstaltung Kultur auf dem Museumshof „oppn Hoff“, Weltmusik von Laiengruppen (Unterstützung vom Kulturamt WR und Musikakademie Sachsen-Anhalt); Bereitstellung von Technik und finanzielle Mittel durch die Stadt Wernigerode, Amt 40.

Juni

11.06.17

Konzert Langenhagener Stadtorchester, gemeinsam mit dem Schützenverein

23.06.17 und 25.07.17

Kultur auf dem Museumshof: Open Air der Silstedter Theatergruppe „Der nächste Bitte“

24.06.17

Museumshof als Station der Oldtimerrallye des Oldtimerclubs Wernigerode, Ausstellung der Oldtimer

Juli

07.07.17

Johannes Brahmsfest: Auftritt - Freundschaftskonzert von 2 Chören auf der Bühne im Museumshof

07.07.17 Brahms



13.07.17

Hortfest der Grundschulen der Stadt

September

10.09.17

Tag des Offenen Denkmals, Öffnung und Führungen, Kaffeeversorgung und musikalische Umrahmung.

30.09.17

25. Erntedankfest nach der Wende, nach Erntegottesdienst Festumzug durch den Ort

November

11.11.17 Martinstag, wegen schlechter Witterung Ausfall des Fackelumzugs.

Dezember

Ab 01.12.17 Eröffnung der Weihnachts- und Märchenausstellung

09.12.17

Zentrum Harzkultur führte gemeinsam mit dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt eine Tanzwerkstatt durch

16.12.17

Weihnachtsmarkt der Vereine des Ortes

2. Projekte mit Schulklassen

Neun Schulklassen aus den Grundschulen: Heudeber, A. H. Franke Wernigerode (3),

Silstedt (3) und Sekundarschule Th. Müntzer (2) und Busch-Schule Wasserleben (275 Kinder) und drei aus den Kindertagesstätten Christliche WR, Lebenshilfe WR, Silstedt (107 Kinder) nahmen an den Projekttagen Landwirtschaft/Gesunde Ernährung und Buttern teil.

3. Seniorenveranstaltungen

Fünf Seniorenveranstaltungen mit Besichtigung, Kaffee und Kuchen wurden organisiert. (Silstedt 3, Darlingerode und Stapelburg) und eine mit 20 behinderten Personen aus dem Nikolaistift.

Der Internationale Bund führte eine Kinderakademie mit 11 Kinder (4 Stunden, „Leben auf dem Bauernhof“).

Den 13 Jugendlichen Sozialwerk Wernigerode wurden die Lebensbedingungen unserer Verfahren auf dem Land in einem Seminar näher gebracht.

4. Besucherstatistik

Insgesamt haben 3.840 Besucher, darunter 950 Kinder (24,73 %), den Museumshof bei Veranstaltungen und Führungen durch Vereinsmitglieder aufgesucht. Sie kamen überwiegend aus der näheren Umgebung, sowie aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Hessen.

5. Sonstiges

Im Januar 2017 wurde nach einem halben Jahr der Konzepterarbeitung, in Zusammenarbeit mit der LEADER Arbeitsgruppe Harz, von uns der Förderantrag zum Bau einer „barrierefreien Toilettenanlage“ auf dem Museumshof gestellt. Unsere Mitglieder und Handwerker aus dem Ort haben die baulichen Voraussetzungen geschaffen, um nach Bestätigung der finanziellen Förderung mit den Ausbaumaßnahmen für die Handwerkerfirmen am 07.06.2017 zu beginnen. Die Übergabe erfolgte zum 25. Erntedankfest nach der Wende.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Im Jahr 2017 besuchten 4.452 Besucher das Feuerwehrmuseum. Davon konnten wir ca. 800 Gäste beim Museumsfrühling sowie ca. 300 Gäste beim Tag des offenen Denkmals begrüßen. Seit der Betreuung des Museums

durch den Verein konnten seit dem 01.01.2015 insgesamt 10.654 Besucher begrüßt werden.

Großen Anteil daran hat der Förderverein des Feuerwehrmuseums. Durch ihn wurden die

Öffnungszeiten an Samstagen sowie Sonderöffnungszeiten abgesichert. Die Veranstaltungen am Museum werden ebenfalls durch den Verein abgesichert und durchgeführt. Im Jahr 2017 konnte in Zusammenarbeit des Vereins mit der WTG ein Wegweiser in der Breiten Straße installiert werden.

Zu 10 Veranstaltungen präsentierte der Verein das Feuerwehrmuseum außerhalb von Wernigerode. Im Jahr 2017 konnten wir insgesamt 13 Gruppen begrüßen.

Schulmuseum Benzingerode

Im Jahr 2017 besuchten insgesamt 252 Gäste das Schulmuseum, darunter waren 181 Kinder.

Am XV. Museumsfrühling beteiligte sich das Schulmuseum mit dem Thema „Biologie - Lehre der Naturwissenschaft“. An diesem Termin wurden 30 Besucher gezählt

Die übrigen Besucher sind vornehmlich Schulklassen und Kindergartengruppen. Hauptsächlich Grundschulen aus Wernigerode nutzen

das Angebot des Museums. Aber auch eine Kita aus Bad Harzburg besucht das Schulmuseum einmal jährlich mit der Vorschulgruppe.

Mehrfach wurden in diesem Zusammenhang Schreibgeräte aus natürlichen Materialien vorgeführt. Aber auch das Schreiben mit Stahlfedern wurde mit verschiedenen Kindergruppen geübt.

Einzelbesucher sind hauptsächlich Touristen aus allen Teilen Deutschlands.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Nach Abschluss der ersten Bauphase wurde zu Beginn des Jahres mit Hilfe der Feuerwehr, des Bauhofes und den Hausmeistern der Wernigeröder Grundschulen sowie dreier Praktikanten und eines Bundesfreiwilligendienstleistenden der Wiedereinzug der Archivalien in das Stadtarchiv realisiert. In diesem Zuge wurden 4000 alte Archivkartons durch neue ersetzt.

Das Stadtarchiv wurde am 10. April 2017 nach anderthalbjähriger Schließung für Besucher und Interessierte wieder geöffnet. An diesem Tag wurde eine Archivführung mit interessierten Besuchern durch die historischen Bestände des Stadtarchivs durchgeführt.

Laut Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ihr Schriftgut entsprechend vorgegebener Aufbewahrungsfristen zu verwahren und Benutzern „mit einem berechtigten Interesse“ zur Verfügung zu stellen. Dies gilt für Akten nach einer Sperrfrist von 30 Jahren. Für personenbezogenes Schriftgut gelten gesonderte Sperrfristen.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der Archivalien.

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archiv-

gut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte durchgeführt sowie weitergeführt:

- Digitalisierung der Sterbeurkunden sowie der dazugehörigen Sterbefallanzeigen des Standesamtes Wernigerode
- PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen von Wernigerode und den Eingemeindungen Nöschenrode, Hasserode, Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Reddeber und Schierke (gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister nach Ablauf der Sperrfristen als Archivgut zu behandeln und an die zuständigen Kommunalarchive abzugeben).
- Momentan befinden sich folgende Standesamtsunterlagen im Stadtarchiv:

Geburtsurkunden	1874 – 1906
Eheurkunden	1874 – 1936
Sterbeurkunden	1874 – 1986

Des Weiteren wurden durch den Leiter der Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg, Herrn Matthias Meißner, 8000 Bilder des Volksstimme-Fotoarchivs sowie eine Plakatsammlung, welche in der Gedenkstätte verwahrt worden sind, an das Stadtarchiv übergeben.

Statistische Angaben:

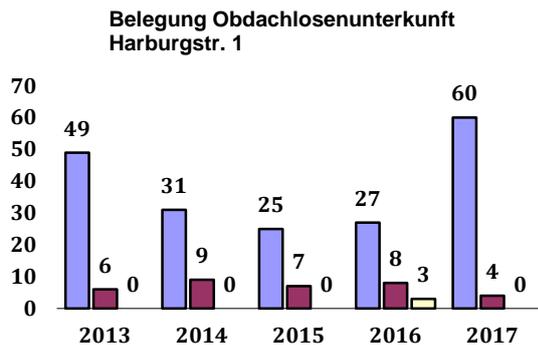
	2016	2017
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung mit eingesehenen Archivalien	0 0	420 1270
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail) mit eingesehenen Archivalien	202 486	185 680
Telefonische Anfragen	ca. 150	ca. 300
Archivpädagogische Veranstaltungen (Führungen/Vorträge – Vorstellung des Archivs, der Bestände und der Archivalien für Schulklassen, Tag der offenen Tür zum Kultur- kint)	0	4
Aktenzugang aus der eigenen Verwaltung ins Verwaltungsarchiv (mit zeitlich begrenzter Aufbewahrungsfrist), ins Endarchiv (dauerhafte Aufbewahrung)	0 0	27 150

3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 60 Personen im Übergangwohnheim der Stadt Wernigerode mit Einweisungsverfügung aufgenommen, davon 4 Frauen und 52 Männer.



■ Wernigeröder Bürger

■ Durchreisende

□ Bürger aus anderen Verwaltungsgemeinschaften (Stadt Oberharz am Brocken, Nordharz)

Unter den Bewohnern waren 4 männliche Durchreisende, die sich jeweils 2 Nächte im Übergangwohnheim aufhielten.

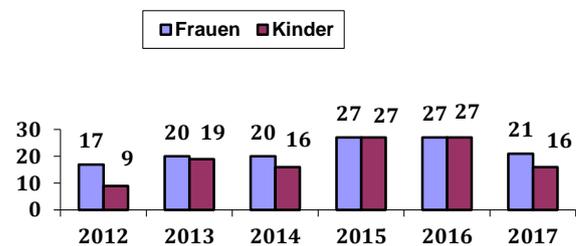
Insgesamt wurden somit 4645 Übernachtungen gezählt (2016 = 2921 Übernachtungen), davon 4426 Männer, 211 Frauen und 8 Durchreisende.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 77 Nächte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Männer lag bei 85 Nächten, der Frauen bei 52 Nächten und der Durchreisenden bei 2 Nächten.

Das durchschnittliche Alter der Männer lag bei 38 Jahren, der Frauen bei 22 Jahren.

Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung

Belegung der Frauenschutzwohnung



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der untergebrachten Frauen betrug 71,5 Tage und der untergebrachten Kinder 63,6 Tage. Die Auslastung der Frauenschutzwohnung betrug 103 % bei den Frauen und 70 % bei den Kindern. Das Durchschnittsalter der Frauen betrug 39,7 Jahre und das der Kinder 5,6 Jahre.

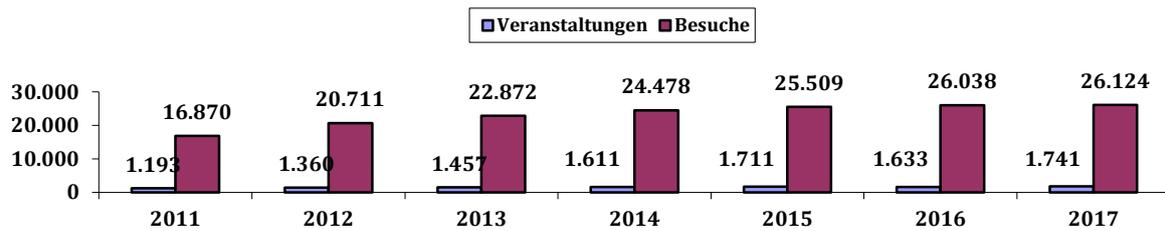
Zudem wurde 84 Frauen in Not in 704 persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beratungen Unterstützung gegeben. Es wurden davon 136 Beratungen mobil, also aufsuchend durchgeführt.

3.2.2 Angebote für Senioren

Die Generation 65 plus wird immer fitter! Eine Zeit des Neu-Strukturierens. So finden im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8 vielfältige Angebote statt. Es ist ein fester Ort der Begegnung und des Miteinanders für Seniorinnen und Senioren, Selbsthilfegruppen und Vereine.

Im Jahr 2017 fanden 1.741 Veranstaltungen statt und 26.124 Menschen besuchten diese. 3.177 Bürger suchten Hilfe und Unterstützung in Beratungsgesprächen. Für viele Menschen ist dies ein Ort der Bildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung. Wertvolle soziale Kontakte werden geknüpft und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

Veranstaltungen und Besuche im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8



Schließzeit war vom 16.08.2017 – 05.09.2017 und 27.12.2017 – 30.12.2017.

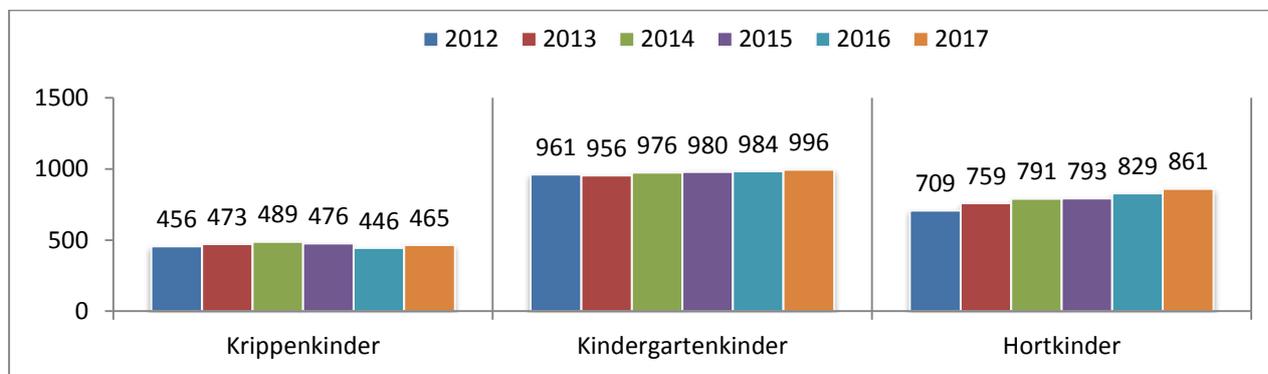
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit **19.082,50 €** gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2017 wurden 251 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 4 Kinder mehr als im Vorjahr. Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrich-

tungen in Trägerschaft der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2017 2.322 Plätze benötigt (Belegung Höchststand).



Die gesetzlichen Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) waren Grundlage des Verwaltungshandelns.

Entsprechend KiFöG LSA § 11 a wurden Entgeltverhandlungen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und den 5 freien Trägern geführt und Vereinbarungen abgeschlossen. Zu strittigen Punkten gibt es noch Klärungsbedarf vor der Schiedsstelle.

Die Kostenbeiträge werden entsprechend § 13 Abs. 3 KiFöG für alle Kinder, deren gewöhnlicher Aufenthalt die Stadt Wernigerode ist (eingeschlossen Freie Träger) erhoben und eingezogen. Die Freien Träger bekommen monatlich die Kostenbeiträge überwiesen, Grundlage stellen die abgeschlossenen Betreuungsverträge dar. Zum 01.03.2017 trat eine neue Kostenbeitragsatzung in Kraft. Die Verpflegungsentgelte blieben von einer Änderung unberührt.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

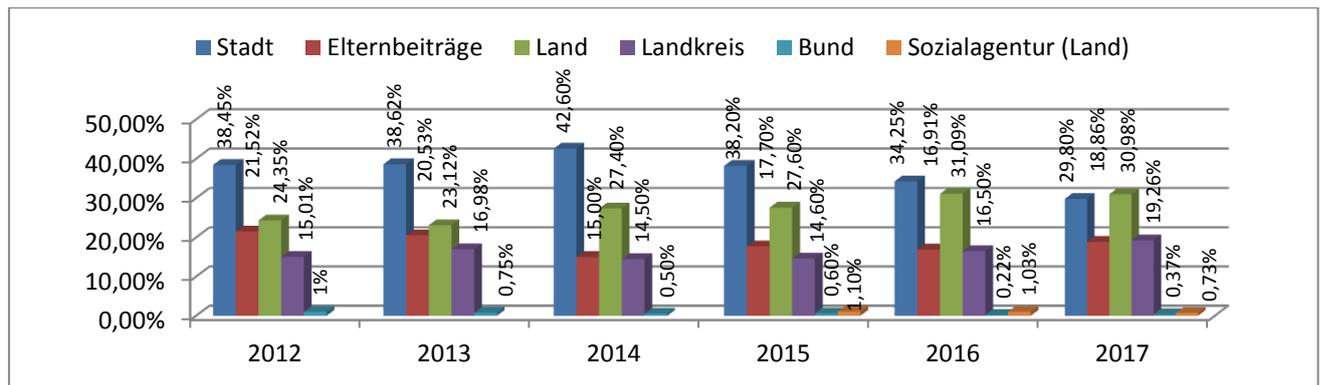
Im Jahr 2017 betrieb die Stadt Wernigerode 16 Kindertagesstätten in eigener Trägerschaft. Dafür wurden Ausgaben in Höhe von 10.531.873,43 € getätigt.

An den genannten Kosten beteiligten sich der Bund (Projektförderung „Sprachkitas“, Bundes-

freiwilligendienst), das Land Sachsen-Anhalt und der Landkreis Harz mit insgesamt 5.406.921,34 €. Der Anteil der Stadt Wernigerode betrug 3.138.329,77 €.

Die Summe der Kostenbeiträge der Eltern lag bei 1.986.622,32 €.

- **Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen**



- **Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen**

Für die 2017 durchschnittlich 1765 monatlich betreuten Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren waren im Durchschnitt 218 Erzieherinnen und Erzieher tätig.

Alle pädagogischen Fachkräfte sind qualifiziert, es gibt Fachkräfte mit berufsspezifischen Zusatzqualifikationen oder Bachelorabschluss (Leitungskräfte). Weitere Erzieherinnen befanden sich im Studium „Bildung, Erziehung und

Betreuung im Kindesalter“ und in Ausbildung zur Staatlich anerkannten Heilpädagogin. Die Abschlüsse werden 2018 bzw. 2019 erreicht. 2017 schieden 19 Erzieherinnen aus bzw. lösten ihr Arbeitsverhältnis auf. 19 Erzieherinnen und Erzieher wurden neu eingestellt. Sie arbeiteten mit unterschiedlichen Wochenstunden (40, 35, 32, 30). **9 Erzieher** waren im Jahr 2017 tätig.

- **Pädagogischer Alltag in den Kindertageseinrichtungen**



Die **Kindertagesstätte „Nöschenröder Hummelhaus“** konnte am 01.06.2017 auf **70 Jahre** Kinderbetreuung zurück blicken. Die Feier anlässlich dieses runden Geburtstages fand am 16.09.2017 auf dem großen naturausgerichteten Gelände der Kindertagesstätte statt. Vor 70 Jahren wurde diese Einrichtung nach dem Kriege eröffnet, um auch mit Hilfe der Frauen Aufbauarbeit zu leisten. In dem ehemaligen Schützenhaus wurden vor 70 Jahren die Kinder betreut. Am Tag der Feierlichkeiten waren viele ehemaligen Kinder und Erzieherinnen eingeladen, um mit zu feiern. Mit einem kleinen Programm wurden die großen und kleinen Gäste begrüßt.

In den Räumen der Kindertagesstätte konnte anhand von Originalunterlagen, Bildern und Gegenständen die damalige Zeit nachempfunden werden.

Heute werden in der Einrichtung über 100 Kinder ab dem 2. Lebensjahr betreut und auf ihrem Entwicklungsweg bis zum Schulanfang von pädagogischen Fachkräften begleitet. Die Einrichtung arbeitet nach einem naturorientierten pädagogischen Ansatz. Kinder verbringen 2 – 3 Tage wöchentlich den Vormittag im Wald, um hier mit allen Sinnen die Natur zu spüren und zu erleben. Die Feier war der Höhepunkt einer besonderen Festwoche, die allen in Erinnerung bleiben wird.



Eröffnung des neuen Baumhauses am 1. Juni 2017 – der Tag, an dem die Kita exakt 70 Jahre alt wurde.



2017 fand das jährliche "Regenbogenfest" der Integrativen Kindertagesstätte in der Pfälzergasse unter dem Motto "**Tiere unterm Regenbogen**" statt. Neben Spiel, Spaß und einem bunten Buffet ging es auch darum, auf Tiere aufmerksam zu machen, die in Tierheimen leben. Ihnen geht es oft nicht so gut wie

Die Kinder aus der **Kita "Kinderland Pustebblume"** haben ihre Wurzeln auf der ganzen Welt. Sie kommen aus Deutschland, Griechenland, Spanien, Italien, der Türkei, der Tschechien, Syrien, Russland, Kasachstan, der Ukraine, Serbien, Kanada und Vietnam. Diese Wurzeln erforschten die Erzieher/innen und Kinder nun in einem gemeinsamen Projekt. Auf einer Weltkarte zeigten die Kinder ihren Spielkameraden und Erzieherinnen, wo ihre Familien und Freunde zu Hause sind (Foto).

Das **multikulturelle Projekt „Das sind wir - die Kindergartenfreunde aus dem ‚Kinderland Pustebblume‘!**“ möchte den Kindern vieler unterschiedlicher Nationalitäten im Alltag Raum geben, auf spielerische Weise Neugier und Toleranz aufeinander und miteinander zu fördern. Gemeinsam mit Eltern und Kindern wurde ein interkultureller Festkalender erstellt, auf dem z. B. das vietnamesische Neujahrsfest und das muslimische Zuckerfest seinen Platz genauso haben wie traditionelle deutsche Feste wie Fasching, Ostern, Walpurgis und Weihnachten.



z.B. den Kaninchen und Meerschweinchen, welche in der Kita ein schönes Zuhause haben, die von den Kindern und Pädagogen umsorgt werden und deren Futtermittel, auch Dank der Unterstützung der Eltern, immer ausreichend sind. Deshalb nahm die **Integrative Kita „Regenbogen“** im Vorfeld des Festes Kontakt mit dem Tierheim Derenburg auf und erfuhr, dass hier Futter sowie Spielzeug für Hunde und Katzen sehr gut als Unterstützung gebraucht werden könnten. Diese Bitte gab die Kita an Kinder, Eltern und Besucher ihres Festes weiter, und es fanden sich viele Unterstützer. Und dabei sollte es nicht bleiben: Eltern, die eine Tombola organisiert hatten, entschieden sich dafür, einen Teil des Erlöses ebenfalls an das Tierheim Derenburg zu spenden.

Gestartet hat die Kita "Kinderland Pustebblume" ihr Projekt mit einem russischen Fest. Gelesene russische Märchen und Geschichten, Angebote rund um die Matroschka und ein zünftiges von den Kindern getanzter



Kasatschok gehörten zur Festlichkeit dazu. Die Kinder mit russischen Wurzeln haben ihre Sprache vorgestellt. Dadurch haben sie auf eine ganz andere Art und Weise Wertschätzung erfahren. Und da auf einem Fest Leckereien zum Probieren nicht fehlen dürfen, haben die Eltern hierzu landestypische Speisen mitgebracht.

Anfang 2017 bekam die **Kindertagesstätte „Harzblick“** eine neue **Lernwerkstatt**. Damit ging ein großer Wunsch der Kinder in Erfüllung - eine Holzwerkstatt wurde eingerichtet, mit verschiedenen Werkzeugen und Geräten zum Bauen und Konstruieren. Als einer der vielen Ehrenamtlichen, die sich in unseren Kitas engagieren, konnte Herr Steinke als „Werkstatt-Onkel“ für die Begleitung gewonnen werden. Gemeinsam mit interessierten Eltern, einer Erzieherin und Kindern baute er Nistkästen, die anschließend in der Kreativwerkstatt noch

gestaltet wurden und dann auf dem Außengelände der Tageseinrichtung ihren Platz fanden. In der neuen Lernwerkstatt können technisches Verständnis und technische Fertigkeiten über das eigene Tun erworben und vielfältige

Erfahrungen gesammelt werden. Neugierige Kinder freuen sich schon, wenn Herr Steinke einmal in der Woche ihnen sein Wissen und Können weitervermittelt.

3.2.4 Stadtjugendpflege

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge verschiedene Jugendeinrichtungen vor, um ihnen so ein vielseitiges Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsangebot zur Verfügung stellen zu können.

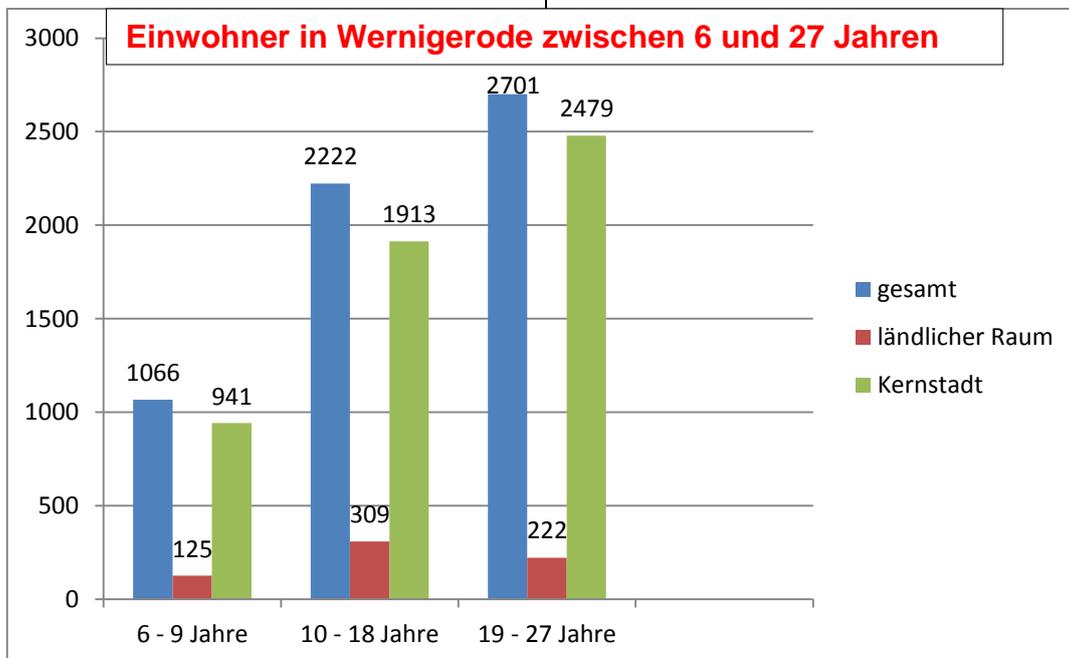
Der Jugendraum in Schierke ist wegen Bauarbeiten derzeit leider geschlossen.

Weitere offene Kinder- und Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund (Schüler-Freizeit-Zentrum) und dem Jugendcafé e.V. betrieben.

Dies sind:

- das Kinder- und Jugendhaus „Center“,
- die Kinder- und Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- die Skihütte am Hohnekopf.

Zwischen diesen Einrichtungen und der Stadtjugendpflege wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt und immer wieder auch gemeinsame Projekte/Aktionen durchgeführt.



Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2017:

Die Stadtjugendpflege begleitet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch ihre offene Arbeit auf ihrem Weg zu einem selbstständigen und mündigen Mitglied der Gesellschaft. Zudem versucht sie, die jungen Menschen in demokratische Prozesse zu integrieren.

niedrigschwellige Zugang zu den Angeboten der Stadtjugendpflege begünstigt hier deutlich den Erwerb von Bildungsinhalten sowie die Einübung von Sozial- und Kommunikationskompetenzen.

Die Stadtjugendpflege hat an dieser Stelle insbesondere die benachteiligten jungen Menschen mit eingeschränkteren Chancen im Blick. Sie leistet im Rahmen ihrer mobilen Jugendarbeit einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Gerade der

Aufgabe der Stadtjugendpflege ist es somit, die Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am gesellschaftlichen Leben zu erhöhen. Dabei ist der Erfolg dieser personenbezogenen Dienstleistung natürlich eine Koproduktion zwischen der Fachkraft sowie der Klientel und daher kaum anhand von betriebswirtschaftlichen Kenndaten messbar.

Offene Arbeit in den Jugendtreffs

Als offene Einrichtungen bieten die Jugendtreffs den jungen Menschen flexibel nutzbare Räume, niederschwellige Angebote und Programme. Die täglichen/wöchentlichen Angebote (z.B. Bastelangebote, Koch- und Back-AGs, Exkursionen, Töpferwerkstatt, Kreativworkshops) sind hierbei auf die unterschiedlichen Altersgruppen zugeschnitten.

Im Rahmen der offenen Treffarbeit wurden neben den oben genannten Angeboten auch immer wieder aktuelle gesellschaftspolitische

und altersrelevante Themen aufgegriffen und mit den jungen Menschen bearbeitet. Im Jahr 2017 standen vor allem folgende Themen im Fokus: Alkohol und Drogen (Prävention/ Hilfsangebote), Freundschaft, Sexualität sowie das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen bzw. religiösen Hintergründen.

Zudem fanden auch im Jahr 2017 wieder unterschiedliche Workshops in den Jugendtreffs statt, z.B. Spiele-, Töpfer- und Kreativworkshops.

Streetwork

Ansatzpunkt in der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit (Streetwork) ist immer die Lebenssituation jeder/jedes Einzelnen mit dem Ziel, individuelle Ressourcen zu erschließen, Handlungsspielräume zu erweitern, die Persönlichkeitsentwicklung sowie das Selbstbewusstsein der Jugendlichen zu fördern und sie bei der Alltagsbewältigung zu unterstützen.

Dementsprechend werden Straßencliquen regelmäßig an vielen markanten Treffpunkten in der Stadt und den angrenzenden Ortschaften durch die Streetworker aufgesucht und gezielt betreut. Oft werden sie so zum Streitschlichter zwischen den Jugendlichen oder vermitteln bei Problemen zwischen Jugendlichen und Anwohnern. Im Rahmen der mobilen Kinder- und Jugendarbeit wendet sich die Stadtjugendpflege den Jugendlichen zu, für die

der öffentliche Raum (vor allem Straßen, Plätze und Parks) von zentraler Bedeutung ist. Ein Teil dieser Zielgruppe ist hierbei multiplen Problemlagen ausgesetzt und somit für/durch andere Hilfeangebote nicht (mehr) erreichbar. Die Streetworker hatten somit die Aufgabe, im Rahmen der mobilen Jugendarbeit einen Beitrag zur Integration und zur Vermeidung von Ausgrenzung zu leisten.

Durch die aufsuchende Arbeit auf der Straße ist auch deutlich, dass ein Teil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen regelmäßig Alkohol und Drogen in einem unkontrollierten Maß konsumieren. Der Ansatz der Streetworkarbeit ist hier sehr niedrigschwellig, z.B. Gesprächsangebote unterbreiten, Aufzeigen von Hilfs- und Unterstützungsangeboten, Aufklärung bzgl. der Nebenwirkungen und Folgen.

Sport- und Freizeitangebote

Auch 2017 wurden wieder sportliche Großveranstaltungen und regelmäßige Ausflüge, Exkursionen und sportliche Aktionen durchgeführt, so z.B. die Fußballturniere zwischen Weihnachten und Neujahr, zum Ende des Schuljahrs und im Rahmen des Ferienpasses. Kleinere sportliche Turniere wurden über das Jahr verteilt in den einzelnen Jugendtreffs angeboten, so z.B. Kicker-, Billard-, Tischtennis- und Dartturniere.

Während der Sommerferien wurden viele Aktionen im Rahmen des Ferienpasses angeboten; durchschnittlich 60 Angebote an 40 Tagen - teilweise mit Übernachtung. Der Schwerpunkt des Ferienpasses lag auf dem Erleben der Natur und der Erkundung der Harzregion. An den Aktionen nahmen ca. 1.700 Kinder und

Jugendliche teil.

- Klettern in der Kletterhalle Halberstadt
- Bowlen im Hasseröder Ferienpark
- Ausflüge zum Baden
- Nacht- bzw. Tagesangeln
- Kinobesuche
- Fackelwanderung im Oberharz
- Ausflüge zur Skihütte (z.B. mit Übernachtung, Grillen, Lagerfeuer, Wanderungen)



Ferienpassaktion „Tag der Alltagshelden“ am 05.07.2017



Ausflug in den Oberharz am 21.09.2017 – Jugendtreffs Silstedt und Benzingerode



Ferienpassaktion „Wasserski und Baden am Salzgittersee“ am 17.08.2017



Jugendliche aus dem Jugendtreff Silstedt helfen beim Kinderschminken während des Erntedankfestes am 30.10.2017

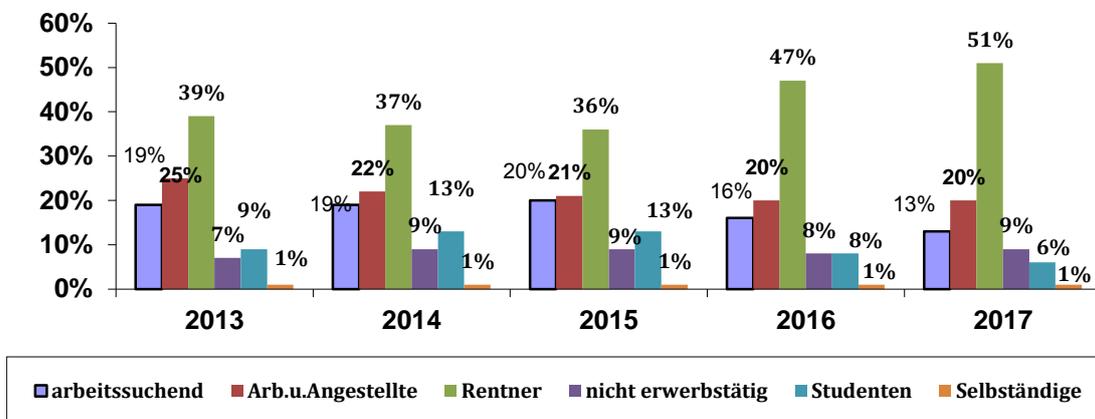
3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

So wurden im Jahr 2017 über 3.600 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten fast 75 % positiv beschieden werden.

Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 850.000,00 € ausgezahlt. Nach Einführung des gesetzlich vorgeschriebenen Datenabgleichs ergaben sich auch im vergangenen Jahr vielfach Rückforderungen von Wohngeld sowie damit verbundene Bußgeldverfahren.

Zusammen mit Rückforderungen aus anderen Gründen wurde im Jahr 2017 Wohngeld in Höhe von ca. 19.000,00 € an die Landesverwaltung rückerstattet, weiter wurden Buß- und Verwargerder von ca. 700,00 € erhoben.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden, jedoch ist die Nutzung dieser Programme ein unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt, zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch neue Bewohner und Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehenden Sanierungs- und

Entwicklungsaufwand hinzuweisen. So gibt es noch eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäuden (Büchtingenstraße 5 und 54, Liebfrauenkirchhof 3/4, Nöschenröder Straße 68, Heidestraße 6, Mittelstraße 2, Steingrube 25, Palmenhaus u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso muss darauf hingewiesen werden, dass auch im Straßenausbau (gerade in der Kernstadt z.B. untere Breite Straße, Degenerstraße, Am Vorwerk) noch spürbarer Handlungsbedarf besteht.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes beträgt der Fördersatz 80 %. Für 2017 stand ein bewilligter Kostenrahmen von 600.000,- € zur Verfügung.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- Große Bergstraße (Fertigstellung)
- untere Breite Straße (1. BA)
- Schlosschaussee, Beleuchtung
- Oberpfarrkirchhof 5 (Stadtarchiv, 1.BA)
- Schöne Ecke 23
- Kochstraße 35 (RFU)

	Haushaltsjahr 2014 in €	Haushaltsjahr 2015 in €	Haushaltsjahr 2016 in €	Haushaltsjahr 2017 in €
Programmbewilligung	500.000	522.500	1.150.000	600.000

FP „Stadtsanierung“

Für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen auch im HJ 2017 keine Fördermittel von Bund und Land zur Verfügung. Somit entfiel auch der Eigenanteil. Neben den jährlichen Mieteinnahmen standen für die Maßnahmen der Stadtsanierung jedoch Beträge durch die freiwillige Ablösung von Ausgleichsbeträgen zur Verfügung. Hierzu erhielten alle Grundstückseigentümer nochmals ein

„Überzeugungsschreiben“, in dem auch die Möglichkeit einer Ratenzahlung angeboten wurde.

- Schwerpunkte der Mittelverwendung waren:
- Feldstraße (2.BA)
 - Oberpfarrkirchhof 7 (Unterhaltung)
 - An der Flutrenne 5a

	Haushaltsjahr 2014 in €	Haushaltsjahr 2015 €	Haushaltsjahr 2016 in €	Haushaltsjahr 2017 in €
Programmbewilligung	0	0	0	0
Mieteinnahmen	135.412	135.412	135.412	135.412
Ausgleichsbeträge	276.623	325.726	165.904	169.027
Gesamt	412.035	461.138	301.316	304.439

Eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG, insbesondere wenn nach den Förderrichtlinien oder entsprechend der Kassenlage eine Bezuschussung nicht möglich ist. Es ist festzustellen, dass sich der Gebrauch des § 7h EStG wachsender Beliebtheit erfreut.

Im Jahre 2017 wurden mit Bauherren 19 sog. Modernisierungsverträge abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2017 = 13) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt.

Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 720.142 € ermittelt.

FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ FP „Stadtumbau Ost Aufwertung Altstadt“

Aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurden für das Jahr 2017 beachtliche Beträge für durchgreifende Sanierungen stadtbildprägender Gebäude bereitgestellt.

- Stützmauersanierungen am Schloss
- Diesterwegschule - Fassade, Fenster
- Pfarrstraße 28, 30 (Fortführung)
- Salzbergstraße 1 (=Kino)
- Oberpfarrkirchhof 6 (Fortführung)
- Gehweg am Marstall

Das Förderprogramm Stadtumbau Ost ist in der Altstadt derzeit nur mit einem kleinen Kostenrahmen vertreten. Die Zuwendungen waren vor allem für die Sicherung akut bestandsbedrohter historischer Gebäude bestimmt.

- Marktstraße 27, 29
 - Große Schenkstraße 14
 - Mittelstraße 4a (= Gerberdarre)
- sowie
- Straßenbeleuchtung Feldstraße
 - Gehwege im Bereich Burgstraße
 - Planung Parkplatz Feldstraße

Programmbewilligung	HH-Jahr 2014 in €	HH-Jahr 2015 in €	HH-Jahr 2016 in €	HH-Jahr 2017 in €
Aktive Stadtzentren	750.000	1.021.401	818.499	950.100
Stadtumbau Altstadt	133.000	175.000	150.000	275.000

Weitere Bearbeitung von Förderprogrammen

Neben der federführenden Verwaltung der o.g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiterhin auch die finanztechnische Bearbeitung einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen.

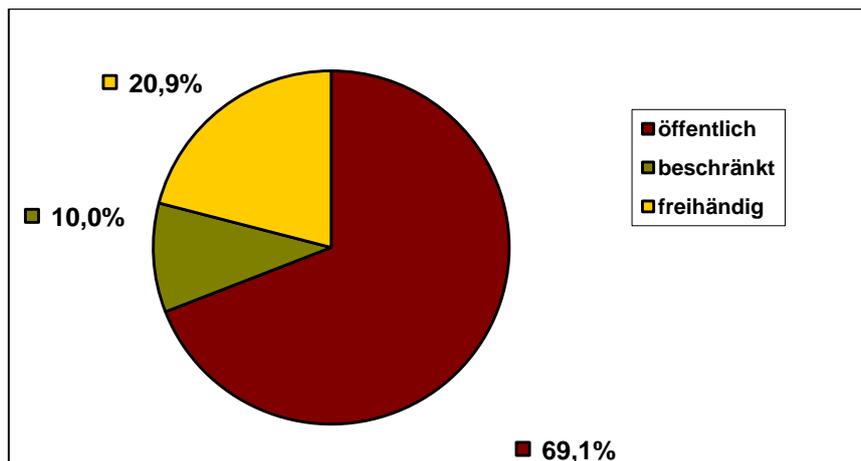
Im Jahr 2017 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und End-Verwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung in folgenden Programmen zu erstellen:

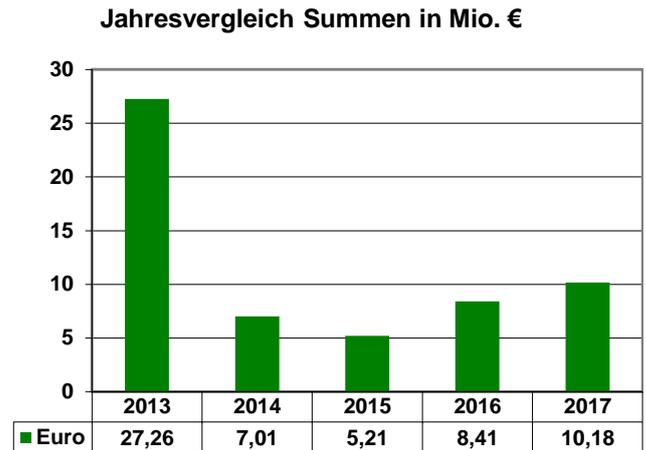
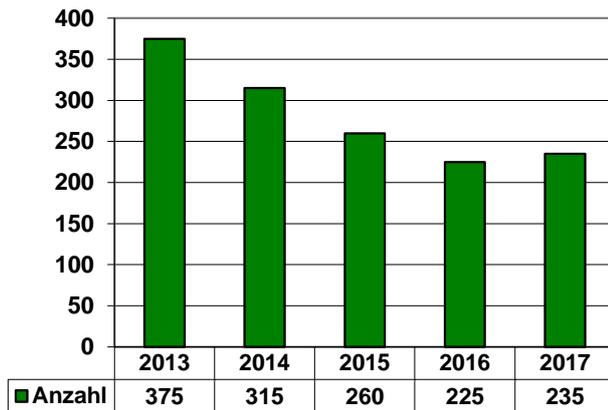
- Stadtbau Ost Aufwertung Schierke
- Soziale Stadt Stadtfeld
- Stadtbau Ost Aufwertung Harzblick
- Entflechtgesetz-FM Straßenbau
- Sportstätten-FM Sprungschanze
- LEADER Aufbau Erlebniszentrum Forelle
- European Energy Awards
- Brandschutz-FM Feuerwehr Schierke

Vergabe von Bauleistungen (VB)

2017 wurden 235 Vergabeverfahren nach VOB durchgeführt und Bauleistungen in Höhe von ≈ 10,18 Mio. € vergeben.

VOB – Vergaben 2017		Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
VOB-Verfahren	Auftrags-summe	Verfahren § 3/1 VOB	Auftrags-summe	Verfahren § 3/3 VOB	Auftrags-summe	Verfahren § 3/5 VOB	Auftrags-summe
235	10.178.000	44	7.029.500	21	1.016.200	170	2.132.300





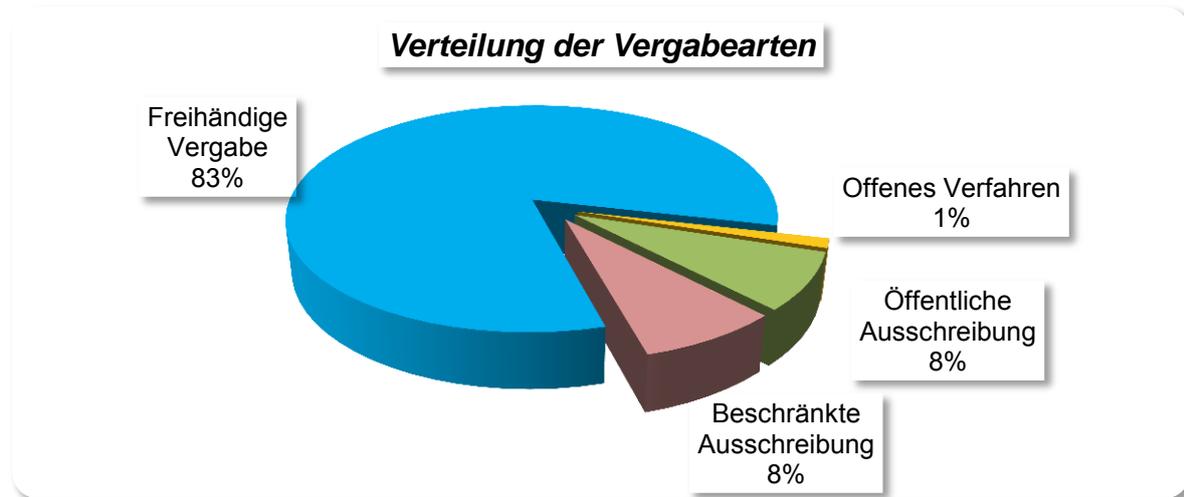
Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VL)

2017 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von ca. 1.112.000,- Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leis-

tungen (VOL) und des Vergabegesetzes Sachsen-Anhalt (in Kraft seit 1.1.2013) (u.a. Freihändige Vergaben bis 25.000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Offenes Verfahren	0	0	0	0	1	421.828	1	288.709
Öffentliche Ausschreibung	0	0	4	511.104	7	1.477.690	6	221.090
Beschränkte Ausschreibung m. Teiln.wettbew.	1	83.950	0	0	0	0	0	0
Beschränkte Ausschreibung	11	375.004	10	237.869	4	121.012	6	164.777
Freihändige Vergabe	60	535.954	74	640.118	71	488.846	63	437.384
Gesamt:	<u>72</u>	<u>994.908</u>	<u>88</u>	<u>1.389.091</u>	<u>83</u>	<u>2.509.376</u>	<u>76</u>	<u>1.111.960</u>

Angaben gerundet



Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB Straßenausbau- bzw. Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei ist mittlerweile eine grundlegende Akzeptanz gegenüber diesen öffentlichen Abgaben festzustellen. Andererseits ist aber auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen und folglich die entstandene Beitragsschuld über eine Ratenzahlung getilgt werden muss.

Einmalige Beiträge:

- abgerechnete Maßnahmen:	5
- Beitragsbescheide:	143
- verbuchte Beiträge (€):	514.811
- Stundungsbescheide:	15
- Widerspruchsverfahren:	12
- Klageverfahren:	0

Schwerpunkt der Erhebungen war die Abrechnung des Quartiers der Georgii-Vorstadt. Im OT Reddeber waren 2017 keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant.

Die OT Silstedt, Benzingerode und Schierke haben sich für das System der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge entschieden. 2017 erfolgte eine Erhebung im Ortsteil Benzingerode.

- Beitragsbescheide:	443
- verbuchte Beiträge (€):	18.959
- Stundungsbescheide:	12
- Widerspruchsverfahren:	0
- Klageverfahren:	0

Haushaltssachbearbeitung

Ein maßgebliches Betätigungsfeld des Bauverwaltungsamtes ist auch die Haushaltssachbearbeitung. Insbesondere wurden Haushaltsüberwachungslisten von über 160 Buchungsstellen geführt und kontrolliert.

Es erfolgte die rechnerische Kontrolle der Rechnungen (über 1.300), die Zuordnung der Summen zu den einzelnen Verträgen (ca.200), Überwachung der Vertragssummen und Vorbereitung der Buchung.

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv vor allem von den Mitarbeitern des Dezernates III genutzt. Zusätzlich erfolgte jedoch auch eine externe Nutzung;

im Jahre 2017 durch 48 private Bauherren bzw. deren Beauftragte. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.558 € eingenommen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine deutliche Steigerung.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadtbau Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Des Weiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung des Geoinformationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

<p>Bebauungsplan Nr. 42 „Humboldtweg/Brockenweg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss - Überarbeitung der Entwurfsunterlagen - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 07/2017)
<p>Bebauungsplan Nr. 52 „Sennhütte“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1. und 2. erneuter Entwurf mit Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung sowie der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 12/2017)
<p>Bebauungsplan Nr. 54 „Grasewanne“, OT Reddeber</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 05/2017)
<p>Ergänzungssatzung Nr. 4 „Hornstraße“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 07/2017)
<p>Bebauungsplan Nr. 55 „Heinrich-Heine-Straße Nord-West“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Neuaufstellung - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (Vorentwurf) - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
<p>Bebauungsplan Nr. 56 „Wohngebiet Sonneck“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Neuaufstellung - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
<p>Bebauungsplan Nr. 57 „Wohngebiet Lindenberg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Neuaufstellung - Aufstellungsbeschluss - Information und Öffentlichkeitsbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen

Bebauungsplan Nr. 58 „Sport- und Gesundheitshotel Schierke“	- Neuaufstellung - Aufstellungsbeschluss - Information und Öffentlichkeitsbeteiligung
Bebauungsplan Nr. 08 „Ochsenteich“	- Neuaufstellung - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (Vorentwurf) - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan Nr. 10 „Wohnpark Charlottenlust“	- 4. Änderung - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 24 „Am Bürgerpark/Im langen Schlage“	- 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Weitere Schwerpunkte

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung und Beratung im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung | <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung und Vorbereitung der Abwägung B-Plan „Küchengarten“ (W.-Rathenau-Straße/Lindenallee) |
|---|--|

Sicherung der Bauleitplanung

Die Stadt wirkte planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei

226 Bauanträgen; davon 35 aus den Ortsteilen, mit.

Ländliche Entwicklung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE), u.a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung und LEADER - Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, | <p>u.a. bei der Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen, Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der LAG bei der Umsetzung der Förderperiode 2014 bis 2020.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ |
|--|--|

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Stadtentwicklung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Förderprogramms „Stadtumbau-Ost“ - Begleitung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ im Wohngebiet „Stadtfeld“ - Begleitung des Quartiersmanagements und des Stadtfeldbeirates im Wohngebiet - Antragsstellungen für die Bund-Länder-Förderprogramme Soziale Stadt (Stadtfeld) - Fortführung der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes | <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der AG „Energie und Klima“ - Beratungen Nachhaltige Stadtentwicklung - Mitarbeit am Projekt „Stadtgrün“ - Mitarbeit an der Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes 2018 - Mitarbeit bei der Organisation und Ausstellung beim Wernigeröder Umweltmarkt - Woche der Mobilität |
|---|--|

Stadtmonitoring/Statistik

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stadtmonitoring zum Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten | <ul style="list-style-type: none"> - Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) - Bearbeitung und Herausgabe Statistischer Daten auf Anfrage |
|---|---|

Ortsentwicklung Schierke

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung der zweiten Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes - Fachliche Begleitung und Abstimmungen/Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke - Fachliche Begleitung der Konzepterstellung und Mitwirkung in der Projektarbeitsgruppe für den Bereich Winterberg - Fachliche Koordinierung der Raumverträglichkeitsuntersuchung für das Projekt Winterberg | <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des F-Planänderungsverfahrens und des B-Planverfahrens Winterberg - Mitarbeit am Verkehrsleit- und Wegeleitsystem - Mitwirkung am Waldumwandlungsverfahren - Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke - Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke |
|--|--|

Allgemeine Planungen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller | <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage |
|---|--|

Verkehrsplanung

Straßenplanungen
<ul style="list-style-type: none"> - Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen - verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt - Teilnahme an Beratungen der AG Verkehrsinfrastruktur der Initiative EIN HARZ
Rad- und Fußverkehr
<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Beratungen des AK Radverkehr – Landkreis Harz - Einweihung der ersten E-Bike-Ladestation am Standort Stadtecke - Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege (Überwachung und Prüfung)
ÖPNV
<ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach §14 Personenbeförderungsgesetz

Landes- und Regionalplanung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz - Fachliche Begleitung der Überarbeitungen des Regionalen Radwegekonzeptes für die Region Harz - Stellungnahmen zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes der Pla- | <ul style="list-style-type: none"> nungsgemeinschaft Harz „Sachlicher Teilplan – Zentralörtliche Gliederung“ - Prüfungen und Stellungnahmen der Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB - Durchführung des Auslegungsverfahrens sowie Stellungnahme zur Ausweisung der NATURA 2000-Gebiete in der Gemarkung Wernigerode im Auftrag des Landesverwaltungsamtes |
|---|--|

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Schulung des geografischen Informationssystems CAIGOS sowie der Fachanwendungen. Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. CAIGOS-Globe wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt. Initiativgruppen für die Innovation des GIS-Aufbaus

- ALKIS Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KomSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der flurstücksbezogenen Umlage
- Betreuung des Aufbruchkatasters
- Betreuung des SG Grünanlagen
- Zuarbeit Doppik

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne.

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung des Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem der Stadt Wernigerode (ALKIS):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (192)
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne
- AG Straßenbestandsverzeichnis

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Lage- und Höhenpläne sowie Absteckungen

- Lage- und Höhenpläne für Baumaßnahmen an Straßen
- Absteckung von Grenzpunkten in der Örtlichkeit
- Messungen zur Vervollständigung des GIS

Weitere Aufgaben

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter • Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanstellungen • Berechnungsarbeiten für andere Ämter | <ul style="list-style-type: none"> • Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (44 Vorgänge) • Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters • Beratungen zum Aufbau des zentralen Immobilienmanagements |
|--|---|

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung des Katasteronline: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (32 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung • Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALKIS) auf Richtigkeit der Texte und | <p>Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten |
|---|---|

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadt-, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablösesatzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für baugenehmigungs-

pflichtige Bauvorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

Im Jahr 2017 wurden 224 Bauanträge bearbeitet davon 35 aus den Ortsteilen. Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

<p>80 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich</p> <p>84 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau, Anbau, Sanierung</p> <p>43 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides</p> <p>14 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen</p>	<p>3 Sonstiges (Befreiung, BimmSCHG, Abriss)</p> <p>259 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften) einschl. Abweichungen und Stellungnahmen</p> <p>204 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht</p> <p>27 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach</p>
---	---

<p>§ 11 des Denkmalschutzgesetzes</p> <p>68 Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 144, 145 BauGB)</p>	<p>1 Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen</p> <p>89 Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB)</p>
---	--

Weitere Aufgaben

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Organisation „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Macht und Pracht“ • Mitarbeit im Vorstand der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte und Vorsitz in der AG Bautechnik • Mitarbeit an Bebauungsplänen bzgl. der örtlichen Bauvorschriften • Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung • Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem sowie städtische | <p>Schautafeln (Malertafel, Straße der Romanik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit bei der Sanierung städt. Gebäude und Freiflächen • Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten mit Ermittlung der Eigentümer bzw. in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Harz • Laufende Beratung von Bürgern zu bauordnungsrechtlichen Themen im Rahmen der örtlichen Bauvorschriften (allgemein baulich, gestalterisch, werbetechnisch) einschließlich Ortsterminen |
|--|--|

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Das **Sachgebiet Hochbau** ist für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen bzw. die Koordinierung mit beteiligten Ingenieurbüros. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls

werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Aus dem **Ergebnisplan** wurden vom Sachgebiet Hochbau **348 Zeit- und Einzelaufträge** in Schulen, Kindereinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie an sonstigen baulichen Anlagen geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht ein Erhaltungsaufwand von **ca. 783.600 €**.

Im Sachgebiet Tiefbau- Straßenunterhaltung wurden im **Ergebnisplan 2017, 125 Einzelaufträge** im Rahmen der Zeitverträge geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hierbei handelt es sich vor allem um Leistungen, die in Zusammenhang für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung von städtischen Anlagen und Einrichtungen erbracht werden:

• Asphaltreparaturarbeiten	148.020 €
• Pflaster-/ Oberflächenreparaturen	101.710 €
• Reparaturarbeiten an Straßenabläufen	22.080 €

Weitere Ausgaben für die laufende Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, sowie für die Abwendung drohender Gefahren wurden

für Klein- und Folgeaufträge in der Straßenunterhaltung geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet für:

• Erneuerung von Straßennamensschildern	3.890 €
• Reinigung der Straßenabläufe	68.880 €
• Reparaturarbeiten an Brücken	10.610 €
• Material für den Bauhof zur Beseitigung von Schadstellen	25.510 €
• Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung	158.715 €
• Straßenbegleitgrün/ Ersatzpflanzungen	42.300 €
• Ölspurenbeseitigung, Gefahrenabwehr	10.900 €
• Unterhaltungsaufwand an ungebundenen Straßen und Wegen	33.100 €
• Reparatur und Austausch Natursteinpflaster in der Innenstadt	110.190 €

Unter dem Punkt „Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung“ sind im wesentlichen Leistungen wie die Beseitigungen infolge der Oberflächensanierungsarbeiten an Fahrbahnen in Asphaltbauweise, Verbesserung der Gehweg- und Fahrbahnoberflächen in Verbin-

dung von Tiefbaumaßnahmen der Stadtwerke und des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode, oder auch die Sicherung und Sanierung von Brückenbauwerken, Böschungen und Hängen. Im Einzelnen sind das Aufwendungen für die:

• Asphaltoberflächenbehandlung mit Einbau einer DSK (Dünne Schichten im Kalteinbau) im Stadtgebiet Wernigerode	38.910 €
• Beseitigung der Schäden durch Starkregen vom 26.07.2017	115.000 €
• Beteiligung an der Oberfläche mit Tiefbaumaßnahmen mit den Stadtwerken	36.070 €
• Beteiligung der Oberfläche mit Tiefbaumaßnahmen des WAHB	74.130 €

Über die Straßenunterhaltung wurden 132 Prüfungen einer gesicherten verkehrlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren durchgeführt, 257 Anträge auf Einzeldernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich bearbeitet, sowie auch 24 Anträge auf Zufahrtsgenehmigungen geprüft, bearbeitet und genehmigt.

2017 wurde durch die Deutsche Telekom das Breitbandkabelnetz ausgebaut. Für diesen Ausbau im Stadtgebiet von Wernigerode wurden 68 Anträge auf Zustimmung des Trägers der Wegebaukosten im öffentlichen Verkehrsraum bearbeitet

Grundschule „Henning-Calvör“, Silstedt **- Errichtung eines Spielfeldes** **mit Ballfangzaun**

Das Spielfeld hat eine Größe von ca. 14,0 m /20,0 m. Die Oberfläche ist wasserdurchlässig mit einem Tennenbelag hergestellt. Der umlaufende Ballfangzaun hat eine Gesamthöhe von 6,0 m. Unterteilt wird dieser in 2,0 m Stabgitterzaun im unteren und 4,0 m Ballfangnetz im oberen Bereich. Zum bestehenden Gehweg wurde eine Drehflügeltür eingebaut.

Mit täglicher Beendigung des Schul- bzw. Hortbetriebes wird das Spielfeld geschlossen und ist somit nicht öffentlich zugänglich.

Die Kosten dieser Baumaßnahmen betragen rd. 53.500 €.



Sporthalle Harzblick

Die Turnhalle im Harzblick befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die Gebäudehülle schützt nicht mehr ausreichend gegen Witterungseinflüsse wie Regen und Wind. Die Technik ist verschlissen und die Wasch- und Sanitärräume sind kaum noch nutzbar.

Daher soll die Turnhalle in mehreren Bauabschnitten saniert werden. Begonnen wurde in den Jahren 2016/2017 mit der Gebäudehülle. Die Dachhaut wurde einschließlich Dämmung erneuert. Die Fassade erhielt ebenfalls eine Dämmung sowie neuen Putz und Anstrich. Der Attikaabschluss und der Blitzschutz wurden ebenfalls saniert.

Die Kosten dieses Bauabschnittes betragen rd. 300.000 €.



Grundschule „Henning-Calvör“, Silstedt
- Garderobenspinde

Im Bereich der Flucht- und Rettungswege wurden 100 Garderobenspinde aufgestellt.

Die Kosten beliefen sich auf rd. 5.000 €



Schloss Wernigerode

Die Stadtverwaltung Wernigerode betreut geschäftsführend für die Stiftung Schloss Wernigerode die Baumaßnahmen am Schloss Wernigerode.

Im Ergebnis der jährlich durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen wurden Teile des äußeren Stützmauersystems als akut einsturzgefährdet eingeschätzt.

Von der Stadt Wernigerode wurden daraufhin bereits bewilligte Fördermittel der Städtebauförderung in Höhe von 1,2 Mio. € für die Sicherungsarbeiten am Stützmauersystem des Schlosses umgewidmet.

Die Stützmauer am Bäckerhof wies erhebliche Schäden auf und wurde bereits mit einem Stahlnetz gegen Steinfall gesichert. 2017 erfolgte die Sanierung dieser Stützmauer.

Neben der Sanierung des Mauerwerks wurde auch mit Verpresspfählen nachgegründet. Zusätzlich erfolgte die Rückverankerung der Mauer mit Verpressankern.

Mit dem Pfeiler 13, als weiterer einsturzgefährdeter Teil des äußeren Stützmauersystems, soll analog weiterverfahren werden.

Im 2. Halbjahr 2017 wurden bereits die Gründung saniert und die Maßnahme zum Jahresende 2017 winterfest gemacht, so dass witterungsabhängig im Frühjahr 2018 die Aufmauerung und die Rückverankerung erfolgen können.

Die Kosten dieses Abschnittes betragen rd. 615.000 €.



Stützmauer Bäckerhof



Pfeiler 13

Beleuchtung Schlosschaussee

Baubeginn war an der Straße „Am Lustgarten“ (Marshall) am 28.08.2016.

Die Gesamtleistungen wurden am 24.08.2017 am Aufgang zum Schloss abgeschlossen.

Hierbei handelt es sich um einen touristisch bedeutenden Straßenabschnitt im Bereich der Stadt Wernigerode bei dem neben anderen zu beachtenden Kriterien dem Denkmalschutz im Umfeld des Schloss Wernigerode eine besondere Bedeutung zukommt.

Es wurden insgesamt im Verlauf dieser Baustrecke 22 Lichtpunkte neu errichtet. Zur aktiven Energieersparnis und unter Beachtung von Umweltschutzaspekten kamen hier LED-Leuchtmittel in Verbindung mit Altstadtleuchten zum Einsatz. Insgesamt waren hierfür 710 m Leitungsgraben erforderlich. Im Zusammenhang mit dem Beleuchtungskabel wurden im gleichen Leitungsgraben die vorhandene Verkabelung der Telekom sowie eine neue Mittelspannungstrasse der SWW verlegt. Der Gesamtkostenanteil der Stadt Wernigerode für Planung und Bau der Beleuchtungsanlage beträgt 205 T€.



Vermögenshaushalt

Wernigerode Gehwege Kopernikusstraße 2.BA

In der Kopernikusstraße wurde aus der Haushaltstelle „Geh- und Radwege“ die Sanierung der Gehwege als 2. BA zur Aufwertung der Kopernikusstraße in der Burgbreite weitergeführt.

Hier haben wir auf einer Länge von 160,00 m einen Grundhaften Ausbau der Gehwege durchgeführt und 500,00 m² Betonsteinrechteckpflaster in der Farbe Grau verlegt.

Im Zuge dieser Ausführung erfolgten auch die Anpassungen an den einzelnen Hauszugängen. Mit dieser weiterführenden Baumaßnahme in die-

sem Wohnquartier, haben wir die sichere Fußläufigkeit und die Aufenthaltsqualität für die Anwohner wesentlich verbessert.

Mit den Stadtwerken Wernigerode GmbH wurde die Straßenbeleuchtungsanlage erneuert und durch LED Leuchten ersetzt



Wernigerode, Walter-Grosse-Ring

Mit Fördermitteln aus dem Förderprogramm Soziale Stadt - Stadtumbau Ost wurde im Stadtfeld eine weitere Maßnahme umgesetzt. Die Maßnahme wurde gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode GmbH umgesetzt. Die Stadtwerke beauftragten die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage.

Im Auftrag der Stadt wurde der Gehweg im gesamten Walter-Grosse-Ring einschl. der Bordanlagen neu angelegt. Alle Querungsstellen sind barrierefrei ausgebaut worden, einschl. der Anbindbereiche im Knoten Minslebener Straße. Die Oberfläche wurde mit gelbem Betonsteinpflaster gestaltet wie auch schon in den angrenzenden ausgebauten Bereichen.



4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten im Jahr 2017 insgesamt Einnahmen in Höhe von 209.518,86 € erzielt werden.

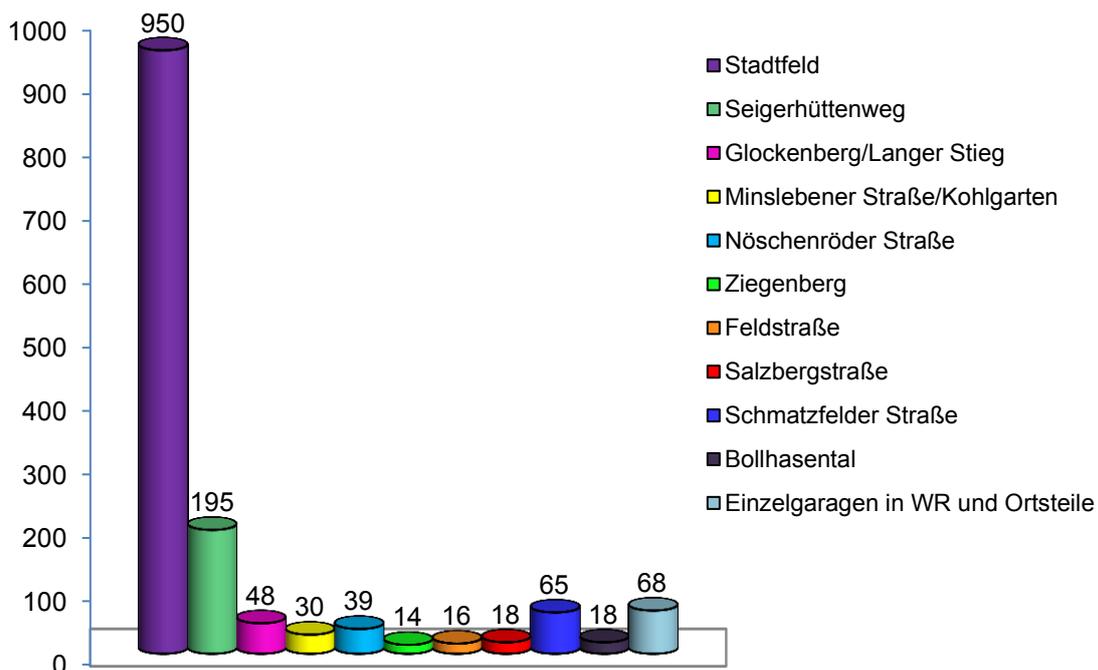
Es werden 106 Erbbaurechte verwaltet. Die vertraglich gebundenen Gesamteinnahmen aus den Erbbaurechten betragen 253.300,00 €.

Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2017 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 758.700,42 € zur Verfügung. Davon konnten z.B. eine neue Lüftungsanlage im Ratskeller, die brandschutztechnische Sanierung der Feuerwehr Wernigerode, neue Fenster und Fußböden im Bürgerpark, der Umbau des neuen Gartenamtes in der Martin-

Heinrich-Klaproth-Straße 24 und diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden. Innerhalb der Bewirtschaftung ist der Pflegeaufwand an Grünflächen und Bäumen der städtischen Grundstücke witterungsbedingt größer geworden. Einsparungen konnten bei den Brennstoffen erzielt werden.

Garagenentgelte und Gartenpachten

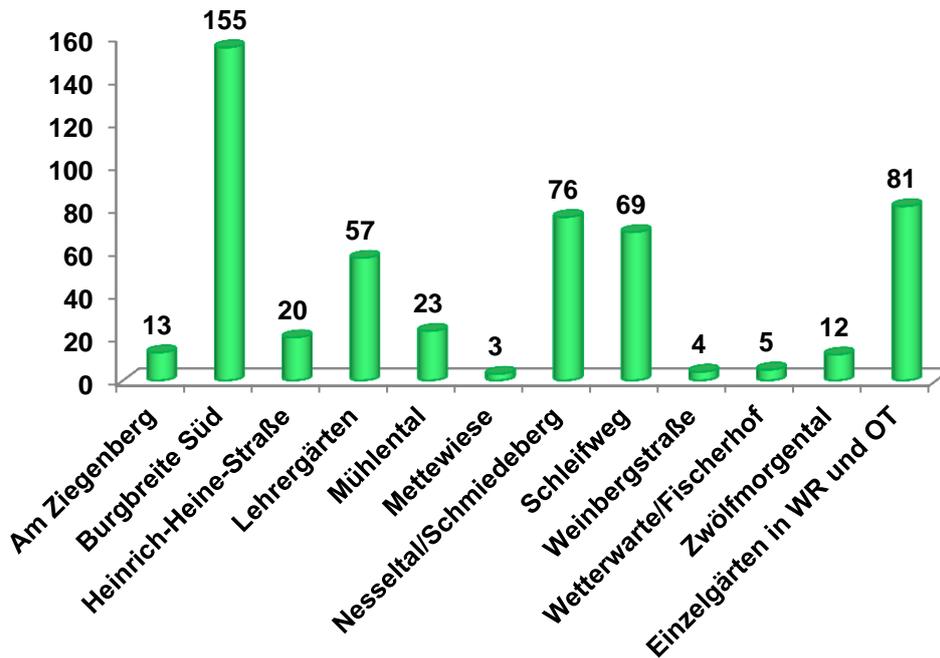


Die 950 Garagen im Stadtfeld werden vom Verein Garagenkomplex Stadtfeld e.V. verwaltet. Die anderen 511 Garagen verwaltet die Stadt selbst. Im Jahr 2017 betrug das jährliche Ent-

gelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betragen im Jahr 2017 insgesamt 68.700,00 €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die Stadt verwaltet insgesamt 518 Gärten. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als

bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2017 betragen die Einnahmen 117.255,00 €.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2017 insgesamt 56 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen einschließlich Turnhallen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen

entsprechenden Turnussen gereinigt. Die Gesamtkosten betragen 1.845.698,39 € davon 1.582.527,69 € Personalkosten und 263.170,70 € Sachkosten, davon sind 35.132,12€ Verbrauchsmittel und 228.038,58 € Fremdvergaben.

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH



Vorbemerkungen/Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 war für den Deutschlandtourismus ein Rekordjahr und dies zum achten Mal in Folge.

Reinhard Meyer, Präsident des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV), betonte:

„Jubelzahlen dürfen kein Grund sein, den Tourismus als Selbstläufer zu betrachten: Reiseziele müssen gut erreichbar und digital erschlossen sein. Die Voraussetzungen dafür schaffen Bund, Länder und Kommunen. Eine zukünftige Bundesregierung hat es in der Hand, ein tourismusfreundliches Statement zu setzen, das der enormen Wirtschaftskraft der Branche gerecht wird“.

Wernigerode blickt ebenso auf ein erfolgreiches Tourismusjahr 2017 zurück. Laut Statistischem Landesamt Sachsen-Anhalt erreichten wir mit 897.109 gewerblichen Übernachtungen

eine Steigerung von 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegen wir im Trend des Landes Sachsen-Anhalt mit ebenfalls 4,4 % Steigerung und über den Zahlen der Region für den Harz und das Harzvorland mit 2,7 % Steigerung. Dass die Ankünfte lediglich um 3,5 % gestiegen sind, ist ebenso positiv zu werten, da die durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht gestiegen ist. Es zeigt sich somit ganz deutlich, dass die Investitionen im Bereich der Freizeitinfrastruktur, die wesentlich zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, aber auch der -quantität führen, richtig und zukunftsweisend sind.

Auch das Veranstaltungsangebot der Stadt Wernigerode war sehr überzeugend. Wir hatten die höchsten Besucherzahlen bei Open-Air-Veranstaltungen und häufig aus-verkaufte Veranstaltungsstätten.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2017 registriert:

Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr	
Betriebe insgesamt		
mit 10 Betten und mehr	897.109	+ 4,4 %
darunter Hotels	456.276	+ 8,4 %
Hotels garni	43.071	+ 8,9 %
Pensionen	49.268	./. 0,5 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2017 registriert:

Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr	
Betriebe insgesamt		
mit 10 Betten und mehr	331.785	+ 3,5 %
darunter: Hotels	191.623	+ 7,6 %
Hotels garni	16.700	./. 13,6 %
Pensionen	19.456	+ 2,2 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

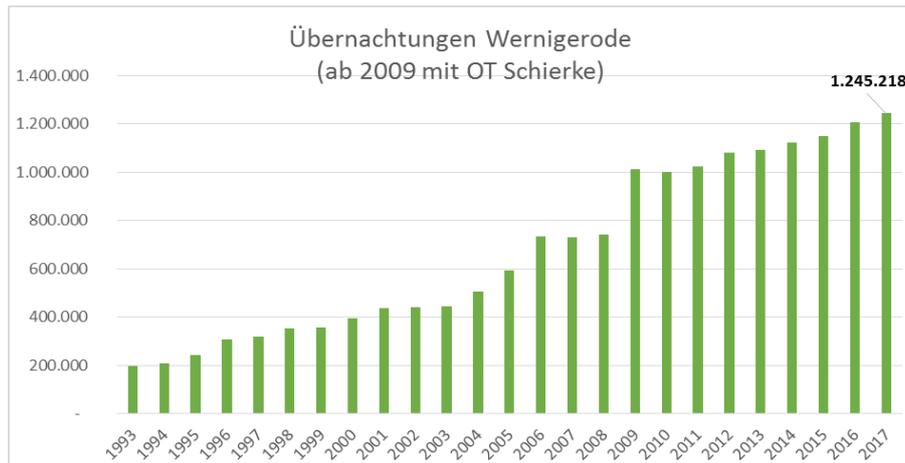
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,7 Tagen.

In dieser Statistik enthalten sind 190.644 gewerbliche Übernachtungen (+ 0,6 %) bei 74.159 gewerblichen Gästeankünften (+ 0,1 %) im Ortsteil Schierke.

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 10 Betten) sowie durch Wohnmobilisten und

Camper wurden ca. 348.109 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Kapazität mit einer unterstellten durchschnittlichen Auslastung von ca. 44,2 %, Wohnmobilisten ca. 30 % Auslastung der Plätze mit durchschnittlich 2 Personen).

Somit wurden im Jahr 2017 insgesamt ca. 1.245.218 Übernachtungen registriert.



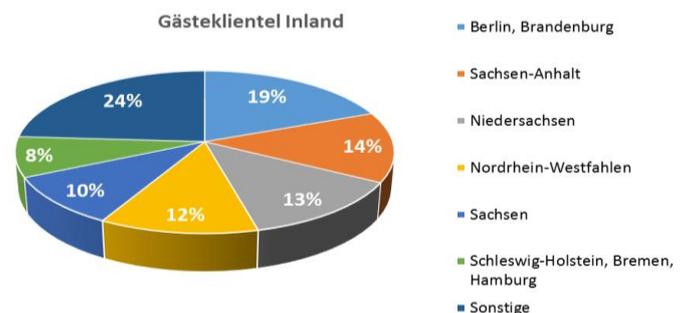
Der Anteil ausländischer Übernachtungen am gesamten Beherbergungsaufkommen lag bei ca. 4 %, wengleich die inländischen Übernachtungen um 4 % und die Übernachtungen

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

- 19 % Berlin, Brandenburg
- 14 % Sachsen-Anhalt
- 13 % Niedersachsen
- 12 % Nordrhein-Westfalen
- 10 % Sachsen
- 8 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg

Es folgen Thüringen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland (24% Sonstige).

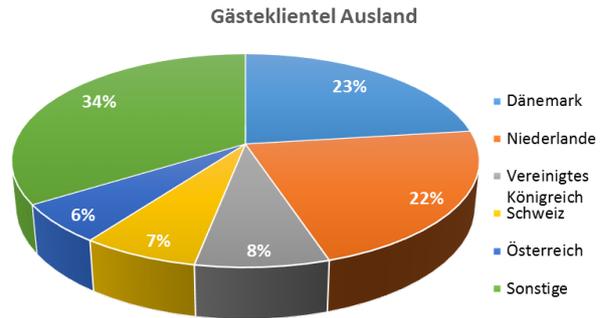
aus dem Ausland um 13,3 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.



Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

- 23 % Dänemark
- 22 % Niederlande
- 8 % Vereinigtes Königreich
- 7 % Schweiz
- 6 % Österreich

Es folgen USA/Kanada, Polen, Ungarn, Belgien, Schweden, China, Russische Föderation, Tschechien, Spanien, Japan, Italien und Frankreich (34 % Sonstige).



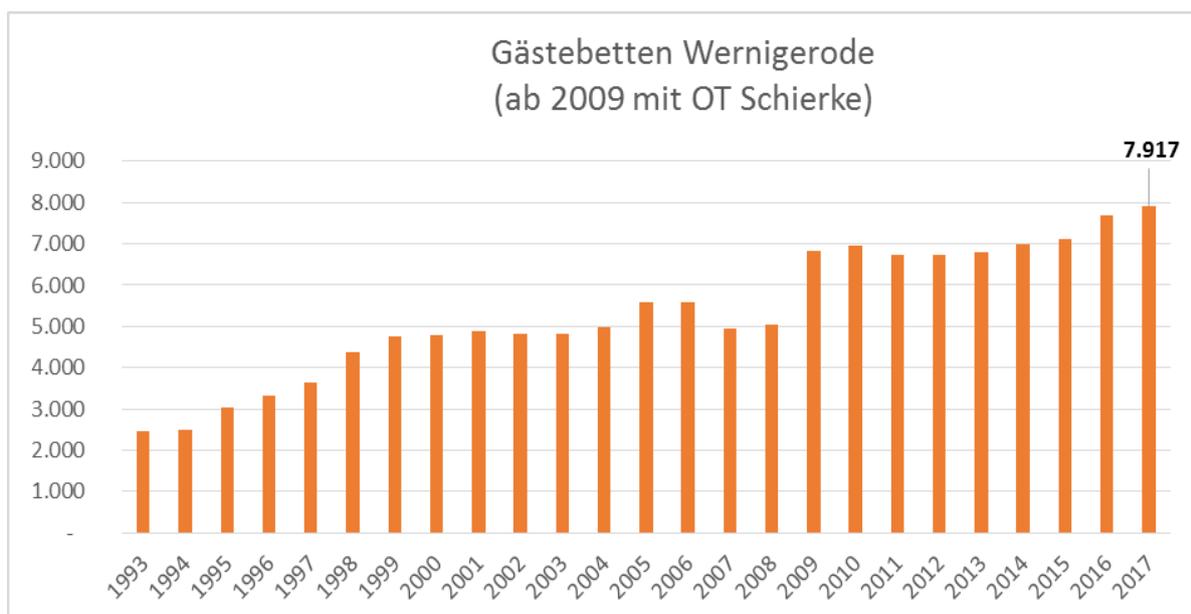
Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2017 zur Verfügung:

34 Hotels mit insgesamt	2.828 Betten
7 Hotels garni mit insgesamt	331 Betten
3 Gasthöfe mit insgesamt	45 Betten
20 Pensionen mit insgesamt	452 Betten
3 Erholungs- und Ferienheime mit insgesamt	273 Betten
3 Feriencentren mit insgesamt	884 Betten
5 Jugendherbergen und Hütten	760 Betten
408 Vermieter von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Ferienzimmern mit insgesamt	<u>2.344 Betten</u>
483 Anbieter mit Insgesamt	<u>7.917 Betten</u>

(Stichtagsbestand per 31.12.2017)

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 30 Plätze), Parkplatz Katzenteich (19 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

In der Gemarkung Elend/Schierke „Am Schierker Stern“ stehen 32 Wohnmobilstellplätze sowie 30 Zeltplätze zur Verfügung.



2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2017

2.1. Messen/Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2017 auf 35 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 4 in den Niederlanden, Dänemark sowie auf dem GTM (Germany Travel Mart™) in Nürnberg. Zu zahlreichen Tagungen in Wernigerode realisierten wir einen Informationsstand für die Teilnehmer.

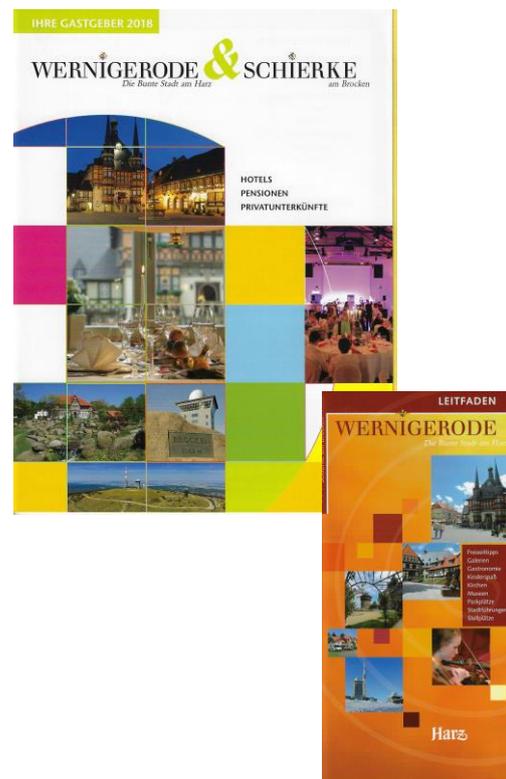
Ganzjährige Prospektauslagen gibt es weiterhin in der Mobilitätszentrale Halberstadt, in der Tourist-Information Neustadt/Weinstraße sowie in der Ständigen Vertretung Sachsen-Anhalts in Berlin. Ebenso wird häufig allgemeines Informationsmaterial an Schulen und an Vereine, z. B. den Harzgebirgslaufverein e. V., für Präsentationszwecke und zur Verteilung mitgegeben.



2.2. Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Folgende Druckerzeugnisse/Prospekte wurden im letzten Geschäftsjahr u. a. erstellt:

- Erarbeitung, Akquise und Erstellung eines neuen Designs für das Gastgeberverzeichnis Wernigerode und Schierke
- Überarbeitung Leitfaden
- Erstellung Halbjahresveranstaltungs-kalender mit KiK und Fürstlichem Marstall
- Überarbeitung Flyer zu den Pauschalprogrammen
- Unterstützung von Vereinstätigkeit, z.B. „Oppn Hoff“ oder „Erntedankfest“, Silstedt
- Prospekte, Plakate, Eintrittskarten Flyer zu allen eigenen Veranstaltungen, wie z. B. Hochzeitsmesse, 24 Stunden-Trophy, chocolART, Festival Fantasia
- Betreuung der werblichen Arbeit (Flyer, Internet) VIA ROMEA
- Marketingplanung für die Schierker Feuerstein Arena (in Zusammenarbeit mit der Stadt Wernigerode): Anzeigen, Banner, Werbeartikel
- Zuarbeit zum Gästejournal Schierke (quartalsweise)
- Herausgabe des monatlichen Veranstaltungskalenders „Insider-Tipps“
- Überarbeitung unseres Gästepasses „WERNIGERODE ticket“
- Weiterentwicklung „Lebendiger Adventskalender“
- Zuarbeiten zu Publikationen, auch im ausländischen Markt, mit Anzeigen und Redaktion



Unsere Aktivitäten im Rahmen der Stadt-sprung-Initiative konzentrierten wir im Jahr 2017 auf vier Online-Kampagnen mit der „Neuen Züricher Zeitung (NZZ) Bellevue“ sowie auf allgemeine Internetaktivitäten. Aufgrund der Reduzierung des finanziellen Volumens wurde in den österreichischen Markt nicht investiert.



Die Aktivitäten der 104 Mitgliedsorte der Deutschen Fachwerkstraße richten sich vorrangig an Kultur- und Denkmal-Interessierte sowie Städtereisende. Dabei spielen insbesondere Wohnmobilisten, Reisende mit Fahrrad oder Motorrad eine wichtige Rolle. Von der Deutschen Fachwerkstraße werden folgende Medien herausgegeben: der Gesamtstreckenflyer, die 7 Regionalstreckenflyer (in Regie der jeweiligen Streckenabschnitte), der Hotelführer und die Wohnmobilstroschüre.

Zahlreiche Messebeteiligungen und Online-marketingaktivitäten steigern den Bekanntheitsgrad der Deutschen Fachwerkstraße. In Kooperation mit den Deutschen Journalistendienstleistungen (djd) gab es eine Print-Kampagne zu

Harz

Harzer Tourismusverband

Es gab Zuarbeiten zu Publikationen des Harzer Tourismusverbandes, des Landkreises Harz, der Hochschule Harz, der IMG, Verkehrsträger, verschiedener Vereine und Kooperationen sowie Verlagen zu speziellen Themengebieten. Auch themenbezogene Kartografie wurde in Zusammenarbeit mit Verlagen erarbeitet.

Ebenso gab es Beiträge für TV und Radiosender zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie zu Veranstaltungen.



Im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Oranje-Route wurden Aktivitäten im niederländischen Markt unterstützt auf Messen und bei PR-Aktionen sowie durch Anzeigen und redaktionelle Beiträge. Die Wanderausstellung soll weiterhin in den Mitgliedsorten die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Weiterhin wurden „Willem van Oranje“-Tulpenzwiebeln im Bürgerpark gepflanzt, um dann im Vorfeld des Königstages über die Presse und Sozialen Medien von den Oranje-Städten zu berichten.

den Themenbereichen „Kultur & Kulinarik“, „Städtetour mit Kind und Kegel“ und „Weihnachten“. Weiterhin waren wir im



Deutsche
Fachwerk
Straße

„Ferienstraßen.Info-Tourenmag“ 2017 vertreten sowie in der Neuen Woche Australiens, die von deutschsprachigen Auswanderern in Australien gelesen wird. Eine Kooperation mit Railtours Suisse wurde ebenfalls im Bereich der Ferienstraßen eingegangen.

Erstmals wurden im Rahmen der Verteilung des Generalanzeigers zweimal jährlich Veranstaltungskalender an private Haushalte in Wernigerode und deren Ortsteile (je 18.340 Haushalte) verteilt.

Diverse Werbeartikel im typischen Design wurden für Wernigerode, Schierke und die Schierker Feuerstein Arena (Sitzkissen, Turnbeutel, Brillen) entwickelt.

2.3 Internet/webcams

Die Internetpräsenz wird täglich aktualisiert. Dazu gehören folgende Adressen:

www.wernigerode-tourismus.de
www.schierke-am-brocken.de,
www.schierker-feuerstein-arena.de,
www.kik-wernigerode.de
www.wernigerode-marstall.de.

Die Verkäufe über den Onlineshop der WTG haben sich weiterhin positiv entwickelt. Der Umsatz betrug insgesamt 4.056,- €. Wenn man bedenkt, dass die Verkaufspreise unserer Waren (Innenstadtplan, HarzTourCard, Wanderpässe Harzer Wandernadel, Hexenaufkleber, Rad-Wanderkarten, Merchandising-Artikel, Reise-führer etc.) sehr gering sind, ist dies ein gutes Ergebnis.



Auf www.twitter.com/wernigerode folgten wir 618 Personen, uns folgten 1.433 Personen. Insgesamt wurden 1.756 Tweets (Kurznachrichten) verfasst.

Auf

www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus



haben wir 2.670 Fans, beim Schokoladenfestival Wernigerode 5.009 Fans, bei

2.4. Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden folgende Journalisten durch uns betreut:

- Vennesla Kommune: Erfahrungsaustausch zum Thema HSB mit 7 Personen aus Norwegen
- KCK Camper Challenge: Rundreise Deutschland (Stellplätze für Camping und Wohnmobilisten, Fahrt HSB, Stadtführung, Schloss, Bimmelbahn), 14 Personen aus den Niederlanden
- Blogger-Reise www.thesocialtraveler.net zum Thema Harz allgemein, HSB, Stadtführung Wernigerode, ein Blogger aus Belgien

www.facebook.com/Schierke.Tourismus

1.289 Fans,

bei der Walpurgis Schierke 4.341 Fans und bei

www.youtube.com/user/InfoWernigerode

insgesamt 38.623 Aufrufe und 53 Abonnenten.



Die über die Firma feratel eingebundenen Panorama-Kameras zeigen ein sehr differenziertes Bild und sind natürlich stark von den Wintersportbedingungen abhängig. Die Webstatistik der Kamera auf der Diesterweg-Schule Wernigerode, am Skihang Zwölfmorgental und am Parkhaus „Am Winterbergtor“ Schierke zeigen in der schneefreien Zeit ein eher durchschnittliches Besucherverhalten (ca. 25.000 Besuche im Monat). In den Wintermonaten jedoch zeichnen sich deutlich höhere Besuchszahlen ab (Wernigerode: 49.170 Besuche im Dezember, Parkhaus Schierke: 114.940 Besuche im Monat). Die Kameras geben dem potenziellen Besucher einen guten Einblick in die Ski- und Rodelsituation, z. B. in Schierke. Im Zuge der Bautätigkeit am Brockenhaus soll noch eine weitere hochwertige Panorama-Kamera auf unserem Hausberg montiert werden.

- Fernseheteam Rai 3 zum Thema Via Romea (Pilgerweg, Innenstadt, Schloss), 2 Personen aus Italien

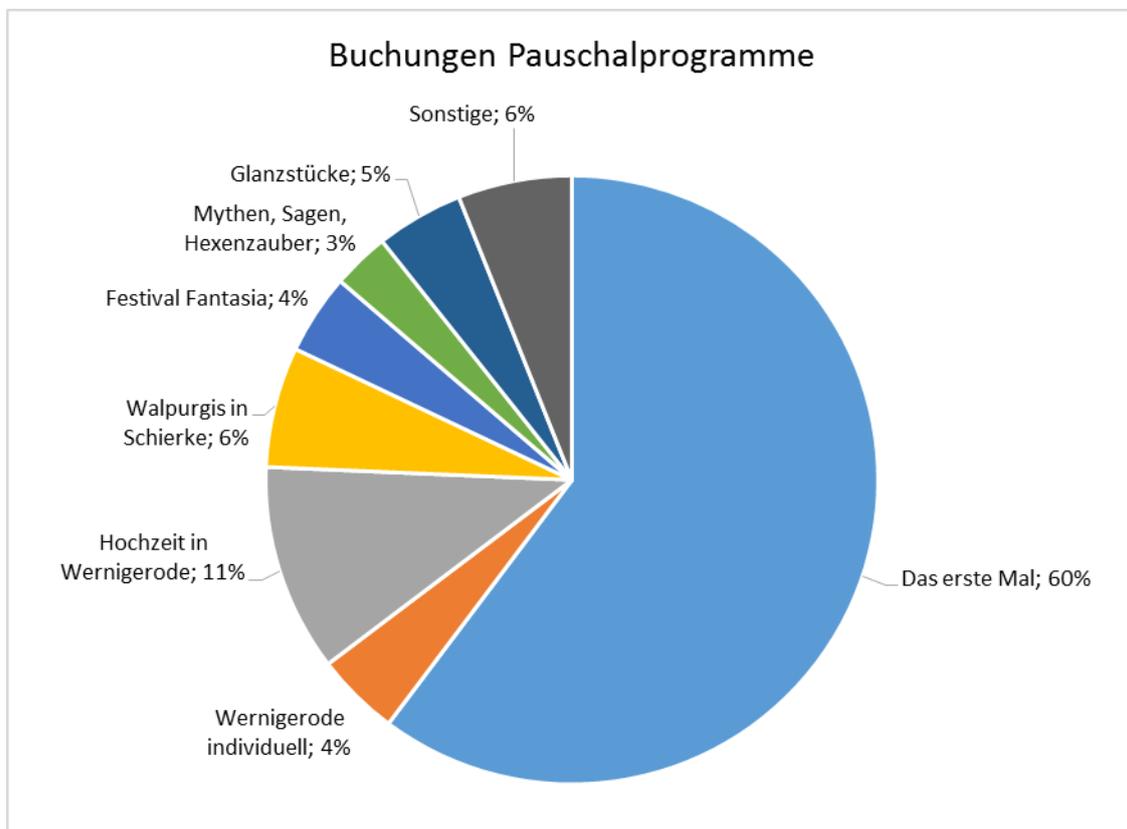


2.5. Pauschalprogramme

Im Jahr 2017 hatten wir folgende Buchungen für unsere Pauschalprogramme:

Das erste Mal	339 Personen
Wernigerode individuell	25 Personen
Hochzeitspauschale	62 Personen
Mythen, Sagen, Hexenzauber	17 Personen
Walpurgis in Schierke	36 Personen
Wandern rund um den Brocken	6 Personen
Glanzstücke (Straße der Romanik)	26 Personen
Süße Versuchung	8 Personen
Harzer Hexenstieg	8 Personen
Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt	14 Personen
Festival Fantasia	24 Personen

Insgesamt interessierten sich 565 Personen für unsere mehrtägigen Pauschalangebote.



3. Zimmervermittlung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 3.420 Buchungen für 9.707 Personen (28.758 Nächte) über unser Reservierungssystem vorgenommen. Der Anteil der Internet-buchungen über unser System lag bei 46 %. Der getätigte Buchungsumsatz lag bei 843.000,- €.

Der Prozess der Klassifizierung von Privatunterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.



4. Stadtführungen/Gruppenbuchungen/Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für 19.097 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert. Dies sind etwa 9 % weniger Gäste als im Vorjahr.

Außerdem wurden 25 Reiseleitungen und 37 Rahmenprogramme für 818 Gäste organisiert.



An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden und samstags zusätzlich zu unterschiedlichen Themen stattfinden, nahmen insgesamt 5.958 Gäste teil. Hier haben wir einen Zuwachs von 8 %. Durchschnittlich nutzten 14 Gäste dieses Angebot. Besonders nachgefragt waren die Hilleborch-Führung (privates Angebot, wird über uns jedoch vermittelt), die Braumeister-Führung, Auf den Spuren von Hexen und Teufeln, Wernigeröder Innenhöfe, die neu aufgelegte Taschenlampenführung sowie die Abendführung. Insgesamt 149 Gäste nahmen an fremdsprachigen Führungen teil.

An den öffentlichen Ortsführungen in Schierke nahmen 88 Gäste teil (wird immer samstags angeboten). An den gebuchten Ortsführungen nahmen 234 Gäste teil, davon 67 Gäste an der Führung „Schierke erleben“, 96 Gäste an der Themenführung „Im Hexenwahn mit Teufelsminen“ und 71 Gäste an der Sagen- und Märchenwanderung.

An unseren Stadtrallyes in Wernigerode nahmen insgesamt 118 Schüler von Grundschulen und Gymnasien aus Wernigerode, Langeln, Osterwieck, Oehrenfeld und Landsberg teil.

5. Kulturmanagement

Schierker Wintersportwochen



Dank des Mitte Januar einsetzenden Schneefalls konnten die Schierker Wintersportwochen vom 28. Januar bis zum 12. Februar bei durchgehend guten Ski- und Rodelbedingungen durchgeführt werden. Aus

insgesamt 59 Veranstaltungen – von der Schneeschuhwanderung bis zum Ski-Langlaufkurs – konnten die Besucher wählen. Höhepunkte waren das Iglufest im Kurpark mit etwa 300 Besuchern und die Après-Ski-Partys am Loipeneinstieg am Parkhaus „Am Winterbergtor“. Erstmals präsentierte sich das Wernigeröder Hornschlitten-Team der „Harzer Teufel“ mit mehreren Abfahrten am Rodelhang am Parkhaus.

Walpurgis Schierke

Das gute Veranstaltungskonzept in Kombination mit einer guten Künstlerauswahl, das Walpurgisdatum an einem Wochenende und schönes Wetter sorgten für einen regelrechten Besucheransturm zur Walpurgis 2017 in Schierke. Insgesamt waren über 9.000 Besucher am Walpurgiswochenende zu Gast im Kurpark. Zahlreiche nationale und internationale Kamerateams und Pressevertreter begleiteten das Event und berichteten über Schierke und Wernigerode als eines der Zentren der Walpurgisfeiern im Harz. Höhepunkte waren

2017 der Hexenumzug, der Auftritt der Mittelalterrock-Formation Corvus Corax und die abschließende große Lasershow im Kurpark. Das Parkhaus „Am Winterbergtor“ und der zusätzlich eingesetzte Shuttle-busverkehr sorgten für eine entspannte An- und Abreise der vielen auswärtigen Besucher, trotz Besucheransturm.



Schierker Musiksommer

Mit dem Programm „Ich liebe dich wie Apfelschnee“ eröffnete die Acapella-Formation „Die Spinnesänger“ den Schierker Musiksommer 2017. Insgesamt 13 Konzerte wurden vom 10. Juni bis zum 2. September im Konzertpavillon im Kurpark, in der Bergkirche und im Rathaus Schierke bei freiem Eintritt angeboten. Bei überwiegend gutem Wetter traten unter ande-

rem der Wernigeröder Männerchor, das Bernhardtiner-Akkordeonorchester, die Gruppe Cellart und Quartett des Telemann-Orchesters Michaelstein auf. Neben dem Eröffnungs- und Abschlusskonzert war das Kurparkfest am Heiligen See mit etwa 200 Besuchern einer der Höhepunkte des Schierker Musiksommers 2017.

Rathausfest Wernigerode

Das 53. Wernigeröder Rathausfest vom 16. bis 18. Juni 2017 war für die Bürger und Gäste der Stadt wieder einer der unumstrittenen Höhepunkte im Veranstaltungskalender Wernigerodes. Die neun Bühnenstandorte waren durchweg sehr gut besucht und luden mit interessanten und vielfältigen Programmen und bei passendem Wetter zum Feiern bis in die späten Nachtstunden ein. Auch die unterschiedlichsten Angebote der Händler und Handwerker haben für Kurzweil gesorgt. Das Ergebnis – rundum zufriedene Festbesucher und keinerlei Beschwerden.

Höhepunkte an den drei Tagen waren neben vielen anderen Bands die Seeed & Peter Fox Tributeband Music Monks, die Michael Jackson Tribute Show Smooth Criminals, die Fellberg Granaten, die Familienvorstellung Hänsel und Gretel, Black/Rosie, Die Kassenpatienten und die radio SAW Party.

Auch die inzwischen etablierte Irish Folk Büh-

ne und natürlich der Mittelaltermarkt waren Publikumsmagneten. Das galt ebenso für die Angebote für Kinder in der Remise, auf dem Markt- und Nicolaiplatz sowie auf dem Mittelaltermarkt.

Das Open Air am Auerhahnring als Highlight für die Jugend ist zum festen Bestandteil des Rathausfestes avanciert. Diesmal war bei vollem Platz die MDR Sputnik Heimattour zu Gast.



Feststellen lässt sich, dass die Hotellerie in Wernigerode zu dieser Zeit fast ausgebucht war, da ein mittlerweile beachtlicher Teil an Touristen des Festes wegen, die Stadt besucht.

Festival Fantasia



gen, Einhörnern und anderen magischen We-

Nach 2015 war der Kurpark Schierke 2017 zum zweiten Mal Schauplatz für das Festival Fantasia. Mehrere Tausend Besucher - davon zahlreiche Gewandete - ließen sich von der einzigartigen Atmosphäre im Kurpark sowie von Elfen, Elben, Zwergen, Einhörnern und anderen magischen We-

sen aus dem Reich der Fantasie regelrecht verzaubern. Höhepunkt war die Abendshow, zu der Pferde als Einhörner und Nazguls aus dem Film „Herr der Ringe“ auftraten und auf einer eigens mit Sand aufgefüllten Spielfläche gemeinsam mit den Fantasy-Akteuren und Künstlern agierten. Begleitet von Fantasy-Lesungen, einem großen Fantasy-Markt, Foto-Shootings einem Fantasy-Catwalk und zahlreichen Kinderangeboten erlebten die Besucher unvergessliche Stunden.

24h Trophy Wernigerode / Harz

Erneut machten sich über als 200 Wanderer am 5. und 6. August 2017 auf den Weg in Richtung Brocken, um 12 bzw. 24 Stunden am Stück zu wandern. Start- und Ziel war der Marktplatz in Wernigerode. Das neue Outdoor-Event erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit und wird als einzigartiges Langzeit-Wanderlebnis in den schönsten Regionen deutschlandweit beworben. In Kooperation mit

dem Harzklub-Zweigverein Wernigerode, dem Harzer Wandernadel und dem Nationalpark Harz wurden die Strecken erarbeitet. Die auswärtigen Wanderer wurden von ortskundigen Wanderführern und Rangern begleitet. Eine umfangreiche mediale Berichterstattung vor,



während und nach der 24h Trophy trug dazu bei, Wernigerode, Schierke und den Harz als moderne Wanderdestination mit Angeboten im

MDR Harz Open Air

Silbermond war der Stargast beim MDR Harz Open Air am 2. September im Bürgerpark. Bei erneut sehr guten Wetterbedingungen erlebten die ca. 6.600 Besucher wieder einen stimmungsvollen Abend in einzigartiger Open-Air-Atmosphäre. Das abwechslungsreiche Programm wurde von den Grup-



Schierker Kuhball

Der Schierker Kuhball an der Quesenbank war im Herbst trotz des leichten Nieselregens zu Beginn für gut 500 Besucher erneut ein lohnendes Ausflugsziel. Nach dem Umzug mit Dudelsackklängen durch den Ort sorgten Peitschenknaller, die Schierker Jagdhornfreunde, Trachten- und Volkstanzgruppen, Vereine sowie Aussteller mit Angeboten der Regio-

chocolART

Das Schokoladenfestival chocolART war 2017 bereits zum sechsten Mal zu Gast in Wernigerode. Über 50 Aussteller präsentierten sich vom 27. bis 31. Oktober auf dem großen chocoMARKT zwischen Rathaus und Nicolaiplatz. Von großem Interesse waren 2017 die neue Fair-Trade-Stadtschokolade mit Wernigeröder Motiven, die Werksführungen durch die WERGONA Schokoladenfabrik und die Stadtführungen mit dem Schokoladenmädchen. Auch das Genussdinner „Schokolade und Wein“ mit Top-Chocolatier Eberhard Schell im Fürstlichen Marstall wurde gut angenommen. Erstmals wurden zum Genussdinner

Hochzeitsmesse

Die fünfte Wernigeröder Hochzeitsmesse am 11. und 12. November im Fürstlichen Marstall konnte sich weiter als Fach- bzw. Branchenmesse etablieren. Die Standflächen waren erneut frühzeitig ausgebucht. Eine gute Besucherresonanz, ein tolles Bühnenprogramm mit mehrfach täglich durchgeführten Modenschau-

Fürstlicher Marstall Wernigerode

Im Fürstlichen Marstall konnten 2017 knapp 6.900 Gäste bei 39 Veranstaltungen begrüßt werden. Mehrfach hieß es „Ausverkauft“, wie zum Beispiel bei der Stunde der Klassik, der

Bereich „Naturnaher Aktivtourismus“ weiter zu positionieren.

pen Tonbandgerät, Lupid und Flo Unger aus Blankenburg ergänzt. Beim Kinderprogramm sorgte die Gruppe „Randle - Rockmusik für Kinder“ für gute Stimmung unter den jüngsten Besuchern. Das von der Wernigerode Tourismus GmbH in Kooperation mit der Park und Garten GmbH, der Stadt Wernigerode und dem MDR veranstaltete Open Air Festival hat sich weiter im Harz und der Region etabliert. Dank Unterstützung vieler Sponsoren konnten erneut hochkarätige Künstler verpflichtet und trotzdem familienfreundliche Eintrittspreise ermöglicht werden.

nalmarke „Typisch Harz“ für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Musikalisch umrahmt von den Anhaltiner Musikanten erklangen zum Schierker Kuhball 2017 erstmals echte Alphörner auf den Wiesen an der Quesenbank. Die 5. Harzer Kräuterkönigin, Huyen Tran Chau I., wurde auf dem Schierker Kuhball gekürt und präsentierte sich erstmals der Öffentlichkeit.

Weine des Harzer Weinguts Kirmann aus Westerhausen zur Verkostung mit Schokolade angeboten. Die insgesamt etwa 150.000 Besucher an den fünf Tagen des Festivals sorgten insbesondere am Wochenende und in Kombination mit dem verkaufsoffenen Sonntag und dem chocoSHOPPING der Kaufmannsgilde für eine hohes Verkehrsaufkommen und gut gefüllte Parkplätze und Parkhäuser.



en für Braut- und Festmoden sowie interessante Produkte und Angebote der über 40 Aussteller aus Stadt und Region festigten Wernigerodes Image als „Hochzeitsstadt“.



Theatergruppe Silstedt, Jürgen Drews oder Veronika Fischer. Neben den traditionellen Veranstaltungen, wie „Rock im Marstall“, dem Konzert zum Ostersonntag und der Hochzeitsmesse, waren die Kabarett-Veranstaltung

der „Herkuleskeule“ aus Dresden, die „Simon and Garfunkel Tribute Show“ und das chocolART Genussdinner weitere Höhepunkte. Die Kombination von unterhaltsamer Abends-

KiK

Mit 9 Veranstaltungen im Harzer Kultur- und Kongresszentrum Wernigerode 2017, hat sich



deren Anzahl, die von der WTG begleiteten und durchgeführten Veranstaltungen auf diesem Niveau eingepegelt.

how und kulinarischen Genüssen, wie beim „Dinner Drumming“ Anfang Dezember, nutzten erneut viele kleinere Unternehmen für ihre Firmenweihnachtsfeier.

Die hängt unter anderem damit zusammen, dass die Stadt Wernigerode sich mit eigenen Terminen direkt im HKK-Hotel einmietet und das Hotel auch selbst mit einigen regionalen Veranstaltern, zum Beispiel der Kreismusikschule und dem Philharmonischen Kammerorchester, zusammenarbeitet.

Rund 3.600 Besucher konnten im „KiK“ begrüßt werden. Höhepunkte waren die Traditionsveranstaltung „Traditional Irish Folk Night“, die ausverkauften Vorstellungen von Olaf Schubert und Baumann & Clausen, Christian Henze kocht und Pinocchio.

Für das Jahr 2018 sind 12 Veranstaltungen fest gebucht.

6. Loipenhaus

Seit September 2014 wird in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH das Loipenhaus betrieben. Das Loipenhaus dient als Bewegungs-, Umwelt- und Kommunikationszentrum und ist für Wanderer und Skitouristen, aber auch für Erholungssuchende eine Stätte des Rastens und der Einkehr. Besuchern werden auch Informationen zu den weiteren geplanten Investitionen in Schierke vermittelt. Es ist auf-

grund der fehlenden Voraussetzungen keine gastronomische Einrichtung im herkömmlichen Sinne, sondern bietet lediglich ein eingeschränktes Imbiss- und Getränkeangebot.



7. Parkhaus

Seit Ende Oktober 2014 bewirtschaftet die Wernigerode Tourismus GmbH das Parkhaus „Am Winterbergtor“ in Schierke. Dazu gehören die Absicherung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, das Führen separater Kassen, der Personaleinsatz sowie die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Der damit verbundene Aufwand (anteilige Personalkosten, Betriebskosten, Versicherung) wird von der Eigentümerin erstattet.

Im Geschäftsjahr 2017 hatten wir 37.007 Nutzungen (Vorjahr 22.463). Die durchschnittliche Auslastung pro Monat variiert von 28 Pkws/Tag (März) bis 303 Pkws/Tag (Januar). Die durchschnittliche Auslastung lag bei 144 Fahrzeugen/Tag.

Die durchschnittliche Parkzeit beträgt fast 5 Stunden.

Aufgrund eines Einbruchs (Zerstörung der Technik in allen 3 Kassensystemen) wurden im Parkhaus vom 28.10. bis 07.12.2017 keine Einnahmen erzielt.



8. Kaufmännischer Bereich

Die Wernigerode Tourismus GmbH wurde Ende 2016 durch die Stadt Wernigerode mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut. Diese Tätigkeiten sind im Betrauungsakt eindeutig benannt und werden von anderen Dienstleistungen mit wirtschaftlichem Interesse (Marktteilnahme) abgegrenzt. Hierzu wurde eine sehr detaillierte Trennungsrechnung im Unternehmen eingeführt, die 2017 erstmals ganzjährig

zur Anwendung kam auf der Basis einer komplett neuen Buchhaltung über DATEV. Die Wernigerode Tourismus GmbH setzt somit die Anforderungen der Europäischen Kommission auf staatliche Beihilfen, die betraute Unternehmen als Ausgleich für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erhalten, um.

9. Weitere Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

Die touristische Welt wird zunehmend auch von den Megatrends: Digitalisierung, Globalisierung und Urbanisierung, Individualisierung, Neo-Ökologie und Nachhaltigkeit geprägt. Die tourismusinduzierte Mobilität mit einem hohen Grad an Flexibilität auch vor Ort wird zu alternativen Lösungen führen müssen. Entschleunigungsmobilität wird Ausdruck eines neuen Lebensstils. Mit Anbietern im Ort und in der Region müssen wir uns zunehmend auf eine nachfrageorientierte Vernetzung verschiedener Nutzungsmöglichkeiten in Raum und Zeit einstellen.

Der ganzheitliche Betrachtungsansatz der Tourismusdestination muss zukünftig die enorme Wirtschaftskraft herausstellen. Daher müssen die Entwicklung bzw. der Ausbau der touristischen Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Freizeitwirtschaft, aber auch der touristischer Dienstleistungssektor, oberste Priorität genießen. Im Ergebnis muss die Wettbewerbsposition weiter gestärkt werden. Der Zugang zur Online-Buchbarkeit touristischer Angebote ist deutlich zu erhöhen und transparenter zu gestalten.

Im Bereich des Freizeitangebotes werden wir Aktivitäten Dritter (z.B. Kinder-einrichtung Schierke in Hinblick auf Gästekinder-Betreuung, Tourismus und Kirche in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden bzw. Aktionen des Ökumenischen Arbeitskreises,

Veranstaltungshöhepunkte von Vereinen u. ä.) weiter unterstützen. Die Schierker Feuerstein Arena als multifunktionale Veranstaltungsstätte möchten wir neu inszenieren und der breiten Öffentlichkeit mit geeigneten Events präsentieren.

Im Rahmen der Leitbild-Entwicklung und der Weiterentwicklung der Qualitäts-offensive Deutschland, Stufe II, sowie der Zertifizierungsverfahren (i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes und Harz-Information) wird sich unsere eigene Gesellschaft permanent mit strategischen Fragen auseinandersetzen. Dazu gehören auch Anforderungen, die sich aus dem neuen Pauschalreiserecht sowie aus der Datenschutzverordnung ergeben. Dies wird zwangsläufig veränderte Haftungsrisiken nach sich ziehen und zur Veränderung von Geschäftsbedingungen führen.

Der Posttourismus wird zunehmend ganze Kommunen verändern. Die Grenzen zwischen Tourismus, Mobilität, Freizeit und Arbeitsleben verschwimmen immer mehr. Die Reisemotive werden vielfältiger, Reisende halten sich zunehmend länger an Orten auf. In vielen Branchen kann man mobil vernetzt arbeiten. Der eigentliche Arbeits- bzw. Wohnort ist in einer digitalen Welt nicht mehr entscheidend. Diese Trends müssen wir zunehmend begegnen und mit Partnern vor Ort kreative Lösungsansätze entwickeln.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Im Jahr 2017 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihren auf Kontinuität und Stabilität gerichteten Kurs fortgesetzt.

Die Leerstandsquote im eigenen Bestand liegt per 31. Dezember 2017 bei 7,68 Prozent (Vorjahr: 7,80 Prozent).

Leerstandsquote:

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Wohngebiet Burgbreite:	3,78 %	5,48 %	6,52 %
Wohngebiet Stadtfeld:	10,64 %	9,13 %	7,53 %
Wohngebiet Harzblick:	4,62 %	7,69 %	6,54 %

Die Mietschulden sind auch im Jahr 2017 auf niedrigem Niveau geblieben. Sie lagen per 31. Dezember 2017 bei 104 T€ (2016: 109 T€). Das sind 1,14 Prozent der jährlichen Istmiete.

nigerode mbH in nicht unerheblichem Maße den Erhalt von Arbeitsplätzen in und um Wernigerode.

Im Jahr 2017 erfolgten zwei Zwangsräumungen (2016: drei). Die Zahl der Privatinsolvenzen bleibt auf hohem Niveau. Der verhältnismäßig geringe Leerstand und die sehr niedrigen Mietschulden spiegeln die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wider.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2017 lag wiederum im Ausbau einzelner Wohnungen vor Neuvermietung. Das betraf 40 Wohnungen, die grundlegend saniert wurden.

Im Jahr 2017 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Investitionsvolumen von ca. 4,5 Millionen Euro umgesetzt. Diese Bauleistungen verblieben vorrangig in Unternehmen der Region. Damit sichert die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wer-

Einen großen Umfang nahmen vorbereitende Planungen und erste Sanierungen am Objekt „Salzbergstraße 1“ (Kino) ein. Die Umbaumaßnahmen konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Es gab erhebliche Probleme bis zur Erreichung der Baugenehmigung. Die hohen Auflagen des Denkmalschutzes stellen außerdem ein enormes Investitions-hindernis dar. Erst im Herbst 2017 begannen die geplanten Sanierungsarbeiten.

Salzbergstraße 1, Kino:





Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien hier die Jugendveranstaltung im Rahmen des jährlichen Rathausfestes, das Johannes-Brahms-Chor-Festival, der Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode, die Unterstützung des Unihockeyteams und die Schlossfestspiele. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und viel Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im kommenden Jahr wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH GSW

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH (nachfolgend nur noch GSW genannt) widmet sich als Tochtergesellschaft der Stadt Wernigerode neben der Seniorenbetreuung seit 1993 nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens, auch der Lebensbegleitung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Im Bereich der Pflege betreibt die GSW 5 stationäre Altenheime mit einer Bettenzahl von 421 Plätzen, 3 Tagespflegen mit insgesamt 42 Plätzen, eine Kurzzeitpflege mit 12 Plätzen, eine Wohngemeinschaft mit 8 Mietern und 22 Service-Wohnungen sowie offene Angebote für Senioren in drei Begegnungsstätten in den Stadtteilen von Wernigerode.

Im Bereich der Eingliederungshilfe widmet sich die GSW 3 Wohnheimen mit 100 stationären Plätzen, einem Intensiv Betreuten Wohnen mit 8 Plätzen, einer Tagesstätte mit 20 Plätzen, einem ambulant betreuten Wohnen mit insgesamt 28 Plätzen.

Hinzu kommt die beständig gute Zusammenarbeit mit Institutionen im Landkreis, wie z.B. Sozialamt, Gesundheits- und Pflegekassen, Sozialpsychiatrischer Dienst, niedergelassene Ärzte, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen, Kliniken und weitere Ansprechpartner bei der Koordination von Hilfen. Mit einer breiten Palette an Servicedienstleistungen kann die GSW mbH auf vielfältige Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung reagieren

Unsere Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2017 den an sie gestellten Versorgungsauftrag und Serviceleistungen erfolgreich erfüllen. Anbei erhalten sie einen Überblick über **die durchschnittliche Auslastung im Jahr 2017**.

Senioreneinrichtungen (stationär)

Seniorenheim „Sankt Georg“	96,89 %
Seniorenheim „Sankt Georg“ Demenzbereich	99,19 %
Seniorenheim „Küsters Kamp“ incl. Parkhaus	96,76 %
Seniorenheim „Caroline-König-Stift“	99,42 %
Seniorenzentrum „Burgbreite“	98,12 %
Seniorenzentrum „Stadtfeld“	83,77%
Seniorenzentrum „Stadtfeld“ Demenzbereich	96,88 %

Behindertenhilfe (stationär)

Wohnheim "Haus Anna"	100,97 %
Wohnheim "Thomas Müntzer"	100,70 %
Wohnheim "Plemnitzstift"	98,75 %

Seniorenhilfe (teilstationär)

Tagespflege Caroline-König	76,55 %
Tagespflege Stadtfeld	84,06 %
Tagespflege Charlottenlust	73,65 %
Kurzzeitpflege Charlottenlust	57,95 %

Behindertenhilfe (teilstationär)

Tagesstätte seelisch Behinderte	87,86 %
Ambulant betr. Wohnen seelisch Behinderte/Ambulant betr. Wohnen geistig Behinderte	114,90 %
Intensiv betr. Wohnen (IBW)	80,34 %

Durch die Sozialstation wurden 2017 315 Patienten mit Behandlungspflegen, 176 mit Pflegeleistungen, 189 mit Entlastungs- und Betreuungsleistungen, 31 mit Verhinderungspflegen, 115 mit Beratungsleistungen und 39 mit Haushaltshilfen versorgt.

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH ist weiterhin mit derzeit 537 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Branche in der Region.

In den **Pflegeeinrichtungen** wurde der Fokus auf die Implementierung eines Pflegegradmanagement gerichtet. Neuverträge werden fast ausschließlich auf der Basis des Pflegegrades II geschlossen. Hier sind die verantwortlichen Pflegefachkräfte gefordert, bereits mit dem Einzug den tatsächlichen Hilfebedarf des Bewohners festzustellen und die Überprüfung durch den MDK zu veranlassen. Die richtige Einstufung ist aufgrund der Pflegegrade abhängig festgelegten Personalschlüssel essentiell für eine Pflegeeinrichtung.

Die Mitarbeiter/innen der Pflege setzten sich 2017 intensiv mit der Anwendung des Struktur-Informationssystems (SIS) auseinander, das in Kombination mit der PC- gestützten Dokumentation zeitgleich eingeführt wurde. Hier werden enorme Unterschiede in der Medienkompetenz der Mitarbeiter/innen sichtbar.

Der Bereich der Leistungsabrechnung wurde personell verstärkt mit dem Fokus auf der professionellen Gestaltung des Aufnahmemanagements und der Zielstellung der Optimierung der Beratung unserer Kunden zu unserem Leistungsspektrum, die Auslastung der Tages-

und Kurzzeitpflegen sowie die Auslastung der Seniorenheime zu steuern.

In der **Behindertenhilfe** werden alle Anstrengungen unternommen, die Angebote auch hinsichtlich des BTHG weiterzuentwickeln. Die Reformschritte des BTHG sollen bis 2020 umgesetzt werden.

2017 wurden bereits 2 neue Leistungstypen eingeführt, die ambulanten Gruppenmaßnahmen (AGM) sowie das Intensiv ambulant betreute Wohnen (IABW), wobei das IABW inhaltlich noch nicht zum Tragen gekommen ist.

In den Einrichtungen der Eingliederungshilfe erfolgte die Einstufung der Bewohner in Pflegegrade. Über einen gesondert verhandelten Personalschlüssel wird diesem Aufwand im Wohnen für seelisch und seelisch mehrfach behinderten Menschen Rechnung getragen und die Qualität der Betreuung leicht angehoben.

Am 31. Dezember 2017 waren insgesamt 537 Mitarbeiter, davon 54 geringfügig Beschäftigte, 3 im Bundesfreiwilligendienst in der GSW mbH beschäftigt. Zum Stichtag befanden sich 17 Mitarbeiterinnen im Mutterschutz, in Beschäftigungsverbot bzw. in Erziehungszeit. Entgegen dem Trend des Fachkräftemangels ist es uns auch in diesem Jahr gelungen, alle frei gewordenen Stellen zeitnah zu besetzen. Hier setzen wir zunehmend den Schwerpunkt auf die Qualität in der Personalentwicklung und eine vorausschauenden Personalplanung sowie eine positiven Präsenz durch gute Öffentlichkeitsarbeit.

2017 waren im Unternehmen insgesamt 20 Auszubildende tätig. Im September 2017 haben 10 Azubis die Ausbildung zur Pflegefachkraft (PFK) in unserem Unternehmen begonnen. Die zu erwartenden frei werdenden Stellen mit Eintritt der Altersrente können in 3 Jahren mit der Übernahme der Absolventen ausgeglichen werden. Zudem muss mit eventuellen Abbrüchen gerechnet werden.

Auf der Grundlage intensiver Fort- und Weiterbildungen zum NBI wurden die Pflegefachkräfte befähigt, die notwendigen Einschätzungen vorzunehmen, Fallstricke zu erkennen und das Pflegegradmanagement zu steuern. Das Ziel, die Entwicklung eines verlässlichen Dienstplanes und die Absenkung der Mehrarbeit zu erreichen, gestaltet sich sehr mühsam. Der Prozess wird durch einrichtungsspezifische professionelle externe Begleitung unterstützt. Erste Erfolge werden erst 2018 sichtbar. Alle Leitungskräfte der mittleren und unteren Führungsebene werden durch ein zugeschnittenes Konzept über einen Zeitraum von 2 Jahren intensiv in den Führungskompetenzen geschult. Des Weiteren erfolgen zu dem Stan-

dardfortbildungsprogramm 2-mal jährlich Schulungen in der Handhabung der Dokumentations- und Abrechnungsprogramme. Für eine bessere Qualifizierung der Pflegefachkräfte entwickelten wir in Kooperation mit der Akademie Überlingen eine zertifizierte Inhouse-schulung über 4 Jahre zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft, die im April 2018 startete.

Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) sind auch 2017 gut angenommen worden. Eine Beauftragte für das BGM wurde unternehmensintern berufen.

Aufgrund der tariflichen Vereinbarungen wurde das Tabellenentgelt zum 01.02.2017 um 2,35 % erhöht.

In Folge der Einführung neuer tariflicher Entgelttabellen (TVöD) zum 01.01.2017 erfolgte die Überprüfung der Eingruppierungen der Mitarbeiter/innen der GSW in Abstimmung mit dem KAV (Kommunaler Arbeitgeberverband). Daraus resultierende Personalkostensteigerungen wurden in die Kostensatzverhandlungen für 2018 eingepreist.

2017 wurde in Abstimmung mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) entwickelt, die zum 15.01.2018 verabschiedet wurde und für das Kalenderjahr 2017 Anwendung findet.

Die digitale Pflegedokumentation im voll- und teilstationären Bereich ist weitestgehend im Unternehmen umgesetzt worden. Die Sozialstation arbeitet stabil mit der Software DAN in der digitalen Dokumentation und Abrechnung. Im Bereich der Eingliederungshilfe wird der Einsatz von Software ggf. 2019 umgesetzt. Im April 2017 musste die technische Migration von allen PC-Arbeitsplätzen unterbrochen werden.

Die Problematik des Ausreichens der Bandbreiten unserer Leitungen wurde mit Gründung einer Projektgruppe mit neuen IT-Partnern ab September 2017 beraten. Lösungen konnten Anfang des Jahres 2018 gefunden und umgesetzt werden. Die Einrichtung einer Ticket-Hotline garantiert die 99%ige Sicherheit der digitalen Pflegedokumentation. Somit werden nach und nach die Papierpflegedokumente überflüssig.

Weitere Softwarelösungen zur Verbesserung des effektiveren Einsatzes unseres qualifizierten Personals waren und sind im Gespräch. Hier werden bis Ende des Jahres 2018 Lösungen implementiert sein und noch zusätzliche Entscheidungen anstehen.

Die Umsetzung von Datenschutzrichtlinien ist im Jahr 2017 angelaufen und wird im Jahr 2018 auch hinsichtlich der ab 25.05.2018 neu

geltenden EU-Vorschriften als Fortbildung ins Unternehmen getragen. Unausweichliche Investitionen werden nötig.

SZ „Stadtfeld“: Der 2. hier auch abgebildete Treppenturm (Nacharbeit nach Brandschutzauflage) wurde im Dezember 2017 übergeben. Der 1. Bauabschnitt wurde im Jahr 2016 fertiggestellt. Beide Türme schlugen aus Eigenmitteln mit einer Investitionssumme von T€ 865,1 zu Buche. Auch die Innentüren mussten in diesem Zusammenhang erstmalig neu verbaut werden.

SZ „Burgbreite“: Hier wurde ebenfalls zum Dezember 2017 die Betriebsvorrichtung Fettabscheider der Großküche zur Nutzung übergeben. Die Investitionssumme betrug T€ 60,9.

Haus „Anna“ – SH „Küsters Kamp“:
Diese Neubaumaßnahme wurde mit der feierlichen Übergabe am 20.03.2017 planmäßig abgeschlossen.

Die Mehrkosten sind aus Rücklagen (Eigenmitteln) aufgebracht worden.

Bei den Investitionen der technischen Anlagen sind die Arbeiten an den Datennetzwerken zu erwähnen, die auch in fast allen Einrichtungen stattgefunden haben.



Zur Verbesserung der wohnlichen Umgebung für die Bewohner wurden in den Einrichtungen Markisen angebracht und eine Vielzahl neuer Matratzen getauscht.

Des Weiteren sind viele langjährige überfällige Anschaffungen von Gerätschaften, Möbeln, geringwertigen Wirtschaftsgütern, aber auch von PC-Technik, im Zusammenhang mit der technischen Aufrüstung und dem Digitalisierungsprozess erfolgt.

Bei den Instandhaltungen sind die Maßnahmen im WH „Thomas Müntzer“ für Maler-, Sanitär-, Fassadearbeiten erfasst. In dem SZ „Burgbreite“ wurde das Glasdachvollumfänglich repariert, in Malerarbeiten und die Ausstattung einer Mietwohnung mit Parkett investiert, ebenso erfolgten umfangreiche Malerarbeiten im SH „Caroline-König-Stift“ und in den Räumlichkeiten der Tagespflege „Caroline-König-Stift“.

Bei den Instandhaltungen der technischen Anlagen ist im SH „Sankt Georg“ die Großreparatur des BHKW zu erwähnen. Diese Anlage geht mit dem Jahr 2017 in das 10. Jahr der Nutzung.

Im SZ „Stadtfeld“ wurden Reparaturen für Hausanschluss, Notlicht, Lüfter, Wärmetauscher nötig.

Es wurden erstmalig 2 Fahrzeuge über Leasingverträge für die Sozialstation getauscht. Der Fuhrpark wurde weiter mit einem neuen Fahrzeug für die Technik und zwei für die Gästebeförderung in der Behindertenarbeit getauscht und ergänzt. Auf den Fuhrpark wird auch weiterhin in 2018 ein Augenmerk gelegt. Hier haben sich die Marktangebote wesentlich verändert. Die neuen Nutzungsverträge bieten eine Möglichkeit der Kosteneinsparung gegenüber der Anschaffung.

Im Bau befindliche Projekte:1. ARGENTA

Mit der Investition in den Bau von 2 Wohngemeinschaften zu je 10 Plätzen, einer Mietwohnung und einer Tagespflege mit 20 Plätzen integriert in den Wohnpark ARGENTA tragen



wir dem Trend der Ambulantisierung von Pflege und Betreuungsangeboten Rechnung. Die GSW ergänzt damit ihr Angebotsportfolio und errichtet einen Standort im Stadtteil Hasserode. Für die Stadt Wernigerode entsteht ein generationsübergreifendes Wohnquartier mitten im Herzen der Natur. Eine Cafeteria und eine Physiotherapie sollen den Wohlfühlfaktor für die Anwohner des Wohnparks und der Umgebung komplettieren.



Die Fertigstellung des Objektes ist für 12/2018 geplant.

Die Kundennachfrage für die Belegung und Anmietung ist sehr positiv.

Sowohl durch die Heimaufsicht als auch durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen haben im Jahr 2017 wiederum regelmäßig Überprüfungen in allen Einrichtungen ohne nennenswerte Beanstandungen stattgefunden. Dabei wurde neben dem Pflegeangebot insbesondere die Umsetzung des Einsatzes der ab 01.01.2017 verhandelten zusätzlichen „Kombinationskräfte“ nach § 92 c SGB XI beleuchtet. Die Pflegeeinrichtungen der GSW sind 2017 vom Pflege-TÜV mit einem Notendurchschnitt von 1,0 - 1,6 eingestuft.

In Zusammenarbeit mit der WWG wurde eine weitere Begegnungsstätte im Walter- Grosse-Ring 26 im März 2017 eröffnet. Die Begeg-

nungsstätten bilden ein niederschwelliges Angebot für die erste Kontaktaufnahme zu späteren Kunden. Neben der Beratung und möglichen pflegerischen Versorgung führen hier die Mitarbeiter/innen der Sozialstation die Mieter zusammen und fördern das Gemeinschaftsleben.

Die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Wernigerode (FAZ) ist ein Angebot für Familien und Alleinerziehende in der Stadt Wernigerode und der GSW. Die Zusammenarbeit wurde im Jahr 2017 intensiviert. Zwischenzeitlich gibt es auch gemeinsame Angebote in den Begegnungsstätten, neben gemeinsamen Stricknachmittagen und gemeinsamen Backaktionen in der Tagespflege in der Ernst-Pörner-Straße 13.

Zwischen dem Seniorenverein e.V. und der GSW bestehen schon sehr lange Kooperationsbeziehungen. In diesem Jahr organisierten wir neben gewünschten Informationsveranstaltungen den ersten Wernigeröder Gesundheitstag, welcher aufgrund der schlechten Wetterlage auf Mai 2018 kurzfristig verschoben wurde.

Die Umsetzung der Schlussfolgerungen aus dem Energieaudit von 2016 haben uns dazu veranlasst, in den Einrichtungen eine genaue Bestandsaufnahme der Lichtquellen zu veranlassen, mit dem Ziel der Unterstützung durch ein Förderprogramm 50 %. Hierüber sollen die anfallenden Kosten für die Lichtquellenoptimierung refinanziert werden. Auf der Grundlage der ermittelten Daten soll 2018 eine Umsetzung in den auditierten Einrichtungen erfolgen.

Im Sommer 2017 erhielten erstmalig alle Mitarbeiter eine einheitliche Dienstbekleidung. Der Vertrag wurde zu Beginn des Jahres 2017 gezeichnet und wurde ab 01.06.2017 umgesetzt. Neben der Gewährleistung eines hygienischen Grundstandards und dem Wiedererkennungswert für unsere Bewohner, Tagesgäste und Patienten, sind die Mitarbeiter/innen von der aufwendigen Reinigung, Instandsetzung und Wiederbeschaffung ihrer eigenen Kleidung entlastet.

Das Geschäftsjahr 2017 konnte mit einem positiven Ergebnis in abgeschlossen werden.

5.4 Park und Garten GmbH

Die Park und Garten GmbH Wernigerode betreibt im Auftrag der Stadt das ehemalige Gelände der Landesgartenschau 2006.

Geschäftsverlauf

Die Region Harz konnte insgesamt mit einem Zuwachs der Übernachtungen punkten (0,4%). Der Mikrostandort Wernigerode wies dabei ein überdurchschnittliches Wachstum von 4,4% aus. Lt. Geschäftsbericht der Wernigerode Tourismus GmbH konnten insgesamt 1.245.218 Übernachtungen registriert werden. Der Anteil der ausländischen Gäste lag dabei bei 4%, hatte aber die höheren Wachstumsraten.

Diese positive Entwicklung schlägt sich allerdings nicht automatisch in den Besucherzahlen der PGG nieder. Die Wetterabhängigkeit der beiden touristischen Produkte „Bürgerpark“ und „Miniaturenpark“ ist hier ausschlaggebend. Das Jahr 2017 war dabei von längeren Schlechtwetterphasen mit Starkregen gekennzeichnet, die den klassischen Parkbesucher häufig abgeschreckt haben. Erstmals musste der Park auf Grund starker Regenwetterlagen und Hochwasser für drei Tage vollständig geschlossen werden.

Miniaturenpark „Kleiner Harz“

Seit Jahresbeginn 2017 ist die Park und Garten GmbH in vollem Umfang für den Auf- und Abbau der Modelle und für die Reparatur der Modelle im Miniaturenpark zuständig. Die Miniaturmodelle sind zum 01.01.2017 in das Anlagevermögen der Gesellschaft übernommen worden. Der Fach-Beirat, dem Vertreter aus dem Tourismus, den projektbeteiligten Partnern und der Verwaltung angehörten hat jahrelang den Bau der Modelle und die Auswahl der Motive begleitet. Er tagte im Dezember 2017 zum letzten Mal und wurde aufgelöst.

Baulich herausragend war die Fertigstellung der noch nicht vollendeten Gebäudeteile des Modells vom Goslarer Rammelsberg, welche sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Die letzten Gebäudeteile und der Schrägaufzug wurden zur Eröffnung des Miniaturenparks an die bestehenden Gebäude angepasst. Im Laufe der Saison konnte auch die Außengestaltung des Geländes vollendet werden, so dass das fertig gestellte Modell des Rammelsbergs am 17. Mai feierlich eingeweiht werden konnte.



Vor Beginn der Saison erfolgten im Bereich Quedlinburg Umbauarbeiten. Für die Besucher wurde ein neuer Weg geschaffen, so dass das Modell der Stiftskirche nun auch von der Rückseite betrachtet werden kann.

Vor und während der Saison fanden am Standort des Modells vom Bahnhof Westerntor umfangreiche Umbaumaßnahmen statt. Bahnstrecken wurden verlegt, eine neue Drehscheibe wurde eingebaut und eine neue Bepflanzung des umliegenden Geländes wurde vorgenommen. Nach der Saison wurden auch die wassergebundenen Wege um den gesamten Bereich aufwändig saniert.



Die Sanierungs- und Reparaturaufwendungen für die Modelle werden in den nächsten Jahren ansteigen. Es wird ersichtlich, dass insbesondere die Modelle aus den ersten Baujahren witterungsbedingte Rissbildungen und Verformungen aufweisen, die dauerhaft nur durch einen Austausch von kompletten Teilen lösbar sind. Die dafür notwendigen Aufwendungen werden in den nächsten Jahren anwachsen. Damit dadurch kein Qualitätsverlust einhergeht, muss der Werkstatbereich sowohl technisch als auch personell weiter qualifiziert und aufgewertet werden.

Das Weidenlabyrinth war während der gesamten Saison gesperrt und wurde im Laufe des

Sommers saniert. Die alten brüchigen Pfosten wurden entfernt, neue Pfostenschuhe und neue stabile Rundhölzer gesetzt. Diese dienen nun als Abgrenzung zwischen den einzelnen Wegen des Labyrinths. Dieses Angebot wird insbesondere von Kindern gut angenommen, die eine geringere Verweildauer an den Miniaturmodellen aufweisen und deshalb alternative Angebote dankbar annehmen.

Zum 31. Dezember 2016 endete die Zusammenarbeit mit der Schauwerkstatt der Oskar-Kämmer-Schule, was eine Neuausrichtung notwendig gemacht hat. Die zukünftige inhaltliche Profilierung der Schauwerkstatt findet sich seit Dezember 2017 im Rahmen einer multimedialen Präsentation wieder. Die Multimediale Präsentation ermöglicht Besucherinnen und Besuchern an Hand von mehrsprachig untertitelten Filmen eine Information zum Bau der Modelle. Eine Erweiterung ist für 2018 geplant, dazu sollen Fördermittel eingeworben werden.

Bürgerpark

Die gärtnerische Pflege der Parkanlage, die aus der Landesgartenschau 2006 hervorgegangen ist, ist Schwerpunkt der täglichen Arbeit des Teams der PGG. Nach nunmehr 10 Jahren müssen in nahezu allen Gärten größere pflegerische Maßnahmen durchgeführt werden. Außerdem ergeben sich aus dem veränderten Nutzerverhalten weitere Aufgaben, die in die Gestaltung der vorhandenen Gärten bzw. in den Umbau von Gärten eingebracht werden. So wurde auf Grund gestiegener Nachfrage der Grillgarten mit Tischen und Bänken sowie einem Sonnenschirm erweitert. Nun können auch große Schulklassen diesen Grillplatz nutzen.

Um auch bei schlechtem Wetter im Trockenen essen zu können, wurde der Fußboden im Gewächshaus auf der Zaunwiese komplett getauscht und drei Bierzeltgarnituren stehen den Grillenden und auch Besuchern zur Verfügung.

Des Weiteren wurde der „Essbare Garten“ pflanzlich in einen „Naschgarten“ umgewandelt. Dazu wurde die bestehende Pflanzung gerodet und mit Beerenobst, Erdbeeren und Kiwis neu bepflanzt.

Bei der jährlichen Spielplatzkontrolle wurde der Spielplatz „Blumenkinder“ auf der Zaunwiese mit sofortiger Wirkung gesperrt. Der Kontrolleur beanstandet die unmittelbare Nähe zum Wasserbecken auf der einen und der Aufschießgefahr durch die Moniereisen auf der anderen Seite. Die Spielgeräte (ein Federtier

und eine Wippe) wurden im Laufe der Saison abgebaut und sollen an anderer Stelle im Park wieder aufgebaut werden.

In den Harzblickgärten wurden zwei Gärten repariert bzw. neu gestaltet. Bei den Wänden im „Blauen Salon“ wurden die Trägerpfosten, welche zum Großteil vermodert waren, ausgetauscht und die Beplankung teilweise erneuert. Die beiden Holzterrassen vor den blauen Wänden wurden ebenfalls erneuert. Im Anschluss bekamen sowohl die Wände als auch die Terrasse einen neuen Anstrich.

Im Garten „Vertikal Royal“ erfolgte ein Komplettumbau. Die alte Bepflanzung wurde gerodet und im Anschluss erfolgte ein Bodentausch. Dabei wurden auch Baumängel (fehlende Entwässerung der Pflanzflächen) beseitigt. Im Anschluss erfolgte eine neue Bepflanzung mit standortgerechten Stauden und Blumenzwiebeln.

Im „Farngarten“ sind die Aufsteller mit den literarischen Sprüchen und Gedichten erneuert worden. Die Holzrahmenfelder waren zum Großteil verwittert und die Tafeln mit den Bildern mussten neu aufgezogen werden.



Einen großen zeitlichen und logistischen Aufwand bereitete im und am Barrenbach das Hochwasserereignis im Juli und die im Oktober folgenden zwei Sturmereignisse. Durch das Hochwasser im Barrenbach wurden an der Südseite des Baches viele Wurzeln von Großbäumen unterspült. Schon beim Hochwasser im Juli sind aufgrund der Instabilität zwei größere Bäume umgefallen. Bei den folgenden beiden Herbststürmen fielen insgesamt weitere sieben Großbäume auf den vor dem Barren-

bach verlaufenden Asphaltweg. Die Bäume mussten durch die Kollegen fachgerecht zersägt und abtransportiert werden, Äste mussten geschreddert werden und anfallendes Schnittgut musste beräumt werden.

Veranstaltungshöhepunkte im Jahr 2017

Die Veranstaltungstätigkeit der PGG fußt auf dem Grundsatz, dass mit möglichst geringem Mitteleinsatz ein zusätzliches vermarktbares Angebot vorgehalten wird, das Besuchsanreize schafft bzw. zum wiederholten Besuch einlädt. Dabei hat sich ein System aus etablierten kleinen Veranstaltungen der PGG selbst, Großveranstaltungen Dritter und Dauerausstellungen etabliert.

Ausstellung

Die Saison 2017 stand unter dem Motto „10 Jahre Bürgerpark Wernigerode“. Dieses Jubiläum wurde mit einer eigenen Ausstellung gefeiert. Im Ausstellungsraum konnten sich die Besucher einen Überblick über die 10 jährige Geschichte des Bürgerparks machen.

Veranstaltungen

Insgesamt wurden vom Team der PGG und Drittanbietern 32 Veranstaltungen organisiert. Den Anfang der Veranstaltungssaison machte, wie in jedem Jahr, das Modellbaufest am 1. Mai. Wie im Vorjahr auch bestaunten ca. 4.500 Besucher die vielfältigen Modelle von der kleinen Modelleisenbahn im Koffer bis hin zu der Aufsitzdampflok zum Mitfahren. Schon eine Woche später fand die nächste große Veranstaltung statt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Wernigerode fand am 8. Mai der „2. Tag der Vereine“ statt. Über 70 Vereine präsentierten sich im Gelände und ein von den Vereinen gestaltetes abwechslungsreiches Bühnenprogramm begeisterte die über 3.000 Besucher. Ein neuer Rekord wurde auch beim 3. Harzer Firmenlauf aufgestellt. Über 300 Firmenstaffeln waren auf der 2,2 km langen Laufrunde durch den Bürgerpark unterwegs. Weitere große Veranstaltungen waren der Kindertag der Stadt, der Kindertag der Harzsparkasse sowie das MDR Harz Open Air, das von der Wernigerode Tourismus GmbH organisiert wird.

Auch die regelmäßig wiederkehrenden kleineren Veranstaltungen wie das „Basteln im Gewächshaus“, das „Literaturcafe mit Frau Dr. Bleicher“ und „Spaß mit Tieren“ fanden viele Besucherinnen und Besucher. Die Angebote des „Grünen Klassenzimmers“ wurden bei Schulen und Kindertagesstätten rege nachgefragt. Sie sind ein wichtiger Baustein im Rahmen von Umwelt- und Naturschutzbildung im Jugendbereich.

Veranstaltungen sind für viele Gäste ein Entscheidungskriterium den Park zu besuchen. Häufig ergibt sich in diesem Rahmen eine redaktionell begleitete Öffentlichkeitsarbeit, die entscheidend dazu beiträgt, die PGG öffentlich bekannt und interessant zu machen. Meist entlasten diese redaktionellen Beiträge das Marketingbudget der PGG und tragen nicht unerheblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Entwicklung der Besucherzahlen

Die Sommersaison war für Besucher von Gärten und Parks witterungsbedingt schlechter als das Vorjahr. Weiterhin sind zum Saisonstart 2017 die Eintrittspreise für den Miniaturenpark angehoben wurden. Beide Sachverhalte hatten zur Folge, dass geringe Einbußen bei den Besucherzahlen zu verzeichnen waren. Diese liegen allerdings im Trend der anderen Park- und Gartenanlagen.

2017 liegt mit 103.332 Besuchern insgesamt erneut unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der Dauerkartenverkauf ist mit 757 Karten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gesunken. Die Umsatzerlöse 2017 konnten trotz der leicht gesunkenen Besucherzahlen gesteigert werden. Dies ist vornehmlich auf die Anpassung der Eintrittsgelder im Miniaturenpark zurückzuführen.

Veranstaltungen wirken sich eindeutig auf die Attraktivität des Parkes und direkt auf die Besucherzahlen aus, so hatten z. B. das Modellbaufest 4.258 Besucher und das MDR Harz Open Air 5.978 Besucherinnen und Besucher.

Besucher im Jahresvergleich:

	2015	2016	2017
Besucher nur im Bürgerpark	56.270	54.838	51.979
Besucher "Kleiner Harz" und Bürgerpark	54.807	53.828	51.353
Besucher gesamt	111.077	108.666	103.332
Besucher Sonderveranstaltungen	19.289 bereits oben enthalten	15.316 bereits oben enthalten	18.727 bereits oben enthalten
Anzahl der verkauften Dauerkarten	729	787	757
Besuche mit Dauerkarten (in der Besucherstatistik Bürgerpark erfasst)	11.796	9.913	7.892
Besucher mit Wernigerode Ticket (in der Besucherstatistik "Kleiner Harz" erfasst)	8.942	7.409	6.662

Umsätze im Jahresvergleich:

	2015	2016	2017
	€	€	€
Umsätze Eintritt Bürgerpark	143.013	144.210	143.526
Umsätze Eintritt "Kleiner Harz"	165.501	159.570	188.429
Gesamtumsätze	308.514	303.780	331.955

Entwicklung des Durchschnittsumsatzes je Besucher:

	2015	2016	2017
Besucher Bürgerpark gesamt	111.077	108.666	103.332
Umsatz Bürgerpark in €	143.013 €	144.210 €	143.526 €
Umsatz pro Besucher Bürgerpark	1,29 €	1,33 €	1,39 €
Besucher "Kleiner Harz"	54.807	53.828	51.353
Umsätze Eintritt "Kleiner Harz"	165.501 €	159.570 €	188.429 €
Umsatz pro Besucher "Kleiner Harz"	3,02 €	2,96 €	3,67 €

Durch die Preiserhöhung beim Kleinen Harz ist der Umsatz pro Besucher deutlich angestiegen. Insgesamt haben sich damit, trotz der gesunkenen Besucherzahlen, die Umsätze aus Eintrittserlösen erhöht.

5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH

Kaum ein Wirtschaftszweig unterliegt einem schnelleren und fundamentalen Strukturwandel, als die Energiewirtschaft. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes 1998 begann der Veränderungsprozess in Deutschland, der sich seit der staatlich eingeleiteten Energiewende, das heißt, dem Übergang von fossilen und nuklearen Energieträgern hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien, stetig fortsetzt. Neben den weiter veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen hat auch die fortschreitende Regulierung die Energiebranche im Geschäftsjahr 2017 nachhaltig geprägt. Die nach wie vor ungebremste Wettbewerbs- und Marktdynamik wirkte sich auf die Beschaffungs- und Absatzaktivitäten der Energieunternehmen aus und führte zu einer weiteren Intensivierung des Margendruckes auf die Vertriebspreise.

Ziel ist unter anderem, die Übertragungsnetzentgelte bis 2023 auf bundesweiter Ebene stufenweise zu vereinheitlichen. Zudem soll das Privileg der vermiedenen Netzentgelte sukzessive abgeschmolzen werden.

Die REMIT-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes wurde durch das europäische Gesetzespaket zur Finanzmarktregulierung zum 03.01.2017 erneut novelliert. Die Stadtwerke Wernigerode GmbH ist hiervon auch betroffen, da nunmehr CO₂-Emissionsberechtigungen als Finanzinstrument deklariert werden.

Im Jahr 2017 sind Umsatzerlöse in Höhe von 76.157 TEUR (Vorjahr: 72.177 TEUR) erzielt worden. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz		Umsatz	
	Absatz 2017 (ohne Eigenverbrauch)	zum Ist-Vorjahr	Umsatz 2017	zum Ist-Vorjahr
Elektrizität	359,1 Mio. kWh	+ 7,48 %	46.946 TEUR	+ 11,85 %
Erdgas	597,2 Mio. kWh	+ 2,03 %	19.564 TEUR	- 5,46 %
Fernwärme	57,77 Mio. kWh	+ 3,88 %	4.195 TEUR	+ 3,86 %
Trinkwasser	3,902 Mio. m ³	- 2,03 %	6.263 TEUR	- 1,36 %

Im Zuge der Regierungsbildung nach der letzten Bundestagswahl haben sich die Koalitionspartner im Februar 2018 mit der Unterzeichnung des gemeinsamen Koalitionsvertrages unter anderem erneut zu den national bzw. europäisch festgelegten Klimazielen bekannt. Um die Voraussetzungen einer erfolgreichen Energiewende zu schaffen, will die Bundesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter zielstrebig, effizient, netz-synchron und zunehmend marktorientiert vorantreiben. Zur Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele wurde der Rechtsrahmen in der Energiewirtschaft auch im Jahr 2017 überarbeitet und weiter ergänzt. So sind beispielsweise erneut Änderungen im Erneuerbaren-Energien-Gesetz und im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz beschlossen worden.

Neben veränderten Rahmenbedingungen aufgrund klimapolitischer Hintergründe sind darüber hinaus die regulatorischen Vorgaben in Bezug auf den Netzbetrieb Strom und Gas von einem ständigen Wandel sowie steigenden Anforderungen geprägt. So trat mit Wirkung zum 22.07.2017 das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (NeMOG) in Kraft.

Der bundesweite Bruttostromverbrauch stieg gemäß Angaben des BDEW um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich für diesen Anstieg sind die weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung und Witterungseffekte aufgrund einiger vergleichsweise kühler Monate. Wenngleich die Durchschnittstemperatur im Berichtsjahr – absolut gesehen – über dem 10-jährigen Mittel und deutlich über dem Vorjahr lag.

Im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH zeigt sich ein etwas deutlicherer Zuwachs. Die abgegebene Gesamtstrommenge (inkl. Eigenverbrauch) hat sich gegenüber 2016 um rund 1,8 % auf 243,5 Mio. kWh erhöht.

Fremde Lieferanten haben eine Gesamtstrommenge von 128,9 Mio. kWh im Netz der Stadtwerke Wernigerode GmbH abgesetzt. Die Netznutzung durch Fremdlieferanten ist damit moderat um 4,5 % gestiegen.

Unter Berücksichtigung aller Kundengruppen hat sich der vertriebsseitige Gesamtstromabsatz (inkl. Eigenverbrauch) in 2017 auf 232,8 Mio. kWh erhöht. Gegenüber der Absatzmenge von insgesamt 213,2 Mio. kWh in

2016 entspricht dies einer Steigerung um 9,2 %.

Die Lieferbeziehungen zu Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes wurden durch effektive Vertriebsmaßnahmen sowie durch gewonnene Ausschreibungsverfahren weiter intensiviert. Die Vertriebsmenge (ohne Eigenverbrauch) in fremden Netzen hat sich von 96,7 Mio. kWh auf 117,5 Mio. kWh erhöht (+ 21,5 %).

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH deckte im Jahr 2017 17,1 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode durch eigene Erzeugungsanlagen ab (inkl. Photovoltaik und Wasserkraft = 17,5 %).

Der Erdgasverbrauch in Deutschland ist nach derzeitigen Angaben des BDEW gegenüber dem Vorjahr in 2017 um 6,2 % gestiegen. Zum einen führte die deutlich kühlere Witterung in einigen Monaten des Jahres 2017 zu einem erhöhten Heizbedarf, zum anderen wurde deutlich mehr Erdgas in Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt.

Diese Entwicklung ist auch im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Gesamtabgabe im eigenen Erdgasnetz um rund 1,9 % auf 612,2 Mio. kWh. Die Witterungseinflüsse in 2017 führten zu einer moderaten Mehrabgabe an Tarif- und Wärmeservicekunden sowie zu einem gestiegenen Einsatz von Erdgas in den unternehmenseigenen Erzeugungsanlagen.

Der Absatz an der Erdgastankstelle hat sich im Berichtsjahr weiter positiv entwickelt. Die Abgabemenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 8,3 Mio. kWh auf 10,6 Mio. kWh.

Diese Steigerung beruht auf dem verstärkten Einsatz von erdgasbetriebenen Bussen im regionalen öffentlichen Personennahverkehr und ist ein positives Ergebnis der Kooperation zwischen der Stadtwerke Wernigerode GmbH und der Harzer Verkehrsbetriebe GmbH.

Die Gesamtverkaufsmenge des Vertriebes inklusive Erdgastankstelle ist ohne Berücksichtigung des Eigenverbrauchs in 2017 leicht um 0,6 Mio. kWh auf 392,7 Mio. kWh angestiegen. Die Abgabemenge an Sonderkunden im Netz der Stadtwerke Wernigerode GmbH ist um 1,7 Mio. kWh gesunken. An Tarifkunden im eigenen Netz sank der Absatz um rund 1,5 Mio. kWh.

Fremde Lieferanten haben mit insgesamt 204,5 Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahr 5,8 % mehr Erdgas im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH abgesetzt.

In fremden Netzgebieten konnten vorrangig im Haushalts- und Gewerbebereich neue Kunden hinzugewonnen werden. Der Erdgasabsatz erhöhte sich von 124,5 Mio. kWh auf 126,0 Mio. kWh.

Der Fernwärmeabsatz (inkl. Eigenverbrauch) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. kWh (+ 3,9 %) auf 58,7 Mio. kWh. Der Verbrauchsanstieg ist im Wesentlichen auf den Anschluss neuer Wärmeabnehmer zurückzuführen.

Der Trinkwasserabsatz an Endkunden und Weiterverteiler (inkl. Eigenverbrauch) sank um 2,0 % auf 3,90 Mio. m³.

Durch eine flexible und strukturierte Beschaffungsstrategie konnte ein Teil der gestiegenen Stromkostenbestandteile, wie Umlagen und die für die Stadtwerke Wernigerode GmbH überproportional gestiegene Netzentgelte, aufgefangen werden. Damit ist es gelungen, die Preissteigerungen für Strom nicht vollumfänglich an die Endverbraucher weiterreichen zu müssen. Jedoch waren Anpassungen des Arbeitspreises in der Grundversorgung sowie in den Tarifen klick universal, klick natur und klick regional erforderlich.

Aufgrund rückläufiger Bezugskosten im Erdgasbereich konnten die Nettopreise für das Produkt erdgas variabel sowie für die Grundversorgung gesenkt werden. Die Preisstellung für das 3-Jahresprodukt erdgas konstant blieb unverändert.

Auch die Preise für Trinkwasser und Fernwärme blieben in 2016 unverändert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 4.029 TEUR investiert (Vorjahr: 4.247 TEUR). Der überwiegende Teil der Aufträge ist hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben worden.

Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten beispielsweise:

- Erneuerung von Versorgungsleitungen im Querverbund: Breite Straße,
- Erneuerung der Trafostationen Am Kastanienwäldchen, Am Eichberg und Rosa-Luxemburg-Str. in Wernigerode,
- Erneuerung Trinkwasser-Ortszuleitung Ilsenburg – Stapelburg (1. Bauabschnitt),
- Erneuerung von zwei Ladesäulen für Elektromobile inkl. Verdoppelung der Ladepunkte Am Katzenteich sowie Hochschule Harz
- Installation von zwei Ladepunkten für Elektromobile im Parkhaus Am Winterberg in Schierke im Auftrag der Stadt Wernigerode,
- Errichtung der ersten öffentlichen Pedelec-Ladestation in der Breiten Straße in Wernigerode.

In 2017 wurden zudem 95 Strom-, 67 Erdgas-, 109 Trinkwasser- und 14 Fernwärme-Hausanschlüsse im Versorgungsgebiet neu hergestellt. Darüber hinaus sind insgesamt 5.628 Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Heizwärmezähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Stadtwerke Wernigerode GmbH 102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 35 gewerbliche Arbeitnehmer und 67 Angestellte (einschließlich Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit). Im Geschäftsjahr waren dauerhaft 7 Minijobber und 3 Auszubildende tätig.

Hochqualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Wernigerode GmbH werden regelmäßig durch interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen geschult und der Wissensstand an die sich stetig wandelnden Markt- und Rahmenbedingungen angepasst. Im Sommer 2017 schloss eine Mitarbeiterin eine Weiterbildung zur Regulierungsmanagerin (FH) erfolgreich ab. Im Herbst 2017 begannen eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter eine Weiterbildung zum/zur Energiefachwirt/-in.

Mit folgenden Zahlen schließt die Stadtwerke Wernigerode GmbH das Geschäftsjahr 2017 ab: Bilanzsumme: 57.356 TEUR, Gewinnausschüttung: 4.600 TEUR (ca. 3.872 TEUR netto für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.883 TEUR (davon 1.659 TEUR Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.120 TEUR.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2017 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

Nachfolgend sind die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2017 dargestellt.

- Aufgrund intensiver Vertriebsaktivitäten versorgt die Stadtwerke Wernigerode GmbH auch in den Jahren 2017 und 2018 alle eigenen Liegenschaften des Landes Sachsen-Anhalt mit Erdgas. Zudem erhielt die Gesellschaft den Zuschlag für ein Teillos im Ausschreibungsverfahren des Landes Sachsen-Anhalt über die Versorgung mit Strom für die Jahre 2018 und 2019; hier werden ca. 180 Entnahmestellen, vorrangig im Harzkreis, mit einem Gesamtverbrauch von rund 26 GWh versorgt.
- Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Unternehmen einer steuerlichen Betriebsprüfung

durch das Finanzamt sowie einer Außenprüfung durch das Hauptzollamt unterzogen. Die Prüfungen erfolgten ohne wesentliche Beanstandungen.

- Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Wernigerode GmbH hat Änderungen hinsichtlich der Prokura für das Unternehmen beschlossen. Ab 01.01.2018 sind Herr Francois Kindler und Herr Jan Schütz im Rahmen einer Gesamtprokura berechtigt, bei Abwesenheit des Geschäftsführers das Unternehmen zu vertreten.
- Das Klageverfahren auf Kaufpreistrückzahlung gegen die Avacon AG hinsichtlich der 2010 vertraglich geregelten Stromnetzübernahme für die Ortschaften Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Reddeber sowie Darlingerode wurde einvernehmlich beendet.
- Einen besonderen Erfolg in 2017 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Zusammenhang mit dem Stromkonzessionierungsverfahren der Stadt Wernigerode für den Ortsteil Schierke inklusive Drei Annen Hohne erzielt. Im Ergebnis konnte sich die Gesellschaft gegen den Mitbewerber durchsetzen und hat den Zuschlag für das ausgeschriebene Stromnetz mit einer Vertragslaufzeit bis 31.12.2030 erhalten.

Zudem beteiligt sich die Stadtwerke Wernigerode GmbH am Verfahren zur Vergabe der Erdgaskonzession der Stadt Wernigerode für den Ortsteil Schierke, welches jedoch in 2017 noch nicht abgeschlossen wurde. Das Ergebnis des Konzessionierungsverfahrens wird in 2018 erwartet.

Im Rahmen der Energiewende wird Strom zunehmend auf Basis erneuerbarer Energien durch kleinere, dezentrale Erzeugungsanlagen vor Ort produziert. Um diesen Prozess vor Ort voranzutreiben hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH in 2017 weitere Investitionsvorhaben umgesetzt.

- Anfang des Jahres 2017 ist die neu errichtete Photovoltaikanlage auf dem Garagendach der Stadtwerke Wernigerode GmbH in Betrieb genommen worden. Zusätzlich wurden im Jahresverlauf weitere Solarmodule zur Stromerzeugung auf dem Dach der Lagerhalle installiert.
- Eine im Zulauf des Hochbehälters Burgbreite installierte Turbine erzeugt mittels Wasserkraft pro Jahr klimaschonend rund 200.000 kWh Strom.

Auch auf dem Gebiet der Wärmeversorgung engagiert sich die Stadtwerke Wernigerode GmbH für zukunftsweisende, klimaschonende und nachhaltige Lösungen vor Ort.

Auf Initiative von Anwohnern wurde in 2017 ein Pilotprojekt gestartet und eine Einfamilienhaussiedlung in Wernigerode mit einem mo-

deren Niedertemperaturnetz auf Fernwärmebasis zur Wärmeversorgung erschlossen. Damit können in diesem Gebiet bis zu 40 Anschlussnehmer zuverlässig, sicher und bedarfsgerecht mit Wärme für Raumheizung und Warmwasseraufbereitung versorgt werden. In diesem Zusammenhang konnten die Anschlussnehmer außerdem vom Förderprogramm „Heizungsumstellung auf Erdgas und Fernwärme“ profitieren.



Eine weitere individuelle Kundenlösung hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Rahmen eines Contractings mit der Errichtung einer Heizungsanlage inklusive BHKW realisiert.

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH nimmt als kommunales und zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen eine zentrale Rolle hinsichtlich der weiteren Etablierung und Förderung der Elektromobilität in Wernigerode ein. In 2017 wurde die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge erweitert. Mit der Erneuerung von zwei unternehmenseigenen Stromladesäulen in Wernigerode konnte gleichzeitig die Anzahl der Ladepunkte verdoppelt werden. Darüber hinaus wurden im Auftrag der Stadt Wernigerode im Parkhaus Am Winterberg in Schierke zwei Ladepunkte installiert und die Betriebsführung übernommen.

Um den Trend der steigenden Nutzung von E-Bikes zu unterstützen, hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH Ende 2017 die erste Pe-

delec-Ladestation nahe dem Stadtzentrum in Betrieb genommen.

Die regional ausgerichtete Vertriebsstrategie des Unternehmens ist neben einer stabilen und fairen Preispolitik vor allem auf Kundennähe und -service sowie gesellschaftliches Engagement ausgerichtet. Sie bildet die Basis für eine hohe Kundenbindung.

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH Verantwortung für die soziale und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Wernigerode und der Region übernommen.

Zu den wichtigsten kulturellen Sponsoring-Maßnahmen gehörten die Unterstützung des Internationalen Johannes Brahms Chorfestivals, der Wernigeröder Schlossfestspiele und des MDR Harz Open Airs. Das Sponsoring im Sportbereich konzentrierte sich auch in 2017 ausschließlich auf die Förderung des Jugendsports. Beispielhaft seien der Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß und die Wernigeröder Fußballvereine genannt. Darüber hinaus wurde auch die Jugendarbeit der Sportvereine im Wernigeröder Umland explizit berücksichtigt. Im Spenden-Bereich wurden im Jahr 2017 unter anderem folgende Projekte unterstützt:

- die Anschaffung einer neuen Tonanlage für den Verein Kulturmotor Wernigerode,
- die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens in der Ganztagschule Burgbreite,
- die Durchführung einer Jugendveranstaltung anlässlich des Rathausfestes und
- die Anschaffung von Trainingsanzügen für die Nachwuchsübungsleiter des Fußballvereins in Ilsenburg.

Das Engagement für die Region kommt zudem durch die Fördertätigkeiten der Wernigeröder Stadtwerkstiftung zum Ausdruck. In 2017 sind rund 18.000 Euro in Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung geflossen. Zu den insgesamt zehn geförderten Projekten zählten beispielsweise:

- die Anschaffung von Spielgeräten für das Wernigeröder Kinderheim,
- die Schülergießerei Harz des Vereins Lernstatt Wernigerode sowie
- Veranstaltungen des Schülerfreizeitentrums der Kinderakademie Harz.

Auch der Wernigeröder Wissenschaftspreis wurde in 2017 wieder an einen jungen Nachwuchswissenschaftler vergeben.